



NEUE STADT FELDBACH

Österreichische Post AG
RM 18A041471 K
8330 Feldbach

Oktober 2022 | Ausgabe 316

DIE ZEITUNG



Eröffnung Städtischer Bauhof und Städtisches Wasserwerk

HERZLICHE EINLADUNG: Freitag, 21. Oktober 2022, Europastraße 39,
Feldbach, 14 Uhr, im Anschluss Tag der offenen Tür

 www.feldbach.gv.at

 stadtgemeinde@feldbach.gv.at

 [StadtFeldbach](https://www.facebook.com/StadtFeldbach)

 [visit_feldbach](https://www.instagram.com/visit_feldbach)

 [Feldbach](https://twitter.com/Feldbach)

Feldbach - die Kleinstadt, die alles hat



Rund um
den **buntesten**
Kirchturm
der Welt



JOSEF OBER
Bürgermeister
NEUE Stadt Feldbach



NEUE STADT
FELDBACH
macht Sinn

... wenn wir gut
miteinander umgehen!

Durch Vorsorge handlungsfähig und entwicklungsfähig bleiben

Werte Feldbacherinnen, werte Feldbacher, werte Jugendliche, liebe Kinder!

Vorsorgen: Die letzten zwei Jahre sind von großen Veränderungen geprägt. In meiner Verantwortung als Obmann des Steirischen Vulkanlandes und als Ihr Bürgermeister war mir die Vorsorge ganz wichtig, denn vorsorgen schafft Sicherheit. Wir haben die Wasserversorgung in diesem Sommer nur geschafft, weil wir als Stadtgemeinde unser System verbessert haben, und die Wasserversorgung Vulkanland vorgesorgt hat und die Transportleitung Oststeiermark gebaut wurde. Vorsorgen kostet Geld – nicht vorsorgen ist fahrlässig und schafft extreme Situationen.

Blackout-Vorsorge: In der Blackout-Vorsorge wurden wir jahrelang belächelt. Eine fundierte Beschäftigung mit dem Thema und die konsequente Umsetzung machen die Neue Stadt Feldbach zur österreichweiten Vorreiterin. Jetzt lächelt niemand mehr. Uns war wichtig, die Frage „Was wäre, wenn der Strom 1, 2, 3 ... Tage ausfällt?“ zum Wohle der Bevölkerung beantworten zu können. Ich danke allen, die am

Aufbau des Wissens und an der Umsetzung der Blackout-Vorsorge mitgewirkt haben, im Besonderen unseren Sicherheitsbeauftragten GR Josef Gsöls.

Ressourcenpark: Die Inbetriebnahme des Ressourcenparks schafft eine optimale Verwertung unserer Wertstoffe. Die Zeiten des Wegwerfens und Nichtverwertens sind vorbei. Wie in vielen anderen Dingen gehen uns die Ressourcen aus. Ich danke Obmann Bgm. Manfred Reisenhofer und allen Mitgliedsgemeinden und Mitarbeitern für die Kooperation mit der Stadtgemeinde Feldbach und für die Errichtung dieses nachhaltigen Betriebes.

Neuer Bauhof und neues Wasserwerk: Mit der Eröffnung des neuen Bauhofs und des Wasserwerks sind wir auch hier im 21. Jahrhundert angekommen. Eine gute Daseinsvorsorge kann nur gelingen, wenn unsere Mitarbeiter auch gute Arbeitsbedingungen haben. Ich danke allen, besonders Ing. Robert Schmidt, für die gute bauliche Umsetzung.

Am 21. Oktober um 14 Uhr sind Sie zur Eröffnung und zum Tag der offenen Tür herzlichst eingeladen.

Hacker-Angriff: Den Hacker-Angriff haben wir gut bewältigt. Wir sind auch in dieser Ausnahmesituation handlungs- und entwicklungsfähig geblieben. Ich danke allen, die mitgewirkt haben, diese Herausforderung zu bewältigen. Besonders danke ich unserem EDV-Beauftragten Markus Moser für sein kompetentes und konsequentes Handeln. Ich danke aber auch Ihnen für Ihre Mitsorge und Ihr Verständnis. Das werte ich als große gesellschaftliche Reife, was uns allen gut tut.

Energieknappheit: Die Energieknappheit in Europa stellt uns alle vor große Probleme. Auch in dieser Frage ist die Neue Stadt Feldbach durch Vorsorgeprogramme handlungs- und entwicklungsfähig. Durch ein konsequentes 5-jähriges Energiemonitoring konnten ein Photovoltaik-, ein Nahwärmeversorgungs- und

ein Energieeinsparungs-Masterplan ausgearbeitet werden. Die Energieknappheit erfordert das Verständnis aller. Auch in dieser Frage vertraue ich auf die Menschen, mit dieser Herausforderung verantwortungsvoll umzugehen.

Ich weiß, dass wir in schwierigen Zeiten leben. Ich weiß auch, dass es für einzelne auch sehr, sehr schwer ist, mit der Teuerung zurecht zu kommen. Wie auch im Lockdown ist es jetzt wichtig, zusammenzuhalten. Sich gegenseitig zu unterstützen. Wichtig ist dabei auch, rechtzeitig Hilfe anzunehmen. Vor allem familiäre, gesellschaftliche und nachbarschaftliche Netzwerke sind tragende Säulen in guten wie auch in schwierigen Zeiten. Ich bitte Sie, gehen wir auch in herausfordernden Zeiten gut miteinander um. Das zeichnet uns als Gesellschaft aus.

Alles Gute – in Verbundenheit


Ihr Josef Ober,
Bürgermeister
NEUE Stadt Feldbach



DR. MICHAEL MEHSNER
Stadtdirektor
NEUE Stadt Feldbach



Liebe Feldbacherinnen und Feldbacher!

Selbstverständlich, könnte man sagen, befasst sich auch ein Teil dieser Rubrik mit dem kriminellen Hacker-Angriff vom 3. September 2022 auf die Stadtverwaltung. Festzuhalten gilt, dass wir uns des Risikos eines solchen Angriffs schon im Vorfeld bewusst gewesen sind, und dementsprechend die IT mit u.a. umfassenden Firewalls oder Datensicherungen, nach bestem Wissen und Gewissen, und entsprechend den heutigen Anforderungen, geschützt haben. Dabei sind wir von kompetentesten Fachleuten unterstützt worden. Außerdem wurde vor einiger Zeit eine diesbezügliche Versicherung abgeschlossen, wobei wir in diesem Zusammenhang einen simulierten Angriff bestens überstanden haben. Nun, eine der Erfahrungen der letzten Tage und Wochen zeigt: Eine hundertprozentige Sicherheit gibt es nicht. Eine weitere, höchst positive Erfahrung haben wir dahingehend gemacht, dass es mit Hilfe kompetenter IT-Mitarbeiter, IT-Beauftragter und hochkarätiger

Experten der Versicherung möglich gewesen ist, innerhalb so kurzer Zeit den Angriff abzuwehren und die Arbeit wieder aufzunehmen. Allen daran Mitwirkenden, deren harter Kern wortwörtlich(!) „rund um die Uhr“ im Einsatz gewesen ist, gilt allergrößter Dank. Dank gilt aber auch dem Verständnis, das uns von den Bürgerinnen und Bürgern entgegengebracht wurde, es hat uns ermutigt und unterstützt. Wer selbst schon einmal in eine derartige Lage gekommen ist, und die Angriffe nehmen sicherlich zu, passieren vielfach abseits der Öffentlichkeit, der weiß, was es in solchen Situationen zu bewältigen gilt.

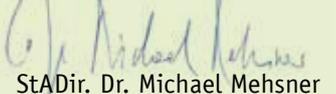
Eine der Auswirkungen des Angriffs bestand darin, dass diverse Sitzungen und Termine um bis zu zwei Wochen verschoben werden mussten. Soweit möglich wurde u.a. an allen laufenden Projekten gearbeitet. Eines davon stand ohnehin vor dem Abschluss, was die „Vorbereitungsphase“ betrifft, und das ich hier besonders erwähnen möchte:

Am 14. September gab es den Spatenstich für das Rückhaltebecken Aderbach, welches die Stadt schon bald vor Niederschlagswässern aus dem Bereich der Alm schützen wird. Ich erinnere mich noch gut an die Verhandlungen vor rund 30 Jahren, sie gehörten zu meinen allerersten, bei denen ich nach meinem Dienstantritt dabei gewesen bin. „Gut Ding braucht Weile“, könnte man sagen. Ähnliches gilt auch für den bereits fertiggestellten, nunmehr den Stand der Technik entsprechenden neuen Bauhof mit Wasserwerk, oder für das gerade im Umbau befindliche neue Rathaus, mit dem es gelingen wird, für die aktuell auf sieben Standorte verteilte Verwaltung ein gemeinsames, neues Umfeld zu schaffen. All das Genannte passiert letztendlich im Interesse von bestmöglichen Serviceleistungen für eine funktionierende Stadt und ihre Bürgerinnen und Bürger.

In Sachen Kultur kann ich auf drei bemerkenswerte

Ausstellungen verweisen: Mit der Gruppenausstellung der Österreichisch-Slowenischen Kunstfreundschaft gab es in der neuen Kulturwerkstatt in der Franz-Seiner-Gasse erstmals bildende Kunst zu sehen. Damit hat sich dieser neu geschaffene, offene Raum für Kultur aller Art auch dahingehend allerbestens bewährt. In der Kunsthalle Feldbach am Sigmund-Freud-Platz hat Veronika Eberhart eine ganz besondere, höchst sehenswerte Schau gestaltet. Ebendort wird am 11. November eine Personale von Werner Augustiner eröffnet, womit erstmals ein Klassiker der Steirischen Moderne in Feldbach zu sehen ist. Hinzuweisen gilt es noch auf unser Festival „Nebel reißen“, das heuer bereits von 18. bis 24. Oktober stattfindet und wieder Ausgesuchtes, so noch nicht Gesehenes aus den Sparten Theater und Literatur nach Feldbach bringt.

Mit besten Grüßen


StADir. Dr. Michael Mehsner

Der Gemeinderat hat beschlossen:

- Folgende Darlehensaufnahmen bei der Steiermärkischen Bank und Sparkassen AG wurden beschlossen: Umbau Villa Hold € 900.000,-, Qualitätsverbesserung VS II € 250.000,-, Gemeindestraßen € 230.000,-, TUS Parkplatz € 75.000,-, Wasserversorgung € 500.000,-, Abwasserbeseitigung € 500.000,-, Rotkreuzberg € 1.000.000,-, Schule der Zukunft € 1.250.000,- und RHB Aderbach € 1.000.000,-.
- Folgende Grundstücke werden verkauft: Die Liegenschaft EZ 469 KG 62131 Leitersdorf (Postverteilerzentrum) an die Mehilveredelung Uller GmbH und das Grundstück Nr. 1383/10 der EZ 699 KG 62102 Auersbach an Mike Krainer.
- Das Trennstück (1) des Grundstücks Nr. 190/19 KG 62111 Feldbach wird aus dem öffentlichen Gut ausgeschieden und in freies Gemeindevermögen umgewandelt, sowie dieses anschließend an Alfred Kern verkauft.
- Die in der Vermessungsurkunde des DI Reichsthaler dargestellten Trennstücke (1) im Ausmaß von 96 m² und (2) im Ausmaß von 86 m² (gesamt 183 m²), jeweils des Grundstücks Nr. 608 KG 62111 Feldbach, werden von Friedrich Clement erworben.
- Die Auflassung der abgeschriebenen Grundstücksteile des öffentlichen Gutes sowie die Widmung als öffentliches Gut der zugeschriebenen Grundstücksteile für das Weggrundstück Nr. 1385 (Hausleitnerweg) und für das Weggrundstück Nr. 1386/2, beide KG 62137 Mühldorf, werden beschlossen.
- Der Tarif für den Besuch der Musikschule der Stadt Feldbach wird ab dem Schuljahr 2022/2023 entsprechend der Empfehlung des Landes Steiermark mit einer Valorisierung von 3 % neu festgelegt.
- Die Fläche, gelegen im äußerst nordöstlichen Bereich des Grundstücks Nr. 395/2 KG 62111 Feldbach, wird als „Krobath-Platz“ benannt.
- Die Stadtgemeinde Feldbach wird sich am Projekt „PeriSponge“ der TU Graz beteiligen und dieses umsetzen sowie die Kosten des Demoprojektes – Umsetzung innerhalb der Stadt bzw. Planungskosten – übernehmen.
- Die Qualitätsoffensive für die Feldbacher Pflichtschulen wird beschlossen und die Gesamtkosten von € 9 Mio. genehmigt.
- Die Änderung 1.38 des FWP 1.00 (Schwarz – Kahrweg, KG Mühldorf) wird beschlossen und die Einwendung der Stmk. Landesregierung, Abt. 13, berücksichtigt.
- Der Bebauungsplan Mühldorf T20 (Reinprecht/Puchleitner) – 1. Änderung (2022) wird beschlossen, die Einwendungen der Stmk. Landesregierung, Abt. 13, Abt. 16 und Abt. 15 berücksichtigt, sowie die Einwendung der Anrainer abgewiesen.
- Am Ehrlichweg auf Höhe des Steweag-Trafos (Grundstück Nr. 18/9 KG 62143 Oedt) wird eine Bodenschwelle aufgebracht.

Der Stadtrat hat genehmigt:

- Die Musikgruppe Thanx erhält für die Produktion ihrer neuen CD eine Unterstützung in der Höhe von € 500,-.
- Thomas Friesinger und Team erhalten für die Errichtung eines Bildstocks in Mühldorf an der Straße nach Petersdorf eine Unterstützung in der Höhe von € 1.500,-.
- Folgende Aufträge für den Umbau der Villa Hold werden genehmigt: Bautischler Türensensysteme/Koller Tischlerei GmbH & Co KG € 272.038,20; Planungs- und Baustellenkoordinator/CMB Bauplanung GmbH € 2.400,-; Fliesenleger/Roth Handel & Bauhandwerkerservice GmbH € 93.111,36; Holzfußböden/Kettele BT GmbH € 168.273,-; Schlosser/Trummer Metallbau GesmbH & Co KG € 170.683,20; Maler/Malermeister Dieter Rauch € 162.189,-.
- Für die Kulturwerkstatt wird ein Akustikvorhang und eine Sonnenmarkise um Kosten von € 3.674,40 bei der Fa. KDK Raumausstatter e.U. angekauft.
- Für die Qualitätsoffensive der Volksschule II Feldbach werden folgende Aufträge vergeben: Zaunanlage/IBS Ges.m.b.H € 3.946,68 und Pflastersteine/Lieb Markt GmbH € 10.900,-, Schulmöbel/Mayr Schulmöbel GmbH € 34.143,51.
- Die Fa. Glas Kowald wird mit der Lieferung und der Montage einer Sonnenschutzfolie für die FF Gniebing um Kosten von € 3.420,- beauftragt.
- Das ZT-Büro Lugitsch & Partner GmbH wird mit der Erstellung des Wasserleitungskatasters für die Katastralgemeinden Mühldorf und Raabau um Kosten von € 96.820,10 und mit der Detailplanung des Geh- und Radweges Kornberg-Tor um Kosten von € 9.000,- beauftragt.
- Für die Erstellung der Hochwasseruntersuchung des Schwengetalbaches im Bereich des ehemaligen Bauhofes Gossendorf wird die TDC Ziviltechniker GmbH um Kosten von € 4.212,- beauftragt.
- Die Fa. PORR BaugmbH wird mit der Durchführung der Planie- und Asphaltierungsarbeiten für die Zufahrtsstraße zum Ressourcenpark in der Europastraße um Kosten von € 45.000,- beauftragt.

■ Die Stahlbau Puntigam GmbH wird mit den ausständigen Stahlbauarbeiten bei der Aufbereitung in Mühldorf bzw. beim Brunnen im Freizeitzentrum um Kosten von € 17.830,- beauftragt.

■ Die Kosten für die Auflassungen der Eisenbahnkreuzung der Eisenbahntrasse Graz-St. Gotthard in Bahn-km 198,997 mit dem Bahnweg-Amschl in der Höhe von € 5.268,96, in Bahn-km 200,336 mit dem Langweg in der Höhe von € 10.168,80, in Bahn-km 201,318 mit dem Legensteinweg um Kosten von € 10.923,60 und im Bahn-km 202,791 mit dem Bahnweg-Pregartner um Kosten von € 18.741,96 werden genehmigt.

■ Für den Ankauf von zwei Laptops und zwei Office-Paketen für den WIKI Kindergarten wird die Fa. Neuhold Datensysteme um Kosten von € 2.277,36 beauftragt.

■ Für die Mittelschule Feldbach wird für die softwaretechnische Umsetzung für die Digitale Schule die HSM EDV um Kosten von € 11.400,- und für das WLAN die Fa. CCF um Kosten von € 9.371,28 beauftragt.

■ Der Ankauf eines A3-Farbdruckers für die Direktion der VS II zu einem Preis von € 526,80 bei der Firma Bürotechnik Niederl wird genehmigt, weiters auch der Ankauf der 28 Stück Apple TV-Geräte zu einem Preis von € 6.098,40 bei der Firma Elektro Ertl.

■ Das Druckhaus Scharmer wird für den Druck des Kataloges „Dekalog-Weg“ um Kosten von € 3.561,- und für den Druck der „Blackout-Broschüre“ um Kosten von € 4.690,- beauftragt.

Hacker-Angriff auf die Stadtgemeinde Feldbach

Die Stadtgemeinde Feldbach wurde am 3. September Ziel eines Cyberangriffs im schlimmsten Ausmaß! Ein Verschlüsselungstrojaner hat sämtliche Dateien am Server verschlüsselt und die Erpresser haben eine Nachricht am befallenen System hinterlassen, mit der Aufforderung der Lösegeldzahlung, um ein Entschlüsselungsprogramm zur Wiederherstellung zu erhalten. Durch eine spezielle Versicherung, welche die Stadtgemeinde Feldbach vorsorglich abgeschlossen hat, standen Forensikprofis aus Deutschland zur Verfügung, welche die Stadtgemeinde Feldbach durch den Krisenfall IT-technisch begleitet haben. Das Landeskriminalamt Steiermark hat hier zusätzlich die Ermittlungen übernommen, da zeitgleich eine Therme und eine weitere Gemeinde von einem Ransomware-Angriff befallen wurden. Die Stadtgemeinde Feldbach hat die gestellte Lösegeldforderung nach Rücksprache mit der Forensikabteilung im sechsstelligen Bereich nicht bezahlt, da es keine Garantien für die Übermittlung der Entschlüsselungssoftware gab und die einwandfreie Wiederherstel-

lung der Daten gewährleistet werden konnte. Durch diesen gewaltigen Schnitt im EDV-System der Stadtgemeinde Feldbach wurde entschieden, dass sämtliche Systeme in Rekordzeit neu aufgebaut und gleich vorausschauend für das neue Rathaus angepasst wurden. Durch diesen neuen Aufbau wird eine schnelle Migration aller PC's und Systeme für das neue Rathaus gewährleistet! Dies hätte sonst im Jahr 2023 bei der Übersiedelung passieren müssen, und diesem wichtigen Schritt sind wir jetzt zuvorgekommen.

Die Firma Neuhold Datensysteme betreut seit vielen Jahren bestens die Stadtgemeinde Feldbach nicht nur software-

technisch, sondern auch im Bereich der Netzwerk- und Sicherheitstechnik. Durch dementsprechende Vorkehrungen im IT-Sektor und durchgespielten Szenarien konnte ein Großteil der Daten wiederhergestellt werden. Durch dieses jahrelange Knowhow war es möglich, das System in Rekordzeit neu aufzubauen und Sicherheit am neuesten Stand der Technik zu gewährleisten. Koordiniert wurde der Neuaufbau des Systems von Markus Moser, EDV-Beauftragter der Stadtgemeinde Feldbach.

In acht Tagen wurden in Summe 701 Stunden an Arbeitszeit in die neue Netzwerkinfrastruktur gesteckt, 50 Festplat-

ten durch neue SSD-Festplatten getauscht, 50 Computer neu installiert und mit den gemeinderelevanten Programmen wie Buchhaltung, Meldewesen, Lohnverrechnung, Bauprogramme, Office etc. ausgestattet und die Server neu aufgesetzt und dementsprechend segmentiert. Auch eine noch größere und stärkere Firewall wie die bestehende wurde angeschafft und eingerichtet.

All dies passierte nicht nur im Rathaus, sondern auch in der Servicestelle Mühldorf, im Bürgerservice, im Standesamt und im Start Up Center, da diese Außenstellen mit dem Basisserver im Rathaus verknüpft sind.



(v.l.n.r.): Florian Puchas, Daniel Domweber, Helmut Neuhold, Markus Moser, Benjamin Winter und Martin Steinkellner (nicht am Bild: Markus Wolf und DI Peter Köhldorfer)

Energiesparen – ein Gebot der Stunde in der Neuen Stadt Feldbach

Auch die Stadtgemeinde Feldbach hat mit Kostensteigerungen bei Strom und Heizung zu kämpfen. Zum derzeitigen Stand ist mit einer Kostensteigerung von rund € 800.000,- zu rechnen, die von der Stadtgemeinde schwer finanziert werden kann.

Die Stadtgemeinde hat in den letzten Jahren ein Energiemonitoring eingeführt und viele energiesparende Maßnahmen bereits gesetzt. Seit Wochen wird an noch intensiveren Einsparungen gearbeitet, wie z.B. im Bereich Straßenbeleuchtung und Beleuchtung

von Innenräumen und bei der Beheizung von Büro- und Aufenthaltsräumen und bei Veranstaltungs- und Mehrzweckhallen. Die Beleuchtung wurde – soweit zur Zeit technisch möglich – an die notwendigen Bedürfnisse angepasst.

Europa steht vor einer schweren Aufgabe, diesen Winter energetisch gut bewältigen zu können. Die Stadtgemeinde Feldbach möchte im Bereich der Energiesparmaßnahmen ihren Beitrag dazu leisten – bitte gehen auch Sie sorgsam mit Energie um!

Radweg in Leitersdorf eröffnet **NEU!**

Unter Verkehrslandesrat LH-Stv. Anton Lang wurde 2016 die „Radverkehrsstrategie Steiermark 2025“ beschlossen und die Neue Stadt Feldbach als Pilotregion auserkoren. Dem Ganzen folgte ein umfassendes Radkonzept mit einem Projektvolumen von € 3,2 Millionen. Im Rahmen der Initiative hat man sechs Haupttrouten im Gemeindegebiet definiert und Schritt für Schritt Maßnahmen gesetzt. Aufgrund der Pandemie konnte die offizielle Eröffnung erst jetzt stattfinden, der Geh- und Radweg Leitersdorf wird allerdings bereits seit eineinhalb Jahren intensiv genutzt. „Es handelt sich dabei um einen 900 Meter langen Abschnitt der Hauptradroute 3 im Rahmen des Radverkehrskonzeptes der Stadt Feldbach. Damit gelingt der Lückenschluss der Ost-West-Verbindung im Gemeindegebiet von Feldbach vom Kreisverkehr Saaz bis zum GRW-Anschluss Pertlstein“, so LH-Stv. Anton Lang anlässlich der Eröffnung. Der erste Abschnitt erstreckt sich vom Leo-Josefus-Weg bis zum Kreuzungsbereich der L287, südseitig entlang der B57 – der zweite Abschnitt verläuft vom Kreuzungsbereich der L287

bis zur Zufahrt der Schlosssiedlung Hainfeld, nordseitig entlang der B57. Auch die Beleuchtung im Kreuzungsbereich der B57 mit der L287 wurde adaptiert bzw. hat man weitere 20 Lichtpunkte für den Geh- und Radweg ergänzt. „Um der Bevölkerung den Radverkehr bzw. das Alltagsradeln noch attraktiver zu machen, arbeiten wir bereits mit der

Baubezirksleitung Südoststeiermark an einer Erweiterung des Radverkehrskonzeptes. Dabei geht es bei den künftigen Projekten auch um den Aspekt des Komforts der Radfahrer. Vor allem im Stadtgebiet ist noch viel zu tun. Wir müssen auch darauf achten, dass die Radwege den heutigen Ansprüchen wie z.B. der Nutzung mit Lastenrädern entsprechen

und über genügend Breite verfügen“, so Bgm. Ing. Josef Ober. LH-Stv. Anton Lang betonte, dass die Steiermark in puncto Radnutzung auf einem guten Weg ist. Bis 2030 sind radbezogene Projekte um rund € 280 Mio. geplant, allerdings soll es auch eine eigene Fußverkehrsstrategie für die Steiermark geben.



(v.l.n.r.): StR Franz Halbedl, OV GR Christoph Langer, Vzbgm. Christian Ortauf, BA MA, LH-Stv. Anton Lang, Ing. Kurt Schuster, Bgm. Ing. Josef Ober, DI Alfred Primtschitz, Ing. Achim Konrad, LAbg. Vzbgm. Franz Fartek, Ing. Werner Lafer, StR Sonja Skalnik, GF Franz Glanz und Fin.Ref. Manfred Promitzer

Feldbach ist österreichweite Vorreiterin in puncto Blackout-Vorsorge

Im österreichischen Parlament fand am 6. September ein Symposium zum Thema Blackout und Versorgungssicherheit statt.

Hochrangige Vertreter des Österreichischen Bundesheers, des Innenministeriums, der Österreichischen Akademie der Wissenschaften, der Austrian Power Grid AG und Bgm. Ing. Josef Ober als Städtevertreter nahmen an der Debatte teil. Die Stadtgemeinde Feldbach wurde als Pionier-Gemeinde für Blackout-Vorsorge zu diesem Symposium als Mitdiskutant eingeladen, und konnte Bgm. Ing. Josef Ober die Teilnehmer und Experten von der Wichtigkeit einer Blackout-Vorsorge überzeugen. Da dieses Symposium mit internationalen Journalisten bestückt war, wurde das französische Fernsehen auf Feldbach aufmerksam und besuchte einige Tage später unsere Stadt.

„Vorsorgen ist ein Gebot der Stunde und wird seit sieben Jahren in Feldbach gelebt und als politisches Ziel kon-

sequent zum Wohle der Bevölkerung verfolgt. Eine moderne Gesellschaft muss die Frage, was wäre, wenn der

Strom 1, 2, 3 ... Tage ausfällt, beantworten können“, so Bgm. Ing. Josef Ober. In dieser Ausgabe liegt auch die

Blackout-Broschüre bei. Lesen Sie sie bitte aufmerksam durch und sorgen Sie für sich selbst und Ihre Familie vor!



(v.l.n.r.): DI Mag. (FH) Gerhard Christiner - Austrian Power Grid AG, NR Mag. Christian Drobits, Jaro Krieger-Lamina, MSc - Österreichische Akademie der Wissenschaften, NR Michael Hammer, Gerald Hesztera - BMI, Generalsekretärin Dr. Barbara Schmidt - Österreichs E-Wirtschaft, NR Mag. Andreas Hanger, Dr. Steffen Bettin - Österreichische Akademie der Wissenschaften, Parlamentsdirektor Dr. Harald Dossi, Brigadier Philipp Eder - BMLV und Bgm. Ing. Josef Ober - Stadtgemeinde Feldbach

Französisches Fernseh-Team in Feldbach

Die öffentlich-rechtliche Fernsehanstalt France Télévision war am 14. und 15. September für Dreharbeiten zum Thema Blackout-Vorsorge zu Gast in Feldbach. Die Sendung wurde am 6. Oktober in Frankreich ausgestrahlt, wobei Feldbach das Hauptthema war. Bei den Dreharbeiten wurde

die Kriseneinsatzzentrale bei der Feuerwehr Feldbach, die Selbsthilfebasis Mühldorf, der Städtische Bauhof, die Lebensmittelbevorratung eines Privathaushaltes, die Lebensmittelabgabe bei Supermärkten, die Wasserversorgung und die Abwasserentsorgung gezeigt.



(v.l.n.r.): GR Josef Gsöls, Alexandre Paré, Myriam Détruy, Bgm. Ing. Josef Ober und Philippe Maire

Blackout-Vorsorge in der Neuen Stadt Feldbach – Eine Broschüre für die Versorgungssicherheit **NEU!**

Die letzten Jahre haben gezeigt, dass unerwartete Ereignisse das Gesellschaftssystem schnell durcheinanderbringen können, dass manches nicht mehr so funktioniert, wie man es gewohnt ist und viel Selbstverständliches doch nicht so sicher funktioniert wie erwartet.

Die Stadtgemeinde Feldbach hat sich mehrere Jahre mit dem Thema Blackout beschäftigt, und die notwendige Infrastruktur der Gemeinde ist jetzt auch in einer Krisensituation funktionsfähig. Ein wichtiger Teil der Blackout-Vorsorge ist die Eigenvorsorge der Bevölkerung. Die Bevorratung von Lebensmitteln, die Möglichkeit, diese auch zubereiten

und den Wohnbereich unabhängig mit Wärme versorgen zu können. Die Krisen der letzten Jahre haben gezeigt, dass eine gewisse Unabhängigkeit und eine Bevorratung nicht nur bei einem Blackout hilfreich sind.

Das Wissen, dass wir in einer Gemeinde leben, die die wichtigsten Vorkehrungen getroffen hat, und die eigenen Vorkehrungen für unsere Familie und in unserem näheren Umfeld, sind die Eckpfeiler einer Krisenvorsorge und geben uns die Sicherheit, verschiedene Krisen auch bewältigen zu können.

Die Stadtgemeinde hat bereits sehr viele Maßnahmen umgesetzt. Diese werden in der

neuen Blackout-Broschüre angeführt. Die Broschüre dient auch als Checkliste, um abzuklären, wo es noch Handlungs-

felder gibt, die noch nicht abgedeckt sind und welche noch vorbereitet werden müssen.



Bgm. Ing. Josef Ober und Sicherheitsbeauftragter der Neuen Stadt Feldbach GR Josef Gsöls präsentierten voller Stolz die neue Blackout-Broschüre.

Infos über soziale Medien

Informationen, die brandaktuell und wichtig sind, werden von der Stadtgemeinde Feldbach via Facebook, Instagram und über die Cities App transportiert.

Wenn Sie immer prompt informiert werden wollen, dann legen Sie sich bitte ein Facebook-Profil an und „ liken“ (gefällt mir) die Facebook-Seite der Stadtgemeinde Feldbach. Bitte teilen Sie auch die Beiträge bzw. Informationen, damit möglichst viele Bürger erreicht werden können.

Facebook: www.facebook.com/StadtFeldbach/

Instagram: [visit_feldbach](https://www.instagram.com/visit_feldbach)

Cities App: Feldbach

Website: www.feldbach.gv.at



Das BürgerInnenservice ist die Erstanlaufstelle für: Förderungen, Beihilfen, Soziales, Miteinander leben in Vielfalt, Meldewesen, Wahlen und Fundsachen

Bürgerservice, Kirchenplatz 1, 8330 Feldbach,

Tel.: 03152/2202-0, vermittlung@feldbach.gv.at

Öffnungszeiten/Parteienverkehr: Mo bis Fr 8-12 Uhr und nach Vereinbarung

Neugestaltung der Kreisverkehre in Feldbach-Ost

Im Jahr 2017 erfolgte durch die Landesstraßenverwaltung der Umbau des Verkehrsknotens B66 und L201 (Umfahrung Feldbach/Gleichenberger Straße). Anlass war die Unfallhäufigkeit beim Abbiegen von der Umfahrung in Richtung Stadtzentrum, was nur über eine Linksabbiegespur möglich war. Durch die Errichtung eines neuen, großzügigen Kreisverkehrs bei der Kreuzung L201 Gleichenberger Straße/Dr.-Klaus-Künzel-Straße, mit einer neuen Rechtsabbiegespur von der Umfahrung, wurde diese Situation beseitigt. Durch diesen weiteren Kreisverkehr ergaben sich zusätzliche verkehrstechnische Vorteile: Flüssige Verkehrsabwicklung entlang der Gleichenberger Straße sowie Anbindung der Dr.-Klaus-Künzel-Straße und damit der Europastraße und der gesamten Industriezone Feldbach-Ost an die Umfahrung.

2018 begann die Gestaltung der drei Kreisverkehre im Bereich der östlichen Stadteinfahrt. Mit dieser war eine optische Aufwertung des dortigen Straßenraumes beabsichtigt. Für diesen Zweck konnte der Gestalter Andreas Stern gewonnen werden. Sein letztlich zur Umsetzung gebrachter Gedanke war, die Kreisverkehre einheitlich zu betrachten und zu bepflanzen. Dies erfolgte durch Buchenhecken, welche in ihrer Anlage jeweils die Kreisform der Verkehrsanlagen übernehmen, sich aber gestalterisch unterscheiden bzw. von Osten herkommend verändern: Der beim Kreisverkehr an der Kreuzung B57/L226 (Güssinger Straße/Altenmarkter Straße) noch geschlossen angelegte „Ring“ bricht, in Richtung Stadt fahrend, beim mittlere-

ren Kreisverkehr erstmals auf bzw. die dortige Hecke öffnet sich. Schließlich tritt die Hecke beim neuen, westlich in Richtung Stadtzentrum gelegenen, flächenmäßig größten Kreisverkehr an der Kreuzung L201 (Gleichenberger Straße/Dr.-Klaus-Künzel-Straße) noch offener in Erscheinung.

Bei diesem neuen Kreisverkehr findet sich eine weitere Besonderheit. Die sich öffnende Hecke gibt den Blick frei auf eine Stahlskulptur, welche sich hier sozusagen als Höhepunkt der gesamten Gestaltung – also der sich Schritt für Schritt öffnenden Hecken – präsentiert. Die Skulptur wurde vom Meraner Stahlbildhauer Eduard Habicher gefertigt. Sie trägt den Titel „Open doors“, und man kann bei genauer Betrachtung auch feststellen, dass es sich hier um eine Art Tor handelt. Anders als die Stadttore des 17. Jahrhunderts hat dieses Tor nicht mehr die Bedeutung, eine kontrollierte Zufahrt zur Stadt sicher zu stellen. Dieses offene Tor ist wohl mehr

als freundlicher, unverwechselbarer Willkommensgruß zu sehen, der in seiner Besonderheit und Einzigartigkeit eben gerade auf diese Eigenschaften der Neuen Stadt Feldbach hinweist. Der Künstler möchte mit dieser Art von Skulptur zum Ausdruck bringen, wie sehr eine an sich feste, unnachgiebige Materie im Grunde doch verformbar ist, und letztlich sogar in Schwingungen gebracht werden kann. Harter Stahl erhält durch die gestalterische Bearbeitung eine sinnliche Komponente, es verbinden sich Materie und Antimaterie, Himmel und Erde, männliche und weibliche Energie. Ein funktionierendes Universum besteht immer jeweils aus beiden Elementen. Die Farbe Rot steht schlicht

und einfach für die Lebensenergie. Die Skulptur wird zu einem ganzheitlich funktionierenden System. Dieses ist, und dem begegnen wir heutzutage immer öfter, Veränderungsprozessen und Gefahren ausgesetzt, schon ein Windhauch kann viele Dinge ins Wanken bringen.

Die Stahlskulptur „Open doors“ von Eduard Habicher befindet sich im Besitz von Andreas Stern sowie BM Ing. Karl und StR Rosemarie Puchleitner, welche sie der Stadtgemeinde Feldbach für die künstlerische Gestaltung der drei Kreisverkehre in Feldbach-Ost als Leihgabe zur Verfügung gestellt haben. Die Fundamente für die Skulptur wurden von der Bauunternehmung Puchleitner errichtet.



(v.l.n.r.): StADir. Dr. Michael Mehsner, Eduard Habicher, StR Rosemarie Puchleitner, BM Ing. Karl Puchleitner, Andreas Stern und Bgm. Ing. Josef Ober

Rückhaltebecken Aderbach **NEU!**

Seit mittlerweile 40 Jahren ist die Hochwasserabflusssituation sowie die Errichtung eines Rückhaltebeckens am Aderbach ein häufig diskutiertes Thema in Feldbach.

Bereits ab dem Jahr 1984 wurden Lösungen zur Errichtung von Rückhaltemaßnahmen seitens der Stadtgemeinde Feldbach und der Gemeinde Gniebing-Weißbach in Zusammenarbeit mit der Baubezirksleitung Feldbach ausgearbeitet.

Massive Überflutungen und Schlammablagerungen im Bereich der Schubertgasse, Anton-Schaar-Gasse, Schillerstraße, Ottokar-Kernstock-Straße bis Grazer Straße und Ungarstraße waren nach Starkregenereignissen am 29. und 30. Mai 1984, 25. Mai 2000 und 22. August 2022 anzutreffen.

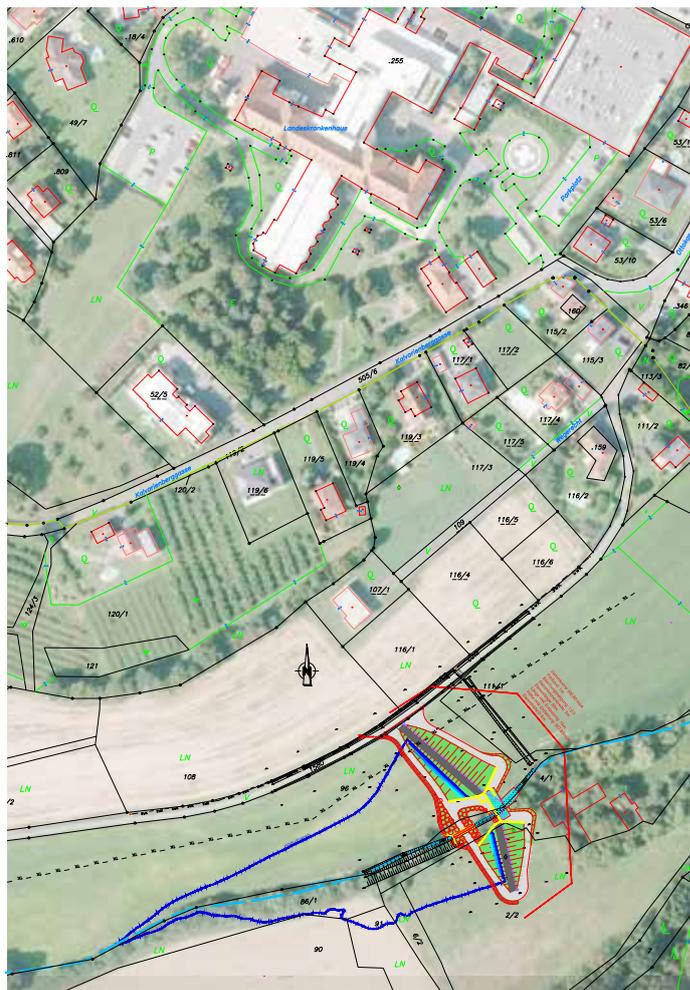
Im Jahr 2017 erfolgte die Ausarbeitung eines Projektes zur Errichtung eines Rückhaltebeckens durch das ZT-Büro Lugitsch. Die Abwicklung der Grundablösen und Grundentschädigungen konnten mit Mai 2021 abgeschlossen werden und konnte weiters das Wasserrechtsverfahren zur Errichtung eines Rückhaltebeckens mit Ende September 2021 erfolgreich abgeschlossen werden.

Im Rahmen der Ausschreibung im Sommer 2022 zur Errichtung des Rückhaltebeckens ging als Bestbieter die Fa. PORR BaugmbH hervor. Der Baubeginn ist mit Oktober 2022 festgelegt, die Fertigstellung soll mit Ende April 2023 erfolgen und sind Baukosten von € 920.000,- brutto veranschlagt. Die Gesamtinvestitionskosten für diese Hochwasserschutzmaßnahme belaufen sich auf € 1,2 Mio..

Die Kosten sind im Rahmen des Programmes für ländliche Entwicklung „Schutz vor Naturgefahren“ förderbar.

Ausbaugrundsätze:

- 0,34 km² Einzugsgebiet Aderbach
- 5,6 m³/s Bemessungshochwasser
- 9.900 m³ Fassungsvermögen
- Grundablass von 100 l/s
- Ökologische Aufwertung des Gerinnes



Nach langen Verhandlungen konnte nun der Spartenstich für das RHB Aderbach erfolgen.

Hochwassersicherheit entlang der Bäche

Beim Jahrhunderthochwasser am 22. August trat u.a. auch der Oedter Bach aus seinen Ufern, da der Bachlauf und auch die Rechenanlagen zur Reinigung der Bäche durch nicht bewilligte Stegbauten und durch Schwemmmaterial (wie z.B. Gartengarnituren, Schirme, Brennholz, Kinderspielzeug und sogar Autos) verstopft wurden.

Bitte entfernen Sie jegliche Lagerungen und Verbauten entlang der Ufer der Bäche, damit die Gefahr eines weiteren Hochwassers vermieden werden kann.

Auch das Amt der Steiermärkischen Landesregierung, Abteilung 16/Verkehr und Landeshochbau, weist darauf hin, dass im Zuge der Gewässerzustandsaufsicht am Oedter Bach Brücken, Stege bzw. anderweitige Nutzungen, teilweise auch auf Öffentlichem Wassergut, aufgefallen sind, die keinen Gestattungsvertrag haben.

Jedes Bauwerk, aber auch jegliche sonstige Aktivitäten und Nutzungen auf Öffentlichem Wassergut, bedarf einer

Genehmigung und/oder eines Gestattungsvertrages. Diesbezüglich gibt es auch keine Altlastenregelung oder ersessene Rechte.

Jegliche Bauten, Einleitungen und sonstige Nutzungen im Hochwasserabflussbereich gefährden die Hochwassersicherheit der Siedlungsräume.

Fleißige Ferialarbeiter in der Stadtgemeinde

Die Stadtgemeinde Feldbach bietet alljährlich Jugendlichen die Möglichkeit, in den Sommerferien erste Berufserfahrungen zu sammeln. Damit setzt die Stadtgemeinde Feldbach ein sichtbares Zeichen zur Förderung der Jugendausbildung. Mädchen und Burschen werden in den Sommermonaten in

3- oder 4-Wochen-Turnussen für verschiedenste Tätigkeiten in den Bereichen Bauhof, Gärtnerei, Freizeitzentrum, in der Sommerbetreuung für Kindergarten- und Schulkinder sowie in der Verwaltung herangezogen.

Bgm. Ing. Josef Ober ist es besonders wichtig, der Jugend eine Chance zu geben, sich

bestmöglich auf die Arbeitswelt vorbereiten zu können. Damit sie auch Spaß an der Arbeit haben, werden die Jugendlichen bestmöglich nach ihren Fähigkeiten und Wünschen eingeteilt.

Die Ferialjobs sind aber nicht nur für die Jugendlichen wichtig – durch sie können viele

Tätigkeiten, die während des laufenden Betriebes schwierig abzarbeiten sind, wie z.B. das Einscannen von alten Bauakten, Protokollen oder Zeitdokumenten, erledigt werden, und auch die tatkräftige Mitarbeit im Außenbereich ist eine wertvolle Unterstützung im Arbeitsprozess eines Gemeindebetriebes.



Eröffnung des Städtischen Bauhofs und des Städtischen Wasserwerks **NEU!**

Herzliche Einladung: Freitag, 21. Oktober 2022, Europastraße 39, Feldbach

Eröffnung: 14 Uhr, im Anschluss Tag der offenen Tür

Am Freitag, 21. Oktober, wird um 14 Uhr das neue Gebäude des Städtischen Bauhofs und des Städtischen Wasserwerks in der Europastraße 39 mit einem Tag der offenen Tür feierlich eröffnet. Die beiden wichtigen Einrichtungen der Stadtgemeinde Feldbach haben dort bereits zu Jahres-

beginn Einzug gehalten und ihren Betrieb aufgenommen. Die über 40 Mitarbeiter finden dort zeitgemäße, dem Stand der Technik entsprechende Arbeitsbedingungen vor. Die unterschiedlichen Arbeitsgebiete sind in getrennten Bereichen, komfortabel und mit entsprechender Aus-

rüstung versehen, untergebracht. Für den umfassenden Fuhrpark gibt es ausreichend Unterstellmöglichkeiten, eine Werkstatt sowie eine eigene Tankstelle. Das Gebäude ist außerdem zentral gelegen, sodass die gesamte Großgemeinde sehr gut erreicht werden kann. Mit dem neuen

Standort konnte letztendlich ein Meilenstein für die optimale Betreuung der Bürger der Stadt Feldbach umgesetzt werden. Mit einem kleinen Rückblick soll hier die Geschichte und Entwicklung des Städtischen Bauhofs und des Städtischen Wasserwerks geschildert werden.

Der Städtische Bauhof

Handwerkliche Aufgaben einer Gemeinde

Schon seit dem Mittelalter waren in der Stadt Feldbach nicht nur Verwaltungsaufgaben, sondern auch handwerkliche Dinge zu erledigen. In diesem Zusammenhang ist es notwendig gewesen, für die Gewährleistung des Feuer-schutzes oder zur Sicherstellung der Wasserversorgung durch die Marktbrunnen über Gemeindearbeiter zu verfügen und sie für diese Zwecke einzusetzen.

Der Bauhof beim Rathaus

Ein erster „Städtischer Bauhof“ entstand Schritt für Schritt in den hofseitig ge-

legenen Nebengebäuden des Rathauses am Standort Hauptplatz 13. Ungeachtet des sich ständig erweiterten handwerklichen Aufgabenbereichs und trotz der evidenten Knappheit der Flächen und des Raumes für die Unterbringung verblieb der Städtische Bauhof dort bis in das Jahr 1983.

Standort Gleichenberger Straße 79

Mit 01.10.1985 erwirbt die Stadtgemeinde Feldbach von der Ziegelwerk Fürstenfeld Ges.m.b.H. eine Betriebsliegenschaft in der Gleichenberger Straße 79, um dort den Städtischen Bauhof und das

Städtische Wasserwerk unterzubringen. Es werden das Objekt und die Liegenschaft mit einer Reihe von Eigenleistungen brauchbar gemacht. Unter anderem wird im Bereich der südlichen Grundgrenze eine Halle für den Fuhrpark und für Lagerzwecke dazugebaut. Im Jahr 1993 entsteht im nördlichen Bereich das Altstoffsammelzentrum der Stadtgemeinde Feldbach.

Neue Aufgaben

Im Lauf der Jahre erweitern sich die Aufgaben des Städtischen Bauhofs laufend, was zu einer kontinuierlichen Vergrößerung des Fuhr- und Maschinenparks führt. Eine Vielzahl

von Leistungen können durch die von der Stadtgemeinde beschäftigten Professionisten erbracht werden (Tischler, Maler, Maurer, Elektriker, u.a.), wovon die Stadtgemeinde selbst und auch die Bürger profitieren. Der Städtische Bauhof etabliert sich als sehr produktiver Bereich des Leistungsangebotes der Stadtgemeinde Feldbach.

Der neue Standort Europastraße 39

Im Jahr 2018 fiel schließlich die Entscheidung, für den Städtischen Bauhof ein neues, modernes Betriebsgebäude zu errichten. Der Bestand war mittlerweile in großen Be-





reichen sanierungsbedürftig, auch das ASZ entsprach nicht mehr den aktuellen Anforderungen. Derart fasste der Gemeinderat den Beschluss, das alte Gelände zu verkaufen und gleichzeitig die Liegenschaft Europastraße 39 zu erwerben und dort den neuen Bauhof und das neue Wasserwerk einzurichten. Für Depot und Lagerzwecke wurde, ebenfalls im Jahr 2018, die östlich gelegene Mauser-Halle samt Freiflächen angeschafft. Das ASZ wird am Standort Gleichenberger Straße 79 noch so lange betrieben, bis der Ressourcenpark des Abfallwirtschaftsverbandes Feldbach am Weidenweg fertiggestellt ist und diese Aufgabe mitübernimmt.

Küche, im 1. Obergeschoss die Büroräume. Der übrige Bereich der Halle ist den verschiedenen Funktionen zugeordnet: Lager, Fuhrpark, Wasserwerk, Gärtnerei, Elektriker-Werkstatt, Tiefbau, Maler-Werkstatt, Maurer, Tischler-Werkstatt, Verkehrstechnik-Werkstatt. Die Bruttogeschossfläche beträgt stattliche 4.906,03 m². Weiters sind noch ein Nebengebäude mit 624 m², eine Tankstelle, ein Waschplatz, eine auf Fernwärme umgestellte Heizungsanlage, 76 PKW-Abstellplätze und 30 Fahrradabstellplätze vorhanden. An Fahrzeugen und Arbeitsmaschinen sind aktuell 20 Stück über 3,5 t vorhan-

den, 30 Stück unter 3,5 t. Der Standort ist Blackout-sicher ausgestattet.

Als Ergänzung des Standortes und vorwiegend für Lagerzwecke dient die von der Fa. Mauser erworbene Halle (430 m²) samt Grundstück, wobei dort (gemeinsam mit dem Städtischen Wasserwerk) im Endausbau eine Gesamtfläche von 5.748 m² zur Verfügung stehen wird.

Der Städtische Bauhof 2022

Der Städtische Bauhof Feldbach ist im Jahr 2022 eine wichtige Einrichtung, deren Mitarbeiter einen wesentlichen Anteil an der Erfüllung

der Aufgaben der Stadt haben. Dazu gehören die Bereiche: Straßenerhaltung/Verkehrstechnik, Erhaltung sämtlicher gemeindeeigener Gebäude (Wohn- und Geschäftsgebäude, Einrichtungen), Maurer-, Tischler-, Elektriker- und Malerarbeiten, Veranstaltungen (Auf- und Abbau, Unterstützung der Kulturabteilung), Instandhaltung der eigenen Gerätschaften mit Lagerbewirtschaftung, Weihnachtsbeleuchtung, Ortsbildpflege, Essen auf Rädern, Altstoffsammelzentrum, Kompostieranlage, Betreuung der Park- und Grünanlagen und vieles mehr.

Projekt neuer Städtischer Bauhof und neues Städtisches Wasserwerk

Im Dezember 2021 übersiedelte der Städtische Bauhof gemeinsam mit dem Städtischen Wasserwerk in das adaptierte Betriebsgebäude in der Europastraße 39. Der neue Standort befindet sich auf einem 13.690 m² großen Grundstück. Das Hauptgebäude verfügt über eine Größe von 96,9 m x 39 m. Im südöstlichen Bereich ist ein zweigeschossiger Bürotrakt situiert: Im Parterre befinden sich die Umkleiden und ein großer Sozialraum mit





Das Städtische Wasserwerk

Das erste Wasserleitungsnetz

Die Grundlegung des späteren Wasserversorgungsnetzes der Stadtgemeinde Feldbach erfolgte durch die Errichtung von Wasserleitungen im Kriegsgefangenenlager 1915-1918 in Feldbach-Ost/Mülldorf. Zunächst gab es nur einige Schlagbrunnen, diese wurden bald durch grabene und artesische Brunnen ersetzt. Rund 15 Tiefbohrungen reichten in Tiefen bis zu 100 Meter. Es wurden vier unterirdische Reservoirs angelegt, dazu das Hochreservoir am Steinberg sowie mehrere Wasertürme.

Das privat geführte „Wasserwerk Feldbach“

Ing. Felix Schmidt (1877-1952) war Bauleiter im Kriegsgefangenenlager Feldbach. Im Jahr 1921 schied er aus dem Militärdienst aus. Er erwarb die ehemalige Pumpstation des Lagers mit unterirdischem Reservoir, das Lagergaragenobjekt (ehemalige Lokomotiv- und Kraftwagen-Reparaturwerkstätte, heute bekannt als ehemalige „Wolford-Halle“ in der Franz-Seiner-Gasse 2) sowie das anschließende Wohnhaus. Verbunden damit war die Auflage, den Betrieb des Wasserleitungsnetzes, so lan-

ge es erforderlich ist, aufrecht zu erhalten. Zu dieser Zeit gab es 100 Wasserabnehmer.

Im Jahr 1929 wird die Fa. Wasserwerk Feldbach, Hotter & Co. neue Betreiberin der Wasserversorgungsanlage. Das Versorgungsgebiet umfasste damals die Stadt Feldbach sowie Teile der Gemeinden Oedt und Weißenbach.

Die Stadtgemeinde übernimmt

Die Stadtgemeinde Feldbach erwarb 1960 das Unternehmen, um dieses ab sofort als kommunalen Betrieb zu führen und umgehend den Ausbau des Wasserleitungsnetzes in Angriff zu nehmen. Damals waren dort rund 10 Personen beschäftigt. An Ausstattung waren ein Karren, diverse Kübel und Handpumpen vorhanden. Gegraben wurde händisch, für längere Künetten griff man auf Arbeitslose zurück. Ein Bagger wurde erst in den 70er Jahren angeschafft. In dieser Zeit wurden dann bereits 100 Anschlüsse pro Jahr hergestellt. Lager gab es zunächst keines, alles, was benötigt wurde, wurde für den jeweiligen Anlassfall bei der Firma Krobath bezogen.

Dank eines konsequenten Ausbaus des Wasserleitungsnetzes

wird Feldbach im Jahr 1972 eine „vorbildliche Trinkwasserversorgung“ konstatiert (Grasmug Seite 372, Stadtbuch). Im Jahr 1975 gibt es 751 Anschlüsse, die gelieferte Wassermenge beträgt 559.462 m³, der Preis S 5,-/m³.

Externe Absicherung

Im Jahr 1979 erfolgte der Beitritt zur Wasserversorgung Grenzland Südost (heute: Wasserversorgung Vulkanland). Damit sollte der Wasserbedarf ungeachtet der eigenen Brunnen gesichert werden.

Übersiedlung in die Gleichenberger Straße 79

Anfang des Jahres 1980 (14.01.1980) wurde das Wasserwerksgebäude samt dem damals bereits bestehenden Zubau zum überwiegenden Teil an die Firma Wolford vermietet, das Lager des Wasserwerks wurde ausgesiedelt, die Verwaltung und die zentrale Messeinrichtung verblieben noch einige Jahre am Standort Franz-Seiner-Gasse 2. 1985 erwirbt die Stadtgemeinde Feldbach von der Ziegelwerk Fürstenfeld Ges.m.b.H. eine Betriebsliegenschaft in der Gleichenberger Straße 79, wo der Städtische Bauhof und das Städtische Wasserwerk untergebracht werden.

Im Jahr 1995 bestehen 1.381 Anschlüsse, dies bei einem Leitungsnetz von 19.788 km und einer gelieferten Wassermenge von 522.301 m³. Der Preis beträgt S 12,-/m³. Vor der Gemeindefusion im Jahr 2014 sind es 1.558 Anschlüsse, das Netz ist auf 65,8 km angewachsen, geliefert werden 533.205 m³ zu einem Preis von € 1,27/m³.

Gemeindefusion 2015

Mit 01.01.2015 kommt es zur Fusion der sieben Gemeinden Auersbach, Feldbach, Gniebing-Weißenbach, Gossendorf, Leitersdorf, Mülldorf und Raabau. Das Versorgungsgebiet umfasst nunmehr 66,67 km².

Neuer, moderner Standort Europastraße 39

Im Dezember 2021 übersiedelte das Städtische Wasserwerk gemeinsam mit dem Städtischen Bauhof in das neue Betriebsgebäude in der Europastraße 39. Der neue Standort des Wasserwerks beinhaltet moderne Büroräumlichkeiten, einen Archivraum und eine Lagerhalle, es gibt fünf Montagebusse für Trinkwasserversorgung und Abwasserentsorgung. Im südöstlichen Bereich ist ein zweigeschossiger Bü-



rotrakt situiert: Im Parterre befinden sich die Umkleiden und ein großer Sozialraum mit Küche, im 1. Obergeschoss die Büroräume. Der Außenbereich und die Mauser-Liegenschaft werden nach Bedarf gemeinsam mit dem Städtischen Bauhof genützt.

Die Wasserversorgung der Stadtgemeinde Feldbach wird derzeit aus vier Brunnen gespeist: „Mühdorf 2“ (Tiefe 55 m, Entnahme 5 l/sec), „Mühdorf 3“ (Tiefe 104 m, Entnahme 12 l/sec), „Sportplatz 4“ (Tiefe 89 m, Entnahme 8 l/sec.; bewilligt sind 15 l/sec.), Zehenthofer-Brunnen (Tiefe 110 m, Entnahme 1 l/sec.; wird demnächst geschlossen).

Das städtische Wasserversorgungsnetz in den Ortsteilen Feldbach, Gniebing-Weißbach und Raabau, dazu einzelne Abnehmer in Mühdorf, verfügt im Jahr 2021 über 1.926 Anschlüsse, die Länge der Hauptversorgungsleitungen (ohne Hauszuleitungen) beträgt 79,8 km, der Wasserverbrauch 710.221 m³. Weiters gibt es zwei Hochbehälter (Kalvarienberg / 1.000 m³, Gniebing / 600 m³), neun Pumpstationen, 180 Hydranten, 178 Schieberschächte, 119 Wasserzählerschächte, drei Tiefbehälter und vier Übergabestationen. Das städtische Wasserversorgungsnetz in den Ortsteilen Auersbach, Gossendorf, Leitersdorf und Mühdorf wird mit

Trinkwasser der Wasserversorgung Vulkanland mittels Übergabestationen wie folgt versorgt: 1.539 Anschlüsse, 103,5 km Leitungen, 269.779 m³ gelieferte Wassermenge. Es gibt drei weitere Hochbehälter (Mühdorf / 1.000 m³, Gossendorf / 94 m³ und 100 m³).

Die Kanalisation der Stadt Feldbach

Vor Beginn des Ausbaues der Feldbacher Kanalisation erfolgte die Ableitung von Gebrauchs- und Niederschlagswässern durch unvollkommene und in schlechtem Zustand befindliche Kanäle und in weiterer Folge über die offenen und teils überwölbten Bachläufe wie den Oedter Bach, den Feldbach, den Feilbach

und den Aderbach. Ein erstes Kanalisationsprojekt für den Stadtkern von Feldbach wurde 1947 erstellt. Die Kläranlage mit rein mechanischer Vorreinigung wurde 1961 östlich der Kaserne umgesetzt. In den Jahren 1960 bis 1968 folgte ein weiterer größerer Ausbau. 1968 wurde eine abwassertechnische Studie ausgearbeitet. Grundgedanken waren die getrennte Ableitung von Schmutz- und Regenwässern (Trennsystem), die Anbindung weiterer Siedlungsgebiete in Feldbach bzw. angrenzender Siedlungsgebiete der Randgemeinden und der Ausbau der Kläranlage. In den darauffolgenden Jahren gelangten zahlreiche weitere Kanalisationsprojek-



te zur Umsetzung, weshalb mit Anfang der 1980er Jahre von einem 100-%igen Entsorgungsgrad der Schmutzwässer im Stadtgebiet von Feldbach gesprochen werden kann.

Der im Jahre 1982 gegründete „Abwasserverband Raum Feldbach“ mit acht Mitgliedsgemeinden befasste sich von nun an mit der Errichtung einer neuen Kläranlage im Raum Feldbach. Aufgrund der gebietsmäßigen Ausweitung der Verbandstätigkeit (20 Mitgliedsgemeinden) erfolgte 1985 die Änderung des Verbandsnamens auf „Abwasserverband Feldbach – Mittleres Raabtal“. Am neuen Standort in Raabau wurde in den Jahren 1985-1987 eine neue Verbandskläranlage errichtet,

welche im November 1987 ihren Betrieb aufnahm. 2004 erfolgte eine Erweiterung der Verbandskläranlage auf eine Kapazität von 40.000 EW.

Die Kanalisation in den Ortsteilen wurde weiter ausgebaut. Seit 2015 kann man von einer flächendeckenden Kanalentsorgung in der Neuen Stadt Feldbach sprechen (Netzdaten: Schmutzwasserkanalnetz ca. 270 km, Regenwasserkanalnetze ca. 170 km, Pumpstationen und Kleinhebewerke 101 Stück).

Besonderes Augenmerk wird infolge häufig auftretender Starkregenereignisse auf die Erweiterung und Funktionsfähigkeit der Regenwasserkanäle gelegt.



Klimafreundlich heizen – Raus aus Öl und Gas

Klimafreundlich heizen: vier gute Gründe für den Ausstieg aus Öl und Gas

- 1.) Treibhausgas Emissionen: Bei der Verbrennung von Heizöl und Erdgas werden Treibhausgase freigesetzt. Die steigende Konzentration von Treibhausgasen in der Atmosphäre sorgt für die Aufheizung des Klimas.
- 2.) Öl- und Gas-Importe aus problematischen Regionen: Öl und Gas müssen aus verschiedenen Regionen der Welt importiert werden. Das Problem dabei? Österreich ist von anderen Ländern abhängig.
- 3.) Starke Preisschwankungen: In der Vergangenheit gab es oft unerwartete und starke Schwankungen des Öl- und Gaspreises. Öl- und Gaspreise sind von geopolitischen Entwicklungen abhängig.

- 4.) Attraktive Förderungen und Beratung: Der Umstieg von fossilen auf erneuerbare Heizsysteme wird aktuell stark gefördert. Für einkommensschwache Haushalte wird der Heizungstausch von Bund und Land aktuell bis zu 100 % unterstützt!

Mit dem Öl-raus-Kompass finden Sie einfach eine mögliche Alternative zu Ihrer Öl-Heizung: www.energieinstitut.at/tools/Hexit/



Heizkostenzuschuss 2022/23

Die Antragstellung für den Heizkostenzuschuss ist bis 28.02.2023 im BürgerInnenservice Feldbach, Kirchenplatz 1, möglich.

Pro Haushalt kann ein Antrag gestellt werden. Die Höhe des einmaligen Zuschusses beträgt € 340,- für alle Heizungsarten. Grundsätzlich keinen Anspruch haben Personen, die einen Anspruch auf „Wohnunterstützung“ haben. Folgende Unterlagen sind beizubringen: Einkommensnachweis für den gesamten Haushalt, gegebenenfalls Nachweis über den Bezug der Familienbeihilfe.

Als maßgebliche Einkommensgrenzen monatlich netto werden herangezogen (1/12 des Jahreseinkommens): Einpersonenhaushalte € 1.371,-, Ehepaare, Haushaltsgemeinschaften € 2.057,-, Erhöhung für jedes Familienmitglied beziehende im Haushalt lebende Kind € 412,-. Die Einkommensgrenzen gelten auch für jene Personen, die von der Rezeptgebühr befreit sind.

Infos: BürgerInnenservice Feldbach, Kirchenplatz 1, 8330 Feldbach, Mo bis Fr 8-12 Uhr, Tel.: 03152/2202-302

Feldbacher Mobilitätstag in der Europäischen Mobilitätswoche 2022

Die Europäische Mobilitätswoche findet alljährlich von 16. bis 22. September statt. Auch heuer beteiligte sich die Stadtgemeinde Feldbach mit einem Mobilitätstag.

Vor dem Rathaus und der Kernzone konnten am 20. September verschiedenste Informations- und Aktionsstände besucht werden. Bgm. Ing. Josef Ober stellte das Mobilitätsangebot der Stadtgemeinde Feldbach vor. Dazu wurden u.a. E-Fahrzeuge der Stadtgemeinde Feldbach ausgestellt, das Mitfahrbankerl und die Radrouten präsentiert. Die Firma Graf Carello stellte eine Auswahl von E-Fahrzeugen für Senioren zur Schau. Auch ein Erwachsenenendreirad konnte begutachtet werden, und die Community Nurses präsentierten ihre Angebote. Beim Projekt PeriSponge konnte man in einem improvisierten Park probeliegen und Ideen für einen grüneren und lebenswerteren Straßenraum einbringen. Die Polizei betreute zwei Stände, bei denen die Schüler über Verwendung der E-Fahrzeuge im Straßenverkehr geschult

wurden. Mit einem Aufprallsimulator vom ARBÖ konnte getestet werden, wie sich ein Verkehrsunfall bei geringer Geschwindigkeit von 10 km/h anfühlt. An einem LKW der Straßenmeisterei wurden die toten Winkel anschaulich dargestellt. Bei der Firma Reiter konnten Radfahrer ihr Fahrrad vor Ort registrieren lassen. Beim Stand der Klima- und Energiemodellregion und des Klimabündnisses Steiermark gab es beim Klima-Quiz

Preise rund um das Fahrrad zu gewinnen. Außerdem wurde an vorbeifahrenden Radfahrern Frühstückssackerln ausgeteilt. Neben interessierten Bürgern schauten auch 200 Schüler aus neun Klassen der Feldbacher Volksschulen vorbei und besuchten die einzelnen Stationen. Die verteilten Bio-Snacks, Äpfel und Getränke kamen auch gut an. Am Nachmittag fand gemeinsam mit der Radfahrerschule Easy Drivers ein E-Bike-Kurs



Klima- und Energie-Modellregionen
in der Steiermark

powered by klima+ energie fonds

für Senioren statt. Nicht nur in der Europäischen Mobilitätswoche kann man nachhaltig unterwegs sein, probieren Sie den Umstieg auf klimafreundliche Mobilitätsformen aus. Die Alternativen werden immer mehr – vom E-Fahrrad über den Scooter bis zu falt- und Lastenrädern oder den öffentlichen Verkehr.



Der Feldbacher Mobilitätstag war ein voller Erfolg.

Feldbach geht zu Fuß

**Bewegung ist Gesundheit
zu Fuß gehen ist Klimaschutz**

www.feldbach.gv.at/inbewegung

Gesundheit Österreich

Bundesministerium
Soziales, Gesundheit, Pflege
und Konsumentenschutz



Feldbach fährt Rad

**Bewegung ist Gesundheit
Radfahren ist Klimaschutz**

www.feldbach.gv.at/inbewegung

Gesundheit Österreich

Bundesministerium
Soziales, Gesundheit, Pflege
und Konsumentenschutz



Alltagsradler vor den Vorhang

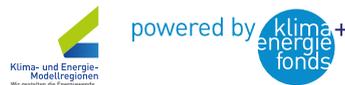
Die Klima- und Energiemodellregion Wirtschaftsregion mittleres Raabtal, bestehend aus den Gemeinden Feldbach, Paldau, Kirchberg an der Raab und Eichkögl, holt Alltagsradler vor den Vorhang. In der aktuellen Ausgabe der Gemeindezeitung berichtet die Feldbacherin Maria Kalcher von ihren Erfahrungen.

„Man bekommt den Kopf frei“ – das ist für Maria Kalcher einer der Gründe, warum sie aufs Rad steigt. Sie ist als begeisterte Sportlerin in mehreren Disziplinen unterwegs. Neben

Bergsteigen und Leichtathletik ist auch das Radfahren eine ihrer Leidenschaften. Das Rad nutzt sie aber nicht nur für sportliche Zwecke, sondern auch für Alltagswege. Für Besuche, zum Einkauf oder zum Training fährt sie oft mit dem Rad. Mehrmals in der Woche – je nach Wetterlage – nutzt sie ihr Fahrrad. Für sie ist das Rad gegenüber dem Auto klar im Vorteil: „Ich bin schneller, kann direkt bis vor die Haustüre fahren, brauche keinen Parkplatz, bin an der frischen Luft und kann Tageslicht tanken. Außerdem treffe ich mehr Leute und bin

einfach beweglicher als mit dem Auto.“ In ihrer Gasse fahren viele ihrer Nachbarn fleißig mit dem Rad. Für sie ist es also ganz selbstverständlich, aufs Fahrrad, statt ins Auto zu steigen. Auch der Umweltgedanke spielt für Maria Kalcher eine Rolle: „Durch Alltagsfahrten mit dem Rad möchte ich Kurzstrecken mit dem Auto in der Stadt reduzieren.“ Besonders freut sie sich über ihr neues Mountainbike, das sie im Vorjahr beim Feldbacher Wandertag als Hauptpreis gewann. Gerade für kurze Alltagsstrecken ist das

Rad das ideale Verkehrsmittel – warum also nicht einfach einmal ausprobieren?



Energie schlau genutzt

In der neuen Beitragsreihe der KEM Wirtschaftsregion mittleres Raabtal werden Privatpersonen aus der Region vor den Vorhang geholt, die interessante Energiekonzepte umgesetzt haben. Im ersten Beitrag berichtet Ing. Karl Puchas, MSc aus Auersbach über seine Umsetzungen. Das Wohnhaus seiner Familie wird ausschließlich mit erneuerbarer Energie versorgt. Wärme wird durch eine Pelletsheizung und eine Solarthermieanlage bereitgestellt.

Strom kommt von der eigenen PV-Anlage. Auch ein 7-kWh-Batteriespeicher wird betrieben, um den selbst erzeugten Strom noch besser nutzen zu können. Das System verfügt über eine Netzfreeschaltung und könnte so auch im Blackout-Fall genutzt werden. Ein besonderes Schmankerl ist das Kleinwindkraftwerk, das ebenfalls zur Stromversorgung genutzt wird. Um den Überblick zu behalten, wird seit fast 25 Jahren der Energie- und Wasserverbrauch

dokumentiert. Fazit: Allein mit Sonnenenergie kann der Wärmeverbrauch der Familie zu 26 % und der Stromverbrauch zu über 100 % abgedeckt werden. Auch im Alltag setzt Familie Puchas auf Nachhaltigkeit und erneuerbare Energien. So sind zum Beispiel derzeit zwei Elektroautos im Einsatz. Warum das Ganze: „Ich setzte auf erneuerbare Energie, weil es selbstverständlich ist“, so Ing. Karl Puchas, MSc. Zum Blockbeitrag geht es mit dem QR-Code.



Neue Förderung für Stromspeicher

Für die Errichtung von Stromspeichern als Ergänzung zu bestehenden PV-Anlagen gibt es wieder eine Förderung. Hier sind die Eckpunkte:

- antragsberechtigt sind natürliche und juristische Personen (also Privatpersonen, Betriebe, Vereine, Gemeinden u.a.)
- Förderpauschale € 200,-/kWh nutzbare Speicherkapazität
- Größe mindestens 4 kWh und maximal 50 kWh nutzbare Speicherkapazität
- Registrierung vor der Umsetzung erforderlich
- nach der Registrierung 12 Monate Zeit für die Umsetzung und Einreichung der Antragsunterlagen
- pro Standort ist nur ein Antrag möglich

Weitere Infos: www.speicher.klimafonds.gv.at | Registrierung: www.umweltfoerderung.at

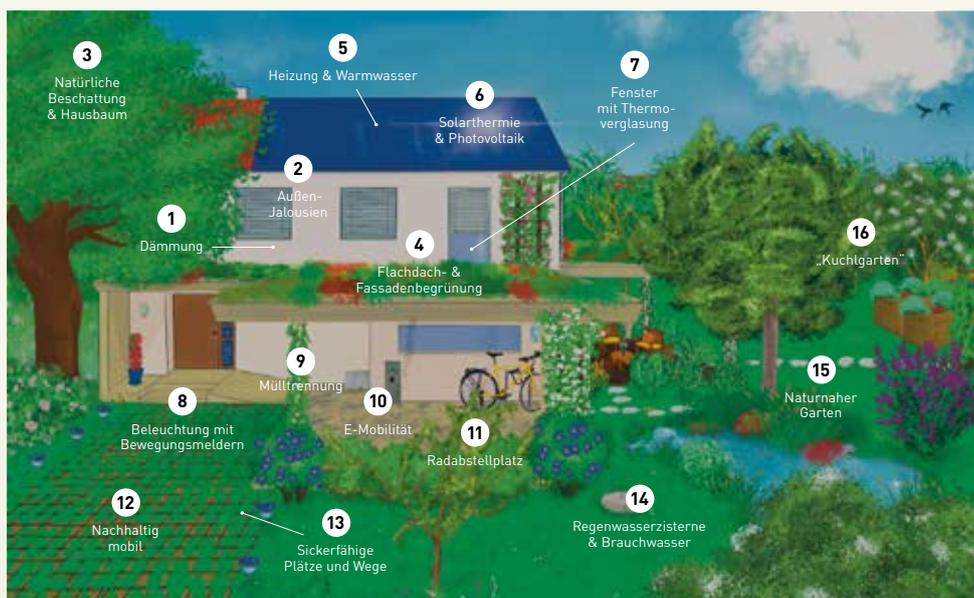
Schaffen Sie Ihre eigene Vulkanland Klimaoase

Vielleicht war der letzte Sommer der kälteste für den Rest unseres Lebens! Diese Aussage soll keine Panik verbreiten, aber den enormen Wandel verdeutlichen, dessen Anfang wir gerade erleben. Daher ist es dringend notwendig, unsere Region klimafit zu

machen. Im eigenen Haus und Garten kann jeder selbst eine Klimaoase schaffen, um den CO₂-Ausstoß möglichst gering zu halten und für heiße Sommer gerüstet zu sein. Das sind nicht nur kostspielige Maßnahmen, auch das Pflanzen eines geeigneten Hausbaums,

eines versickerungsfähigen Stellplatzes oder eine Fassadenbegrünung tragen zu mehr Lebensqualität in heißen Sommertagen bei. Gefragt sind aber auch die Waldbesitzer, denn unsere Wälder werden in Zukunft noch wichtiger sein – als nachhaltige Rohstoffquel-

le, wie auch für den Wasserrückhalt und das Kleinklima. Dafür müssen die Wälder der Region klimafit gemacht werden, denn Fichte, Buche oder Esche können mit den wärmeren und trockeneren Klimabedingungen nicht umgehen und werden zwangsläufig aus unseren Wäldern verschwinden. Weitere Informationen, wie das Vulkanland klimafit werden kann, finden Sie unter www.biooekonomie.vulkanland.at.



SCHAFFEN SIE IHRE EIGENE KLIMAOASE

Abkühlung gesucht? Eine Klimaoase bietet ein angenehmes Wohlfühlklima und reduziert die CO₂-Emissionen. Mit der Klimaoase haben Sie es selbst in der Hand, das Mikroklima rund um Ihr Haus positiv zu beeinflussen.

FÜR EIN KÜHLES HAUS IM SOMMER

- 1 DÄMMUNG**
Eine Dämmung sorgt für ein angenehmes Raumklima: Sie schützt vor Hitze im Sommer und vor Kälte im Winter & reduziert den Energiebedarf.
- 2 AUSSEN-JALOUSIEN**
Außenliegende Rolllös oder Jalousien bieten einen guten Sonnenschutz.
- 3 NATÜRLICHE BESCHATTUNG UND HAUSBAUM**
Erhalten & setzen Sie Baum- & Pflanzenbestände. Sie beschatten nicht nur, sondern kühlen aktiv die Luft ab. Ein Hausbaum auf der Westseite des Hauses bringt den besten Kühlungseffekt.
- 4 FLACHDACH- UND FASSADENBEGRIÜNUNG**
So können Sie vom kühlenden Effekt der Pflanzen im Sommer profitieren.

ENERGIE SPAREN FÜR DAS KLIMA

- 5 HEIZUNG & WARMWASSER**
Die Nutzung von Wärmepumpe, Solarthermie, Pellets-, Hackschnitzel- oder Stückholzheizung und Fernwärme verbessert die Klimabilanz.
- 6 NUTZUNG DER SONNENENERGIE**
Mit einer thermischen Solaranlage erzeugen Sie emissionsfrei Wärme, eine Photovoltaikanlage liefert Ökostrom.
- 7 FENSTER MIT THERMOVERGLASUNG**
- 8 BELEUCHTUNG MIT BEWEGUNGSMELDERN**
Sparen Sie Strom durch Beleuchtung nach Bedarf. Machen Sie einen Energiecheck.
- 9 MÜLLTRENNUNG**
Trennen Sie Ihren Abfall richtig.

EINFACH ERDÖLFREI MOBIL

- 10 ELEKTROMOBILITÄT**
Errichten Sie eine E-Ladestation in Kombination mit einer PV-Anlage.
- 11 RADABSTELLPLATZ**
Ein überdachter Radabstellplatz nahe beim Eingang macht es leichter, das Fahrrad zu nutzen.
- 12 NACHHALTIG MOBIL**
Gehen Sie kurze Wege zu Fuß & verwenden Sie öffentliche Verkehrsmittel.

WASSER SAMMELN & SCHONEN

- 13 SICKERFÄHIGE PLÄTZE & WEGE**
Gestalten Sie Wege, Zufahrten & Parkplätze regendurchlässig. Offene Böden nehmen Regenwasser auf.
- 14 REGENWASSERZISTERNE UND BRAUCHWASSER**
Planen Sie eine Regenwasserversickerung der Dachabwässer oder nutzen Sie Regen- und Brauchwasser für Gartenbewässerung oder WC-Spülung.

EINE WOHLFÜHL-OASE FÜR MENSCH, PFLANZE UND TIER

- 15 NATURNAHER UND KLIMAFITTER GARTEN**
Vielfältiges Grün und Wasserflächen wie Biotop haben einen kühlenden Effekt und bieten Tieren Nahrung und Lebensraum.
- 16 „KUCHLGARTEN“ UND BLACKOUT-VORSORGE**
Ernähren Sie sich regional & saisonal. Die Veredelung von Gemüse & Obst aus dem eigenen Garten stärkt die Grundversorgung.

MODELLREGION BIOÖKONOMIE UND KREISLAUFWIRTSCHAFT

Das Steirische Vulkanland ist Österreichs erste Schwerpunktregion für Bioökonomie und Kreislaufwirtschaft. Ziel ist es, die Wirtschaft schrittweise nachhaltig und regional zu gestalten und die Ressourcen der Zukunft zu sichern.

BIOÖKONOMIE UNSERE CHANCE

Wir sichern die Ressourcen unserer Zukunft

für eine klimafitte und nachhaltige Regionalwirtschaft und eine langfristig gesicherte hohe Lebensqualität.

WERTVOLLE RESSOURCEN

INTELLIGENT VERNETZTE ENERGIE

LEBENSMITTEL DER ZUKUNFT

BODEN VON DEM WIR LEBEN

VULKANLAND KLIMAOASE

www.vulkanland.at



Erfahren Sie mehr: biooekonomie.vulkanland.at



MIT GERINGSTEM ENERGIE- UND RESSOURCENVERBRAUCH ZU MAXIMALER LEBENSQUALITÄT.

Eisernes Professjubiläum

Bei den Grazer Schulschwestern (Franziskanerinnen von der Unbefleckten Empfängnis) erneuerten am 4. September in einem Festgottesdienst mit Bischof Wilhelm Krautwaschl acht Professjubilareinnen ihre Ordensgelübde. Darunter auch Sr. Elsbeth Krischke, die 65 Jahre Ordensprofess feierte.

Sr. Elsbeth Krischke war viele Jahre als Leiterin des Klosterkindergartens und als Oberin der Schulschwestern in Feldbach tätig.

Bgm. Ing. Josef Ober gratulierte ihr zum „Eisernen Professjubiläum“ und überreichte ihr als Dank für ihr unermüdeliches Wirken in Feldbach eine Urkunde.



(v.l.n.r.): Stadtpfarrer Mag. Friedrich Weingartmann, Pfarngemeinderats-Vorsitzende Christine Ladenhauf, Bgm. Ing. Josef Ober mit der Jubilarin Sr. Elsbeth und Pfarrer Anton Stessel

Sr. Maria Cordis Sudy verstorben

Im Alter von 86 Jahren ist Sr. Maria Cordis Sudy verstorben. Geboren wurde sie am 1. August 1936 in Gnas, wo sie unter einfachsten bäuerlichen Verhältnissen als jüngstes Kind von 11 Geschwistern aufwuchs. Die ganze Familie war wegen ihrer Musikalität bekannt, und so blieb es auch nicht aus, dass die Musik ein Teil ihres Lebens wurde. Bereits mit 12 Jahren trat sie in die Kongregation der Franziskanerinnen von der Unbefleckten Empfängnis ein. Das Noviziat begann sie im Jahr 1954 und legte schließlich 1964 ihre ewige Profess ab. Als

Klosterschwester stellte sie ihr Musikverständnis ganz in den Dienst der Kirche und wurde mit großem Eifer zur Musikpädagogin ausgebildet. Von September 1956 bis November 2012 war sie Klosterschwester und Oberin in Feldbach. In ihrem langen Wirken als Musikpädagogin im Kloster förderte sie viele Schüler auf ihrem musikalischen Weg. Besonders engagiert hat sie sich für die Renovierung der Feldbacher Klosterkirche, die auch erfolgreich durchgeführt werden konnte. Menschen zu helfen lag ihr sehr am Herzen, und so gründete sie Hilfsaktionen für

Rumänien, Kroatien und vor allem für Albanien. Sie begleitete auch Versorgungstransporte in diese Länder und trat bei Benefizveranstaltungen als geübte Langos-Köchin auf, wo sie mit ihrem Helferteam Geld, Waren und Kleidung für ihre Hilfsaktionen sammelte. Große Hilfe leistete sie bei den Mitschwestern in Montenegro. Am 1. September wurde Sr. Maria Cordis auf dem Steinfeldfriedhof in Graz zu ihrer letzten Ruhestätte geleitet. Die Stadtgemeinde Feldbach wird ihr für ihr außerordentliches soziales Engagement stets ein ehrenvolles Gedenken bewahren.



Sr. Maria Cordis mit ihrem Langos-Stand am Feldbacher Adventmarkt

Erinnerung an die Palmweihe

Alljährlich wird am Feldbacher Hauptplatz die feierliche Palmweihe zelebriert. Bei der Prozession am 10. April nahmen bei strahlendem Sonnenschein mehr als 2.000 Gläubige teil und ließen ihre Palmbuschen weihen.

Um dieses große kirchliche Ereignis festzuhalten, hat Stadtfotograf Florian Puchas

ein imposantes Foto aufgenommen, das von Bgm. Ing. Josef Ober an Stadtpfarrer Mag. Friedrich Weingartmann überreicht wurde.

Stadtpfarrer Mag. Friedrich Weingartmann mit Bgm. Ing. Josef Ober bei der Überreichung des Erinnerungsfotos



Seelsorgeraum Feldbach

Mit den sieben Pfarren Feldbach, Breitenfeld, Edelsbach, Eichkögl, Kirchberg, Paldau und Riegersburg stellte sich am 17. September der Seelsorgeraum Feldbach bei einem Festgottesdienst in der Stadtpfarrkirche und einem Startfest auf dem Kirchenplatz vor.

Die Seelsorgeräume sind eine Antwort auf die sinkende Katholikenzahl, die schwindende Kirchenbindung und den Priestermangel. „Ein Seelsorgeraum ist ein Netzwerk aus Pfarren und weiteren kirchlichen Erfahrungsräumen, wie Krankenhaus- und Pflegeheimseelsorge, dabei geht es um ein gutes Zusammenwirken von Haupt- und Ehrenamtlichen“, erklärte Stadt-

pfarrer und Seelsorgeraumleiter Mag. Friedrich Weingartmann.

Beim Festgottesdienst wurden die Geistlichen aus dem Seelsorgeraum von 40 Ministranten und einem Chor mit

80 Sängern aus den sieben Pfarren begleitet. Geleitet wird das Seelsorgeamt von Stadtpfarrer Mag. Friedrich Weingartmann, Mag. Michaela Trummer ist für das Pastorale und Margarete Klobassa

für die Verwaltung zuständig. Am gemeinsamen Festgottesdienst nahmen neben Bgm. Ing. Josef Ober auch die Bürgermeister und Pfarr- und Gemeindevertreter der übrigen sechs Gemeinden teil.



Beim Festgottesdienst war die Stadtpfarrkirche bis auf den letzten Platz besetzt. © Schleich

Die Evangelische Kirche informiert

Kirchturmsanierung fast abgeschlossen

Endlich ist das Gerüst weg und der Kirchturm fertig saniert. Großer Dank gilt den regionalen Unternehmen, darunter die Feldbacher Firmen Puchleitner Bau und Malerbetrieb Rauch, für die kompetente Beratung und gute Zusammenarbeit. Einen Wehrmutstropfen gibt es jedoch: Das gestalterische Element und das Kirchenkreuz werden

leider noch nicht sofort montiert, da die neue Verkleidung für die Sendeanlage noch nicht fertig ist. Es wird also noch einige Wochen dauern, bis die komplette Sendeanlage hinter dem Element verschwindet. Noch immer wird händeringend versucht, die Bauerhöhung finanzieren zu können. Daher ergeht nochmals ein Aufruf an alle Feld-

bacher: Bitte unterstützen Sie die Evangelische Pfarrgemeinschaft, damit die Kirche wieder prächtig und einladend wird! Spenden bitte auf das Konto bei der RAIBA Feldbach: AT63 3849 7000 0031 4112.

Der Kirchturm der Evangelischen Kirche erstrahlt im neuen Glanz.



2022 – Jahr der Schöpfung in der Evangelischen Kirche Österreich

Es ist höchste Zeit. Wir Menschen bringen die Schöpfung gerade kräftig aus dem Gleichgewicht. Wir Menschen müssen uns dem entgegenstellen. Das ist eine riesige Aufgabe. Die evangelische Freiheit ermutigt dazu, sie anzugehen. Viele Evangelische sind schon aktiv im Klimaschutz. Das

Schöpfungsjahr soll bestärken und weiteren Schwung für den Klimaschutz in die Kirche und darüber hinaus bringen. Auch Pfarrerin Silvia Kamanová benützt vorwiegend das Fahrrad oder den Zug. Das Jahr der Schöpfung ist ein besonderes Jahr unter den Themenjahren: Das Jahr der Schöpfung 2022

ist ein Zukunftsjahr und ein Aktivjahr. Es geht um unsere Zukunft und um die Zukunft unserer Kinder und Enkelkinder. Es geht um Aufbruch und neue Gewohnheiten, die dem Klima guttun.

Pfarrerin Silvia Kamanová setzt sich aktiv für den Klimaschutz ein.



Johann Saurugg – Eine Erfolgsgeschichte

Anlässlich seines 85. Geburtstag lud Johann Saurugg zu einer Feier am heimischen Pferdehof in Gniebing ein.

Bereits in fünfter Generation hat Johann Saurugg mit seiner Frau Angelika den Bauernhof seiner Eltern in Gniebing übernommen. Seine große Liebe galt schon von Kindesbeinen an den Pferden. Nach seiner 20-jährigen Tätigkeit als Fahrlehrer widmete er sich der Pferdezucht – im Speziellen der Zucht von robusten Haflingern. Die ehemaligen Schweinestallungen wurden zu Ständen und in weiterer Folge zu Boxen umgebaut, und das Anwesen wuchs und wuchs. Neben der Zucht war auch das Kutschenfahren eine große Leidenschaft von Johann Saurugg. Bald war er mit seinen Pferdegespannen von keiner Hochzeitsfeier mehr wegzudenken. Das Pferdevirus

wurde auch an die drei Kinder Hans-Christian, Angelika und Markus sowie an die Enkelkinder Benjamin, Bernhard, Marlies, Eva und Moritz weitergegeben. Mit Markus, der sehr schnell sein Talent als Springreiter auf nationalen und internationalen Turnieren unter Beweis stellte, zog eine neue Ära auf den Hof.

Die Haflinger-Zucht wich der erfolgreichen Zucht von modernen Sportpferden, ein Taxiunternehmen ersetzte die Pferdegespanne und der Bauernhof wurde zu einem modernen Reitsportzentrum mit einer großen Reithalle, Dressurviereck, Springplätzen und weiteren Pferdeboxen ausgebaut.

Bgm. Ing. Josef Ober gratulierte Johann und Angelika Saurugg zum großartigen Lebenswerk ganz im Zeichen der Pferde und des Pferdesportes, und dankte ihnen für ihre wirtschaftliche Weitsicht und für ihren familiären Zusammenhalt in bereits siebenter Generation sehr herzlich und überreichte dazu eine Urkunde.



(v.l.n.r.): Hans-Christian Saurugg, Angelika Saurugg jun., Angelika sen. und Johann Saurugg, Bgm. Ing. Josef Ober, Markus und Nina Saurugg mit ihren Kindern Moritz und Eva

60-jähriges Klassentreffen

Die ehemaligen Schüler des Jahrganges 1947/48 haben die 4. Klasse der Knabenhauptschule Feldbach mit dem Schuljahr 1961/62 abgeschlossen. Aus diesem Grund traf man sich am 26. August im Wirtshaus Hödl-Kaplan, um ein Wiedersehen zu feiern. Dazu wurden auch die Schulkollegen eingeladen, die bereits in der 3. Klasse die Schule verlassen haben. Es wurden alte Erinnerungen aufgefrischt und lustige Anekdoten aus der Schulzeit erzählt. Die Stimmung war ausgezeichnet und erreichte ihren Höhepunkt mit der „Zeugnisverteilung“ durch Bgm. a.D. Leo Josefus. Unzählige Fotos wurden in be-

währter Weise von Hermann Gingl geschossen. Aus weiter Ferne angereist kamen August

Hirschmann aus London und Erich Platzer und Friedrich Zeiringer aus München. Orga-

nisiert wurde das Klassentreffen von OAR Gottfried Puffer und Franz Weinhandl.



Die Teilnehmer des 60-jährigen Klassentreffen der 4. Klassen der Knabenhauptschule Feldbach

Schützen Sie sich vor der Betrugsmasche „falscher Polizeibeamter“

Was ist der „falsche Polizeibeamte“?

Bei dieser Betrugsmasche geben sich Betrüger am Telefon als Polizisten aus und fragen unter verschiedenen Vorwänden die Opfer über ihre finanziellen Verhältnisse aus. Sie verlangen von den Opfern, ihr Geld oder ihre Wertsachen an die „Polizei“ zu übergeben. Weiters behaupten sie, ein Polizist würde, meist in Zivilkleidung, vorbeikommen und das Geld oder die Wertsachen abholen. Die Täter üben dabei einen massiven Druck aus und wirken einschüchternd, wodurch die Opfer schwer einen klaren Kopf bewahren können und so dazu gebracht werden, den Anweisungen der Täter zu folgen. Außerdem behaupten die Täter, es ist wichtig, niemanden von dem Anruf zu erzählen, um die Ermitt-

lungen nicht zu gefährden. Zudem geben die Täter meist die Anweisung, das Telefonat nicht zu beenden. So bleiben die Täter durchgehend in der Leitung und wissen dadurch über jeden Schritt der Opfer Bescheid.

Tipps:

- Geben Sie keine Details über Ihr Vermögen preis!
- Lassen Sie sich nicht unter Druck setzen – legen Sie auf!
- Lassen Sie keine Unbekannten in Ihre Wohnung!
- Fordern Sie von angeblichen Amtspersonen einen Dienstaussweis!
- Übergeben Sie niemals Geld an Unbekannte!
- Halten Sie Rücksprache mit Personen aus Ihrem persönlichen Umfeld!
- Nehmen Sie Warnungen von Bankangestellten ernst!

- Kontaktieren Sie die Notrufnummer 133 und fragen Sie nach, ob es diesen Polizisten wirklich gibt.

Die Top 3 der am meisten verwendeten Vorwände der „falschen Polizeibeamten“:

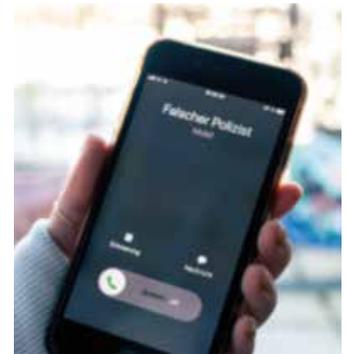
- Die Tochter oder der Sohn war in einem Verkehrsunfall verwickelt und befindet sich in Haft – eine Kautions ist nun zu bezahlen.
- Einbrecher oder Räuber wurden im Umfeld der Opfer festgenommen und zum Schutz soll das Vermögen durch die Polizei vorläufig sichergestellt werden.
- Bankangestellte sind in kriminelle Machenschaften verwickelt. Die Opfer sollen Bargeld am Bankschalter beheben und der Polizei zur Si-

cherung von Fingerabdrücken geben.

Die Polizei ruft Sie NICHT an und ...

- ... fordert Geld von Ihnen!
- ... erkundigt sich über Ihr Vermögen!
- ... möchte Ihr Vermögen sicherstellen!

Die Polizei kommt NICHT zu Ihnen nach Hause, um Ihr Vermögen mitzunehmen!



Statistik Austria Erhebungen

Derzeit laufen zwei Erhebungen von Statistik Austria: PIAAC und AES.



1.) Bis April 2023 läuft eine bundesweite Erhebung über „Alltagsfähigkeiten Erwachsener Competencies“. Diese wird von der Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (OECD) organisiert, für die nationale Durchführung ist Statistik Austria verantwortlich. Worum geht es bei PIAAC? Ob beim Einkauf im Supermarkt, bei Behördenwegen oder in der Arbeit: Erwachsene setzen

tagtäglich Alltagsfähigkeiten ein, meist ohne überhaupt darüber nachzudenken, und nehmen so am gesellschaftlichen Leben aktiv teil. Die PIAAC-Studie erfasst diese Fähigkeiten und liefert so Erkenntnisse für die Bildungs- und Arbeitsmarktpolitik. Näher Infos zu PIAAC: www.statistik.at/piaac.

2.) Über 30 Länder nehmen an der internationalen AES-Er-

hebung teil, in Österreich startete AES im Oktober. AES steht für „Adult Education Survey“ und wird vom Statistischen Amt der Europäischen Union (EUROSTAT) organisiert, für die nationale Durchführung ist Statistik Austria verantwortlich. Worum geht es beim AES? Wir erwerben im Laufe unseres Lebens viele Kenntnisse und Fähigkeiten. Statistik Austria interessiert: Haben die Menschen in Öster-

reich im letzten Jahr etwas Neues gelernt? Das kann beruflich oder privat gewesen sein. Dabei ist es egal, ob das über eine App am Handy, in einem Kurs vor Ort oder online, mit einem Online-Video oder im Freundeskreis war. Die AES-Erhebung erfasst diese Bildungsaktivitäten und liefert so Erkenntnisse für die Bildungs- und Arbeitsmarktpolitik. Nähere Infos zu AES: www.statistik.at/aes.

4-faches Babyglück bei der FF Feldbach

Das Jahr 2022 steht für die Freiwillige Feuerwehr der Stadt Feldbach in puncto Feuerwehrynachwuchs unter einem sehr guten Stern: Es kamen gleich vier Feuerwehrbabys zur Welt. Die Kameraden der Freiwilligen Feuerwehr Feldbach gratulieren sehr herzlich: BM Katrin Tomaschitz und

OBM Ing. Michael Friedberger zu ihrer Tochter Hanna Maria / Vanessa Knaus und HFM Christopher Posch zu ihrem Sohn Dario Elias / OFF Stefanie Windisch und BM Florian Karner zu ihrer Tochter Lina Marie / Sabrina Konrad und HFM Patrick Stelzer zu ihrer Tochter Kaitlyn.

Natürlich wurde standesgemäß bei jedem „Feuerwehrbaby“ ein Storch aufgestellt, um es auf der Welt willkommen zu heißen.

Weiters wurde ein Grillen im Feuerwehrhaus veranstaltet, wo die feierliche Übergabe von Windeltorten erfolgte,

die mit viel Liebe zum Detail von Kameradinnen gefertigt wurden. Die FF Feldbach freut sich, dass die Feuerwehryugend durch den Nachwuchs stark aufgebessert werden wird und wünscht den jungen Eltern mit ihren kleinen Erdenbürgern alles Gute, Liebe und Gesundheit!



Puchleitner Wohnsiedlung wurde offiziell eröffnet **NEU!**

In zwei Bauabschnitten errichtete die Baufirma Puchleitner ein Wohnsiedlungsprojekt mit 26 Wohneinheiten. Die Wohnungsgrößen liegen zwischen 45 und 90 m². BM Ing. Karl Puchleitner zeigte sich bei der offiziellen Eröffnung und Vorstellung der Wohnsiedlung besonders zufrieden: „Nachdem wir den Baugrund besaßen, wollten wir auch etwas selbst machen, so entstand dann diese Wohnanlage. Größter Wert wurde auf den Ruhefaktor und einem Grüngürtel um die Häuser gelegt. Wir haben zwei Jahre gebaut und dabei etwa 20 heimische Firmen beschäftigt.

Die Wohnungen sind bereits alle vergeben. Es handelt sich um Eigentums- und Mietwohnungen.“ An der Eröffnungsfeier nahmen neben den neuen Wohnungsbeziehern auch Bgm.

Ing. Josef Ober, Stadtpfarrer Mag. Friedrich Weingartmann, Notar Mag. Kurt Painsipp und die am Bau beteiligten Handwerker teil. Bgm. Ing. Josef Ober gratulierte der Familie

Puchleitner zur Investition und erfolgreichen Durchführung des Bauprojektes, das zur Attraktivierung des Lebensraumes und zur Aufwertung von Feldbach wesentlich beiträgt.



Die 26 Wohneinheiten wurden feierlich übergeben. © Schleich

Pflichten eines Hundehalters

Nachdem wieder vermehrt Beschwerden wegen rücksichtsloser Hundehalter gemeldet wurden, bringen wir die Pflichten eines Hundehalters wieder in Erinnerung, damit ein friedliches Zusammenleben zwischen Mensch und Tier gewährleistet wird.

Wenn Sie sich einen Hund anschaffen, sollten Sie sich dessen bewusst sein, dass Sie neben den tierschutzrelevanten Verpflichtungen auch Verpflichtungen gemäß Landes-Sicherheitsgesetz und Gemeindeordnung haben.

Chippflicht: Jeder Hund muss gechipt sein. Seit 2010 gilt die Chippflicht in ganz Österreich. Der Chip hat den Sinn, dass der Hund, sollte er aus irgendeinem Grund abgängig sein, schnell gefunden werden kann. Das geht aber nur, wenn der Chip auch in der österreichischen Heimtierdatenbank registriert ist. Leider sind noch immer Hundehalter in der Annahme, dass das au-

tomatisch funktioniert – nein, Sie müssen das selbst in die Wege leiten.

Haftpflicht: Jeder Hundehalter muss für seinen Hund eine Haftpflichtversicherung mit einer Mindestdeckungssumme von € 725.000,- abschließen.

Registrierpflicht: Jeder Hund muss in der Gemeinde amtlich gemeldet werden.

Hundekundenachweis: Hundehalter, die das Halten eines Hundes in den letzten fünf Jahren nicht nachweisen können sind verpflichtet, innerhalb eines Jahres nach Anschaffung des Hundes, einen 4-stündigen Sachkurs zur Erlangung des Hundekundenachweises zu absolvieren.

Maulkorb- und Leinenzwang: Jeder Hundehalter hat die Pflicht, seinen Hund so zu beaufsichtigen bzw. verwahren, dass dritte Personen weder gefährdet noch unzumutbar belästigt werden. Dies gilt nicht

für Hunde, die zu speziellen Zwecken gehalten werden wie z.B. Jagdhunde. Jedoch gilt dies nur während einer jagdlichen Tätigkeit, ansonsten unterliegt auch ein Jagdhund dem Maulkorb- und Leinenzwang.

Das Halten bzw. Verwahren von Hunden ist im Steiermärkischen Landessicherheitsgesetz § 3 b geregelt. Wer dagegen verstößt macht sich strafbar und kann diese Verwaltungsübertretung mit einer Geldstrafen von bis zu € 2.000,- von der Bezirksverwaltungsbehörde geahndet werden.

Entfernung des Hundekotes: Die Verunreinigung von öffentlichen Straßen, Wegen und Plätzen und von Privatflächen im verbauten Gebiet durch Fäkalien von Hunden ist in der ortspolizeilichen Verordnung der Stadtgemeinde Feldbach untersagt. Die Hundehalter haben für die Einhaltung dieses Verbotes durch

geeignete Vorkehrungen Sorge zu tragen. Für den Fall, dass Verunreinigungen stattfinden, hat der jeweilige Hundehalter sofort für deren vollständige und unschädliche Beseitigung zu sorgen.

Grundsätzlich sollte jeder Hundebesitzer sowohl einen rücksichtsvollen Umgang dritten Personen gegenüber, aber auch untereinander pflegen. Lassen Sie Ihren Hund nicht frei laufen, entfernen Sie den Kot Ihres Hundes und nehmen Sie bitte Rücksicht auf andere, egal ob mit oder ohne Hund!



Innovationspreis 2023 – noch schnell einreichen

Für die innovativsten Produkte und Dienstleistungen in den Wirtschaftsfeldern Kulinarik, Handwerk (inkl. erneuerbare Energie) und Lebenskraft gibt es den Innovationspreis 2023 des Steirischen Vulkanlandes zu gewinnen. Insgesamt werden wieder neun Innovationschecks (drei pro Wirtschaftsfeld zu € 3.000,-, € 1.000,- und € 500,-) verliehen, dazu kommen noch zahlreiche Sonderpreise.



DIE PREISE JE KATEGORIE

1. Preis: 3.000 Euro
2. Preis: 1.000 Euro
3. Preis: 500 Euro

INNOVATIONS
PREIS 2023



13.500 EURO FÜR DIE INNOVATIVSTEN UMSETZUNGEN
IN DEN KATEGORIEN KULINARIK, HANDWERK/ENERGIE UND LEBENSKRAFT

IM RAHMEN DER WIRTSCHAFTSOFFENSIVE DER GEMEINDEN IM STEIRISCHEN VULKANLAND

ANTRAGSFORMULAR & INFO:
www.vulkanland.at/innovationspreis
Mail: info@vulkanland.at
Tel.: 03152-8380-12

Mit Unterstützung von Bund, Land und Europäischer Union



Infos: www.vulkanland.at



Unser Ziel: Bildung für ein erfülltes und nachhaltiges Leben

www.feldbach.gv.at/bildungsstadt | #BildungFeldbach

Qualitätsoffensive für **NEU!** die Feldbacher Pflichtschulen

Die Schule der Zukunft lebt

Das Konzept „Schule der Zukunft“ beruht auf drei Säulen:

- Entwicklung einer neuen Lernkultur, die auf individuelles Lernen, Selbstorganisation, Vielfalt und Potentialentfaltung setzt,
- Entwicklung einer neuen Schulkultur, die das Zusammenleben aller Akteure in einer Schule gestaltet und
- Entwicklung einer neuen Raumkultur, die bestmögliche Bedingungen für das Lernen und das miteinander Leben in der Schule bietet und den Kindern und Jugendlichen eine Atmosphäre des Willkommenseins und Wohlbefindens vermittelt.

Wie mehrfach berichtet, fand in Feldbach seit dem einstimmigen Gemeinderatsbeschluss im Jahr 2015, ein Konzept „Schule der Zukunft“ zu entwickeln, ein intensiver Informations- und Bewusstseinsbildungsprozess mit vielen Vorträgen, Bildungskinoabenden, Workshops und Fortbildungen für Pädagogen statt. Im Mittelpunkt stand

die Frage, was Kinder und Jugendliche brauchen, um gut lernen und sich zu eigenständigen und verantwortlichen Menschen mit Visionskraft und Handlungsmut entwickeln zu können. Pädagogen entwickelten gemeinsam mit Schulentwicklungsbegleitern den „Feldbacher Weg“, der wichtige Eckpfeiler für eine neue Lern- und Schulkultur festlegt.

Da der geplante umfangreiche Um- und Zubau des Schulcampus zur Zeit nicht realisiert werden kann, hat die Stadtgemeinde Feldbach zur Verbes-

serung der Raumkultur aller Pflichtschulen in Abstimmung mit der Bildungsdirektion und der Abteilung 17 des Landes Steiermark ein umfangreiches Qualitätsoffensive-Paket geschnürt, das in den nächsten Jahren abgeschlossen wird.

Damit der Raum als 3. Pädagoge das Lernen bestmöglich unterstützt, werden alle Lernräume farblich neu gestaltet. Bodenbelege werden saniert bzw. erneuert. Es wird die Beleuchtung erneuert, auf LED umgestellt und steuerbar sein, um immer die besten Lichtverhältnisse zu errei-

chen. Um auch akustisch ein angenehmes Raumklima zu schaffen, wurde ein Akustik-konzept erarbeitet. Wo nötig, werden neue, kindgerechte Möbeln angeschafft, die flexibel einsetzbar sind und für verschiedene Lernformen genutzt werden können.

Auch sicherheitstechnisch werden wichtige Investitionen getätigt. Für jede Schule wurde ein neues Brandschutzkonzept erarbeitet, Brandschutzportale und Rauch- und Wärmeanzuganlagen werden errichtet und eine neue Hausalarmierung wird eingebaut. Die offenen Garderoben wurden gegen Metallspinde ausgetauscht. Um Barrierefreiheit herzustellen, wird im Schulcampus ein Lift eingebaut, und für diesen und für die Volksschule II wurden zusätzlich je eine Treppenrampe angeschafft. Für den Schulcampus in der Ringstraße wurde ein Verkehrskonzept erstellt, der Schulhof wird neu gestaltet und mit dem Schulvorplatz



verkehrsfrei gemacht. Das Gebäude der Volksschule II wurde von den Mitarbeitern des Städtischen Bauhofs in den Sommerferien einer Außenrenovierung unterzogen. Farblich neu gestaltet von der Fa. Rauch und den Malern des Städtischen Bauhofs lädt das Schulgebäude mit der neuen Platzgestaltung zum Betreten ein. Des Weiteren wurden Brandschutztüren eingebaut und eine Musterklasse mit Akustikdecke, Licht und farblicher Gestaltung wird eingerichtet. Ein weiteres tolles Raumangebot, das 2023 realisiert werden wird, sind „Grüne Klassenzimmer“ für alle Schulen, die in unmittelbarer Nähe zum jeweiligen Schulhaus liegen

und vielseitig genutzt werden können wie z.B. für Naturerfahrungen und vielfältige Lernformen vieler Themenbereiche bzw. Gegenstände, zum Bewegen, zum Entspannen.

Bereits abgeschlossen ist die Digitalisierungsoffensive. In allen Feldbacher Pflichtschulen wurde die digitale Infrastruktur auf den neuesten Stand gebracht, mit Glasfaseranbindung und flächendeckendem WLAN. In der Mittelschule sind alle 20 Klassen in digitale Klassen umgerüstet. Beamer und Visualizer wurden für alle Klassen der Mittelschule, und nach Bedarf für Sonderunterrichtsräume und die Volksschulen, angeschafft.



(v.l.n.r.): Bernhard Grill, Werner Ettl, Ing. Robert Schmidt, Christoph Schnepf, Manfred Oberegger, Ing. Werner Lafer und Bgm. Ing. Josef Ober

PTS Feldbach ist Sieger bei der Tischlertrophy 2022

Im Schuljahr 2021/2022 initiierte die steirische Landesinnung der Tischler und Holzgestalter eine Neuauflage der „Tischlertrophy“.

Unter dem vorgegebenen Motto „Lesesessel mit Buchablage“ entwickelten die Schüler der Holztechnikgruppe der Polytechnischen Schule Feldbach das Designermodell „Swing and read“. Aus einer Ideensammlung der Fachgruppe entstand ein anspruchsvoller dreidimensionaler Plan eines gepolsterten Schwingsessels mit einem Beistelltisch. Gemeinsam mit der Wohlfühltschlerei Knaus aus Schützing und unter Anleitung ihres Fachlehrers Christian Narnhofer wurde das Projekt umgesetzt, wobei sich die gesamte Schülergruppe im sehr umfangreichen Projekt beteiligen konnte. Der Fachgruppe „Holztechnik“ der PTS

Feldbach wurde am 5. Juli unter Beisein von Bgm. Ing. Josef Ober der Landessieger der Tischlertrophy 2022 überreicht. Unter den Projektteilnehmern waren auch Schüler aus Feldbach: Lukas Baptist, Fabian Damm, Thomas Potzmann, Nico Schober und Jakob

Brandl. Landesinnungsmeister Rupert Zach sowie Tischlerweltmeister und steirischer Lehrlingswart Klaus Fruhmann überreichten der Siegergruppe einen Siegerscheck in der Höhe von € 1.000,-. Ein Großteil der Siegerprämie wurde den Teilnehmern in Form von

Gutscheinen am letzten Schultag überreicht. Die Polytechnische Schule entwickelt sich zu einem Kompetenzzentrum für begeisterte Jugendliche, die beruflich in der Welt des Holzes durchstarten möchten. Zwei Trophäeteilnahmen – zwei Topplatzierungen.



Herzlichen Glückwunsch an die Landessieger der Tischlertrophy 2022!

Digitale Bildung als Herzensprojekt der Volksschule I Feldbach

Digitale Bildung ist nicht nur als Erweiterung der analogen Bildung zu sehen. Vielmehr ist es die Konstruktion innovativer, didaktischer Konzepte, welche an die Lebenswelt aller Lernenden anknüpft und deren Wissbegierde und Motivation weckt. Dank der Initiative der Stadtgemeinde Feldbach wurden alle Klassen der Volksschule I mit Beamer, Visualizern und neuen digitalen Endgeräten ausgestattet. VDir. Anita Bruckgraber und ihrem Team ist es ein großes Anliegen, die Schüler optimal auf den Unterrichtsgegenstand „Digitale Grundbildung“ in der Mittelschule sowie auf eine digitale Gesellschaft mit nahezu unbegrenzten Möglichkeiten vorzubereiten. Ein wichtiger Teilbereich hierbei ist die Stärkung der Medienkompetenz, aber auch die Sensibilisierung möglicher Gefahren der Mediennutzung.

Für die 3a Klasse und ihre Klassenlehrerin Prof. Verena Halbedl, BEd sind digitale Medien im Unterricht nicht mehr wegzudenken. Durch die Visualizer als auch Beamer wird kooperatives sowie kreatives Lehren und Lernen ermöglicht. Die Schüler haben darüber hinaus die Gelegenheit, im Rahmen der Freiarbeit das 10-Fingersystem auf den Laptops kennen zu lernen, aber auch ihr Wissen in ausgewählten Lern-Apps zu vertiefen. Weiters besteht die Möglichkeit, das Lesefrühsstück in der Ankommensphase via E-Books am Tablet zu erledigen oder das persönliche Können in digitalen Quizrunden unter Beweis zu stellen. Ein weiteres, großes Interesse der Klasse ist das Programmieren ihrer Bie-

nenroboter, der sogenannten Beebots.

In diesem Rahmen kann die Problemlösekompetenz der Schüler sowie das informati-

sche Grundverständnis durch projektorientiertes Arbeiten optimal gefördert werden.

Auch an der Volksschule II Feldbach wurde die Digita-

lisierung weitergeführt. Die Schule wurde von der Stadtgemeinde mit WLAN ausgestattet und für die Klassen wurden TV-Geräte, Visualizer und Tablets angeschafft.



Klosterkindergarten verabschiedete Leiterin und Betreuerin

Mit Abschluss des Kindergartenjahres im Klosterkindergarten wurden im Zuge eines Dankgottesdienstes die langjährige Leiterin Christine Tropper sowie Betreuerin Anna Scherr in den wohlverdienten Ruhestand verabschiedet. Für unzählige Kindergartenkinder schaffte Christa Tropper einen

Ort des Aufgehobenseins, des Miteinanders und des Lernens. Ihre Arbeit mit Kindern war für sie eine Berufung, wobei Musikalität und Kreativität keine Grenzen kannten. Die pädagogische Leitung des Klosterkindergartens führte sie über Jahrzehnte innovativ und kompetent.



Die Stadtgemeinde Feldbach wünscht Christine Tropper und Anna Scherr alles Gute für ihren neuen Lebensabschnitt.

EKI-Treff's in Feldbach

Die langjährige Leiterin des Eltern-Kind-Zentrums (EKIZ) Feldbach, Hermine Monschein, hat mit Ende Juni 2022 ihre Tätigkeit als EKIZ-Leiterin in Feldbach beendet, wie in der letzten Ausgabe berichtet. Das bisherige Angebot des EKIZ fließt nun in die Abteilung „Eltern-Kind-Bildung“ der Stadt Feldbach ein. Zum umfassenden Angebot der Eltern-Kind-Bildung können sich nun zusätzlich Eltern und Großeltern mit ihren Kindern

im Alter von 0-5 Jahren bei wöchentlich stattfindenden Eltern-Kind-Treff's (EKI-Treff's) zu gemeinsamen Aktivitäten treffen. Der EKI-Treff findet jeden Donnerstag von 9-11 Uhr wie bisher in den Räumlichkeiten im Grazer Tor, Grazer Str. 2, statt. Es sind auch Treffen im Freien, wie z.B. im Wald oder auf einem Spielplatz, geplant. Organisiert und begleitet werden die EKI-Treff's von Beatrice Strohmaier, einer ausgebildeten Kindergartenpädagogin.

Kontakt: Beatrice Strohmaier, Tel.: 0676/6049973, strohmaier@feldbach.gv.at



Beatrice Strohmaier ist nun für die EKI-Treff's verantwortlich.

Am 4. Oktober war Welttierschutztag

Alle Klassen der Volksschule Feldbach machten sich über die Bedeutung der Haustiere ihre Gedanken. Kinder entwickeln oft schon sehr früh den Wunsch nach einem tierischen Weggefährten. Viele Eltern haben jedoch Bedenken bezüglich der Kosten bzw. der Obsorge, falls Ausflüge oder Urlaube anstehen, bei welchen das Tier zu Hause bleiben muss. Die Anschaffung eines Haustiers sollte definitiv gut überlegt sein. Zum einen ist es wichtig, dass die ganze Familie damit einverstanden ist und dass keine Allergien vorhanden sind, zum ande-

ren ist es essentiell, dass das Kind den Wunsch, ein Haustier zu haben, länger hegt. Es ist wichtig, offen mit dem Kind über die Verantwortung und die Versorgung zu sprechen. Wird dies ernst genommen und entwickelt das Kind ein Pflichtbewusstsein gegenüber dem Tier, kann sich die Partnerschaft sehr positiv auf die kindliche Entwicklung auswirken. Sollten Sie sich für ein Haustier entscheiden, sollte auch die Möglichkeit in Betracht gezogen werden, ein Tier aus einem Tierheim zu adoptieren. Wichtig ist abzuklären, ob

das auserwählte Tier für ein Zusammenleben mit Kindern geeignet ist.

Positive Aspekte für die Haltung eines Haustiers:

■ Sie vermitteln Geborgenheit und sind „Gesprächspartner“.

■ Durch sie erlernen Kinder wichtige soziale Kompetenzen sowie das Übernehmen von Verantwortung.

■ Sie geben emotionale Stabilität und können die Kinder in Stresssituationen unterstützen.



Eltern-Kind-Bildung Feldbach



Wertschätzung für nachhaltige und eigenverantwortliche Bildung!

Am 19. Juli konnten im Rahmen der Eltern-Kind-Bildungsveranstaltung „Lesespaß und Hörgenuss“ für den vollgestempelten EKB-Pass wieder EKB-Gutscheine für eine Familienjahreskarte für die Stadtbibliothek im Wert von € 30,- an zwei Familien übergeben werden. Seit 2015 haben Maria und Günther Moik mit ihrem Sohn Emil Eltern-Kind-Bildungsveranstaltungen besucht und die erforderlichen 18 Einträge gesammelt. Anna Trummer hat mit Rosalie die erforderlichen Einträge in nur 1,5 Jahren erarbeitet. Wir gratulieren sehr herzlich zu dieser nachhaltigen Bildungsverantwortung!

„Zuerst möchte ich mich bei Bgm. Ing. Josef Ober und bei

Ursula Krotscheck, der Verantwortlichen der Eltern-Kind-Bildung, bedanken, dass für den Bereich Familie ein tolles Programm generiert und dafür auch das nötige Budget bereitgestellt wurde und auch weiterhin wird! Eltern-Kind-Bildung in der Stadtgemeinde Feldbach heißt für mich, meine Erfahrungen und mein Wissen bestätigt zu bekommen, altes Know-how aufzufrischen, Neues dazulernen, viele praktische Übungen durchzuführen, weitere Anregungen für zu Hause zu bekommen und Zeit für einen regen Austausch zwischen Eltern erleben zu dürfen. Danke dafür und bitte weiter so mit der bunten Mischung aus Online- und Präsenzangeboten, Workshops,

Austauschmöglichkeiten und Vorträgen“, so Maria Moik. Haben auch Sie schon die 18 Eintragungen in Ihrem Eltern-Kind-Bildungspass der

Stadtgemeinde Feldbach? Dann melden Sie sich bitte bei Ursula Krotscheck unter 03152/4115-12 oder krotscheck@feldbach.gv.at.



Maria und Günther Moik mit Emil © Maria Moik

NÄCHSTE EKB-VERANSTALTUNGEN

12.10.2022, 19 Uhr, Start UP Center, Feldbach, MÄNNERABEND!!! „Echte Männer bekommen kein Burnout – oder doch? Burnout-Gefahr rechtzeitig erkennen und vorbeugen!“ mit Mag. Peter Petz (Workshop)

15.10.2022, 9 Uhr, Dorfhaus Auersbach, „Wenn sich zwei streiten ...“ – vermitteln in der Familie (M7) mit Mag. Dr. Renate Heine-Mernik

15.10.2022, 10.30 Uhr, Dorfhaus Auersbach, „Starker Rücken, starkes Kind“ (M7) mit Sylvia Fasching-Kolbe, Dipl. Physiotherapeutin bzw. wenn online: „Motorik im 5. Lebensjahr“ mit Maria Fink, Ergotherapeutin

19.10.2022, 18.30 Uhr, Jugendzentrum Spektrum, „Mein Kind, das unbekannte Wesen – Generationenkonsens statt Generationenkonflikt bei der Berufswahl“ für Jugendliche (12 bis 15 Jahre) und ein Elternteil mit Petra Josefus, BIZ Feldbach

09.11.2022, 19 Uhr, Start UP Center Feldbach, Bildungskino „Bewegung und Wahrnehmung“

19.11.2022, 9 Uhr, Dorfhaus Auersbach, „Dein Körper gehört Dir!“ (M6) mit Mag. Peter Petz

19.11.2022, 10.30 Uhr, Dorfhaus Auersbach, „Fördern, fordern, überfordern“ (M6) mit Theresia Lesiak-Schwab

23.11.2022, 16 Uhr, Kulturwerkstatt Feldbach, „Das Tal im Nebel“, Mitmachgeschichte für Kinder von 6 bis 9 Jahren und ihre (Groß-)Eltern mit Anita Würkner

EKI Treff's, jeweils 9 Uhr, Grazer Tor bzw. lt. Ausschreibung in der WhatsApp Gruppe, mit Beatrice Strohmaier

November: 03., 10., 17. und 24.11.2022 / **Dezember:** 01., 15. und 22.12.2022

Informationen zum neuen Programm finden Sie unter www.feldbach.gv.at/familienfreundlichestadt sowie im **Ferien(s)pass Feldbach** und im **Newsletter „Gemeinsam stark für Kinder Feldbach“**, den Sie unter krotscheck@feldbach.gv.at abonnieren können.



Kontakt und Informationen:

Eltern-Kind-Bildung der Stadtgemeinde Feldbach, Gemeinsam stark für Kinder, Servicestelle Auersbach, Wetzelsdorf 83, 8330 Feldbach, Tel.: 03152/4115-12, krotscheck@feldbach.gv.at, www.feldbach.gv.at/familienfreundlichestadt

Sommerbetreuung der Stadtgemeinde Feldbach

Die Stadtgemeinde Feldbach hat neben der Kinderbetreuung im Sommerkindergarten auch acht Wochen lang eine Schülerbetreuung in der Ganztageschule Feldbach angeboten. Dabei hatten alle Schulkinder die Möglichkeit, in den Sommerferien gemeinsam zu spielen, vieles zu erleben, zu erlernen und konnten sich bei vielen tollen Aktivitäten vergnügen.

Auch das LKH Feldbach-Fürstenfeld hat diese Sommerbetreuung für die Kinder ihrer Mitarbeiter genutzt, da in der heutigen Arbeitswelt die Vereinbarkeit von Beruf und Familie ein bestimmendes Thema ist. Gerade im Sommer ist es für berufstätige Eltern immer wieder eine Herausforderung, die Betreuung ihrer Kinder zu organisieren. Dem LKH Feldbach-Fürstenfeld war es ein besonderes Anliegen, die Mitarbeiter dabei zu unterstützen. So gelang es dank Bgm. Ing. Josef Ober, eine Kooperation zwischen dem Krankenhaus und der Stadtgemeinde Feldbach ins Leben zu rufen, bei der im Sommer erstmals Kinder von Bediensteten des Krankenhauses für

die Sommerbetreuung angemeldet werden konnten, und zwar unabhängig vom eigenen Wohnort. Das Team der Sommerbetreuung bot den Schulkindern täglich von 7-17 Uhr ein abwechslungsreiches, spannendes und qualitativ hochwertiges Ferienprogramm an. Die Kinder konnten z.B. das Heimat-Museum im Tabor, das Abfallwirtschaftszentrum, die Kinderpolizei und das Rote Kreuz besuchen, wo sie interessante Vorträge hörten und auch selbst Hand anlegen durften. Weiters wurde ein Sportprogramm mit Fußball- und Stockschießtrainern angeboten, auch Wandertage und Besuche des Motorikparks und der Spielplätze durften nicht fehlen. Es gab einen Vortrag über Heilkräuter, die Kinder konnten Schmuck aus Vulkanstein herstellen und Schiffe basteln, die in der Raab zu Wasser gelassen wur-

den. Das Mittagessen wurde wie gewohnt von heimischen Gaststätten geliefert. Das Angebot wurde bereits im ersten Jahr gut angenommen. Betriebsdirektor DI(FH) Peter Braun, MBA geht davon aus, dass der Bedarf in den kommenden Jahren aufgrund der großen Zufriedenheit mit der Umsetzung steigen wird. Dies

bestätigt auch eine hausinterne Umfrage. Die Sicherstellung familienfreundlicher Rahmenbedingungen für alle Mitarbeiter hat für das LKH, als einer der größten Arbeitgeber der Region, höchste Priorität. Deshalb ist man froh und stolz, hier ein weiteres Angebot geschaffen zu haben.



Bgm. Ing. Josef Ober und Betriebsdirektor DI(FH) Peter Braun, MBA
© LKH Feldbach-Fürstenfeld



Unter www.feldbach.gv.at/bildungsstadt finden Sie umfassende Informationen zu den Themen Bildung, Schulen, Kindergärten, etc. in Feldbach.



Dank dem engagierten Betreuungsteam rund um Manuela Rossmann konnten die Kinder eine tolle Zeit in der Sommerbetreuung verbringen.

Braucht es noch Entwicklungszusammenarbeit

Am 14. September hielt DI Friedbert Ottacher im Zentrum einen Vortrag zum Thema „Die Zukunft der Entwicklungszusammenarbeit: Engagement in Zeiten des Umbruchs“. DI Friedbert Ottacher ist seit über 20 Jahren in der Entwicklungszusammenarbeit tätig. Seine Arbeit hat ihn zunächst nach Pakistan und Palästina geführt und dann weiter über das südliche Afrika bis nach Ostafrika. Heute arbeitet er als Programmkoordinator bei HORIZONT3000 und betreut Projekte in Äthiopien, Uganda und im Südsudan. Darüber hinaus ist er als Universitätslektor, Seminarleiter und Autor aktiv. Gemeinsam mit seinem Kollegen Thomas Vogel hat er das Buch „Entwicklungszusammenarbeit im Umbruch“ geschrieben. In seinem Vortrag zog er nicht nur Bilanz über den Iststand, sondern wagte auch einen Ausblick, wie eine nachhaltige Entwicklungszusammenarbeit aussehen könnte und warum es dafür weiterhin das Engagement jedes einzelnen braucht:

„Den Menschen und Institutionen, die Entwicklungsprojekte in Afrika, Asien und Lateinamerika unterstützen, weht zunehmend ein rauer Wind entgegen. Es mehren sich die kritischen Stimmen, die ein Ende der Entwicklungszusammenarbeit fordern. Sie hätten die Länder des Südens in Abhängigkeit gehalten, zur Passivität erzogen, Korruption gefördert und insgesamt wenig bewirkt. Tatsächlich ist die Entwicklungszusammenarbeit in die Jahre gekommen. Begonnen hat sie kurz nach dem Ende des Zweiten Weltkrieges. Damals proklamierte der US-Präsident Harry S. Truman, dass es eine Verpflichtung der Vereinigten Staaten

von Amerika ist, der ‚armen Hälfte‘ der Weltbevölkerung zu helfen. Das sollte jedoch nicht nur aus Nächstenliebe geschehen, sondern auch, um unseren Wohlstand zu schützen. Es zeigt sich: Schon damals stand der Eigennutz im Zentrum der Überlegungen. Truman’s Aufruf sind über die Jahrzehnte alle westlichen Industrieländer gefolgt. Aktuell werden rund 140 Milliarden Euro pro Jahr an Entwicklungshilfegelder eingesetzt, 50 Milliarden davon allein in Subsahara-Afrika. Die Zahlen sind schwer fassbar, daher hilft ein Vergleich: Die 140 Milliarden Euro im Jahr entsprechen dem jährlichen Bruttoinlandsprodukt Ungarns. Damit lassen sich Armut und Hunger auf der Erde aber bei weitem nicht ausrotten. Die Entwicklungszusammenarbeit scheitert daher nicht an ihrer tatsächlichen Leistung, sondern an ihren Versprechungen. Aber ist die Leistungsbilanz der Entwicklungszusammen-

arbeit tatsächlich so bescheiden? 2015 gab es einen Kassturz: in Subsahara-Afrika besuchten 1990 zwei von fünf Kindern die Volksschule, 2015 waren es bereits vier von fünf. Auch im Gesundheitsbereich gab es große Fortschritte, so gingen die Mütter- und die Kindersterblichkeit um mehr als die Hälfte zurück.

Dass die Entwicklungszusammenarbeit auch morgen noch notwendig sein wird, sehen wir besonders in Afrika, wo 33 der insgesamt 54 Staaten ein jährliches pro Kopf-Einkommen von

unter € 950,- aufweisen und von den Vereinten Nationen deshalb als ‚wenig entwickelte Staaten‘ klassifiziert werden. Und die Herausforderungen in diesen Ländern werden in den nächsten Jahren größer – Stichwort Armutsmigration, steigende Nahrungsmittel- und Energiepreise durch den Ukrainekrieg sowie Klimawandel. Angesichts dieser globalen Herausforderungen bleibt der Aufruf von Harry S. Truman aktuell und die Notwendigkeit für persönliches Engagement und solidarische Unterstützung bestehen.“ www.ottacher.at



(v.l.n.r.): Bettina Mackowski, DI Friedbert Ottacher, StR Rosemarie Puchleitner und Bgm. Ing. Josef Ober

Workshop für tiefes Blech

Die Musikschule der Stadt Feldbach organisiert am Samstag, 12. November, von 9 bis 16 Uhr einen Workshop für tiefes Blech. Von Basics auf dem Instrument über Ensemblespiel bis hin zu Einzelunterricht wird alles angeboten. Leiter dieses Workshops ist der international angesehene

Jürgen Oswald, Bassposaunist der Staatskapelle Berlin. Anmeldungen sind für alle tiefen Blechblasinstrumente ab dem Bronzenen Leistungsabzeichen möglich.

Preis: € 50,- pro Person (inkl. Mittagessen) | Anmeldung unter Tel.: 03152/2202-600 oder musikschule@feldbach.gv.at

JÜRGEN OSWALD
BASSPOSAUNIST DER STAATSKAPELLE BERLIN

12. NOVEMBER, 09:00 - 16:00
MUSIKSCHULE DER STADT FELDBACH

Mit **VULKANLAND BUSINESS SCHOOL** zum Erfolg

- HAK Digital Business
- HAK Classic
- HAK Notebook
- HAS Office and Sales
 - HAS am Werk
- HAK+ Sport
- HAK+ Mediendesign

Tage der offenen Tür:
21. Oktober 2022 von 12:00 bis 18:00 Uhr
20. Jänner 2023 von 15:00 bis 18:00 Uhr

Anmeldung unter:
05 0248 063 100 oder
hakoffice@hak-feldbach.at

Schnuppern jederzeit nach Anmeldung möglich!
Tel.: 05 0248 063 100
Mail: hakoffice@hak-feldbach.at

<https://www.hak-feldbach.at>

Facebook, YouTube, Instagram icons

AHS-Unterstufe wird BRG des BORG Feldbach **NEU!**

Seit zwei Jahren wird die SAHS-Unterstufe in Feldbach bereits als dislozierte Klasse des Bundesrealgymnasiums Keplerstraße Graz geführt.

Seit zwei Jahren wird die SAHS-Unterstufe in Feldbach bereits als dislozierte Klasse des Bundesrealgymnasiums Keplerstraße Graz geführt. Zum Schulstart gab es eine Überraschung: Mit dem laufenden Schuljahr wurde das BORG Feldbach zur Stammschule und somit wird die Unterstufe direkt von Feldbach aus geführt. Dass das so schnell gegangen ist, war für alle Beteiligten eine große Überraschung. „Das kam auch für uns sehr unerwartet. Verwaltungstechnisch wird jetzt alles einfacher: von den Schulbüchern über die iPads bis zum Zeugnis. Das kommt nun alles ins System in Feldbach“, so BORG- und nun auch BRG-Direktor MMag. Gunter Wilfinger. Auch Bgm. Ing. Josef Ober freut sich über die Aufwertung der Bildungsstadt Feldbach und gratulierte Dir. MMag. Gunter Wilfinger zum großartigen Erfolg.

Zum Schulstart gab es eine Überraschung: Mit dem laufenden Schuljahr wurde das BORG Feldbach zur Stammschule und somit wird die Unterstufe direkt von Feldbach aus geführt. Dass das so schnell gegangen ist, war für alle Beteiligten eine große



(v.l.n.r.): Dir. Prof. MMag. Gunter Wilfinger, Klassenvorstand der 1A Klasse Prof. Mag. Magdalena Franz und Bgm. Ing. Josef Ober

Bibliothek der Stadt Feldbach

Lesepass-Aktion vom Leseland Steiermark
in den Sommerferien 2022

77 Kinder haben in den Ferien bei der Lesepass-Aktion vom Leseland Steiermark mitgemacht. Für jedes ausgeliehene und gelesene Buch konnten sie sich in der Bibliothek einen Stempel holen. Alle Lesepässe mit fünf eingetragenen Büchern nahmen am Gewinnspiel teil. In der Kategorie 6 bis 14 Jahre

wurden Sebastian Rungaldier und Illés Wurm als glückliche Gewinner ermittelt. Beim Vorlese(S)pass durften wir Rosalie Trummer und Luisa Billek zum Hauptgewinn gratulieren. Die vier fleißigen Leser erhielten einen vollgepackten Kordel-Seesack mit Geschenken und einer Eintrittskarte für die Tierwelt Herberstein.



Einladung zum „Buchstart“ Baby-Frühstück
Montag, 21. November, 9 Uhr, Stadtbibliothek

Die Stadtgemeinde Feldbach und die Stadtbibliothek laden alle Eltern mit Kindern im Alter von 6 bis 18 Monaten am 21.11.2022 um 9 Uhr zu einem Erstbesuch in die Stadtbibliothek ein. Bei einem gemütlichen Frühstück wird das Bibliotheksangebot präsentiert und werden Tipps gegeben, wie Sie Ihr Kind von Anfang an bestmöglich fördern können. Anschließend erhalten alle Eltern eine Buchstart-Tasche.

Buchstart Steiermark ist eine Initiative zur Leseförderung. Lesen beginnt bereits im Babyalter – in der Familie. Vorlesen ist ein inniges Erlebnis, bei dem durch die vertrauten Stimmen der Eltern Bindung entsteht. Kinder, denen regelmäßig vorgelesen wird, entwickeln nachweislich mehr Einfühlungsvermögen und lernen, sich besser auszudrücken.

Anmeldung unter Tel.: 05-0248-063-700 (Stadtbibliothek)
oder bibliothek.feldbach@hak-feldbach.at



Terminvorschau:

Literaturreff mit Mag. Werner Kölldorfer
Freitag, 04.11.2022, 18 Uhr, Stadtbibliothek
Thema: Weibliches Schreiben als eine Macht:
Bücher österreichischer Schriftstellerinnen

Kontakt: Bibliothek der Stadt Feldbach, Pfarrgasse 6,
8330 Feldbach, Tel.: 05 0248063-700,
bibliothek.feldbach@hak-feldbach.at,
www.stadtbibliothek-feldbach.at

Öffnungszeiten: Di 9-12 und 14-19 Uhr, Mi 9-12 Uhr,
Do 8-12 Uhr, Fr 9-12 und 14-18 Uhr

Walk of Music

Die Musikschule der Stadt Feldbach organisiert am 19. November einen „Walk of Music“ in der Innenstadt von Feldbach.

Von 10 bis 12 Uhr wird mit den Musikschülern bei verschiedenen Betrieben am

Hauptplatz musiziert. Die Dixieband der Musikschule ist auch wieder fix am Start.

Das Promovideo vom letzten Schuljahr ist jederzeit auf Youtube unter <https://www.youtube.com/watch?v=H3Gc-8TVhHGE> abrufbar.



Rückblick Ferien(s)pass 2022

Heuer gab es zum 14. Mal den Ferien(s)pass in der Stadtgemeinde Feldbach. Gesamt wurden über 130 Veranstaltungen von 69 verschiedenen Veranstaltern angeboten und von über 2.000 Kindern besucht. Viele Vereine und Betriebe haben die Möglichkeit genutzt, sich vorzustellen. Die Kinder bekamen Einblicke in Betriebsabläufe: In der Apotheke durften sie Salben mischen, bei Fitz Schaumrollen backen, dem Tierarzt über

die Schulter schauen, in Kunst eintauchen und vieles mehr. Auch die Einsatzkräfte wie Feuerwehr, Polizei und Rotes Kreuz waren wieder mit dabei. Eingeladen wurden dazu alle Kinder, die in unserem Lebensraum wohnen, aber auch alle Kinder, die von weither kommen, um ihren Urlaub in der Neuen Stadt Feldbach zu verbringen. Auch für Jugendliche gab es wieder tolle Jugendkulturevents, die inspirierten und motivierten.



Kinder lernten versteckte Schätze von Feldbach kennen

Die Geschichte des neuen Rathauses – der Villa Hold, der alten und der neuen Kirche sowie des Tabor erlebten die Kinder bei einer Führung von Prof. Johann Schleich im Rahmen des Feldbacher Ferien(s)passes. Der Rundgang begann an den mächtigen Taborwänden, die aus Vulkangestein erbaut wurden, und über den ehemaligen, den Tabor umschließenden Wassergraben. Besonders interessiert hat die Kinder, wie die Menschen in den einzelnen Taborhäuschen lebten und wo die Verhöre der der Hexerei beschuldigten Personen durchgeführt wurden.

den. Erforscht wurden auch die Ausmaße der alten Kirche, deren Grundriss im neu gestalteten Kirchplatz mit Steinen ausgelegt ist. Zu entdecken gab es auch alte Fassadenmalereien am Tabor, wie groß der Tabor noch vor ungefähr 150 Jahren war, wieso auf einem jüdischen Grabstein Steine und nicht Blumen abgelegt werden und wer die mysteriöse Frau war, die die Villa Hold, das zukünftige Rathaus, erbauen ließ. Ein spannender Rundgang, an dem die Kinder mit großer Begeisterung und Diskussionsfreudigkeit teilnahmen.



Kunstmachmittag für Kinder und Jugendliche

Kinder und Jugendliche mit zeitgemäßer Kunst, sowohl aktiv als auch passiv in Berührung zu bringen, war das Ziel der Feldbacher Künstlerin Mag. Roswitha Dautermann. Bei ihrer Kinderführung durch ihre Ausstellung in der Kunsthalle Feldbach sprach die Künstlerin über Technik, Farbgebung, Bildinhalte, Licht und Schatten, und vor allem über die Freude, die durch Kunst vermittelt werden kann. Dann ging es mit den Teilnehmern daran, sich selbst

künstlerisch zu verwirklichen, den Ideen freien Lauf zu lassen und in das Spiel mit Farben und Formgebung einzutauchen. Die Begeisterung unter den Kindern und Jugendlichen war groß, und die von ihnen geschaffenen Werke konnten sich sehen lassen. Das Wichtigste an diesem Kunstmachmittag war jedoch, dass alle Teilnehmer mehrere Stunden Spass an der Kunst fanden und einiges über die Gedanken einer Künstlerin erfahren konnten.





FELDBACH

DIE WIRTSCHAFTSSTADT



Unser Ziel: Die Stärkung der regionalen Wirtschaft

www.feldbach.gv.at/wirtschaftsstadt | #WirtschaftFeldbach

Kulinarischer Spaziergang – „Feldbach in kleinen Happen“ **NEU!**

Bgm. Ing. Josef Ober und StR Sonja Skalnik, Vorsitzende des Tourismusverbandes Thermen- & Vulkanland Steiermark, präsentierten mit sechs Feldbacher Gastronomiebetrieben den neuen und onlinebuchbaren kulinarischen Spaziergang „Feldbach in kleinen Happen“. Ausgehend vom buntesten Kirchturm der Welt startet der kulinarische Rundgang jeweils samstags zwischen 9 und 10 Uhr bei Michaela Stangl am Bauernmarkt mit zwei Bauernmarkt-Brötchen und zwei Vitamin-Shots. Von dort geht es in das Kaffeehaus Rescheria, wo ein Espresso und ein feines Brötchen serviert werden. Weiter zu Pfeiler's Bürgerstüberl &

Hotel zu einem saisonal-regionalen Happen und ein Glas Frizzante. Danach führt das Genuss-Hopping zum Bauernstadl, wo Speck und Spirituosen verkostet werden. In der süßen Kreativschmiede Einfach Fitz – Die Zuckerbäcker spielt ein süßer 3er-Flight die Hauptrolle. Und schließlich wird in Sissi's Weinbar der Abschluss mit einem Vulkanland DAC Wein zelebriert. Das An-

gebot ist für Gruppen mit zwei bis 15 Personen und muss bis Freitag um 12 Uhr online unter <https://www.steiermark.com/.../Kulinarischer-Spaziergang...> gebucht werden (größere Gruppen auf Anfrage). Ab zehn Personen kann man einen Regionsbotschafter der Agentur SPIRIT OF REGIONS www.spiritour.at zubuchen. „Die Gäste wollen nicht nur die Sehenswürdigkeiten der

Stadt erkunden, und mit diesem Angebot können sie die kulinarische Vielfalt und auch die Menschen hinter den inhabergeführten Betrieben kennenlernen“, sind Bgm. Ing. Josef Ober und StR Sonja Skalnik überzeugt. Ob Freundeskreise, Polter- oder Geburtstagsrunden, der in etwa dreistündige Rundgang ist für Genießer jeder Konstellation eine gute Idee.



(v.l.n.r.): Melanie Böhme, David Trummer, StR Sonja Skalnik, Franz und Elisabeth Niedert-Pfeiler, Ingrid Herbst, Bgm. Ing. Josef Ober, Franz Resch und Sissi Kroneder



**SO VIELFÄLTIG
ISST FELDBACH!**

FELDBACH
DIE EINKAUFSTADT



Kulinarischer Spaziergang

Feldbach in kleinen Happen

Ein gemütlicher Rundgang – zu zweit oder mit Freunden und Kollegen, etc. – garniert mit appetitlichen Zwischenstopps und vielen Informationen über die Besonderheiten der Produkte. Im Mittelpunkt stehen aber immer die Kostproben aus Küche und (Wein-)Keller. Schlendern und Schlemmen ist das Motto: Die Tour startet beim Feldbacher *Bauernmarkt* (2x Bauernmarkt-Brötchen + 2x Vitamin-Shots), danach genießt man italienisches Flair im Kaffeehaus *Rescheria* (1 Brötchen + 1 Espresso Noko), bevor der Spaziergang zum *Pfeiler's Bürgerstüberl* (saisonal-regionaler Happen + 1 Glas Frizzante) führt. Eine Einkehr im *Bauernstadl* (3erlei Speck + 1 Stampferl Destilliertes) muss natürlich sein, ehe *Einfach Fitz* (Süßer 3er-Flight) die Tour versüßt und es zum genussvollen „Abflug“ bei *Sissi's Weinbar* (3er-Flight Vulkanland-Weine) kommt.



#VISITFELDBACH
**KULINARISCHES
FELDBACH**
rund um den buntesten
Kirchturm der Welt

**JETZT ANGEBOT
BUCHEN:**

FELDBACH IN KLEINEN HAPPEN

Start: Feldbacher Kirchturm

Zeit: Start samstags Vormittag zwischen 9 und 10 Uhr (Dauer ca. 3 Stunden) – Hinweis: der Spaziergang ist bei jeder Witterung möglich!

Preis: pro Person € 39,-

6 Stationen

6 Kostproben inklusive!

2-15 Personen/Gruppe

Zum Buchen QR-Code scannen oder online auf www.thermen-vulkanland.at
Buchung bitte bis spätestens Freitag 12 Uhr.

Tipp: Ab 10 Personen ist die Zubuchung eines Regionsbotschafters möglich – Agentur SPIRIT OF REGIONS - www.spiritour.at

Um die einzelnen Happen zeitgerecht genießen zu können, beachten Sie bitte die Öffnungszeiten der Lokale!



**Erlebnisse
Suchen &
Buchen**

- 1 Bauernmarkt Feldbach
- 2 Rescheria - das Kaffeehaus
- 3 Pfeiler's Bürgerstüberl & Hotel
- 4 Bauernstadl Feldbach
- 5 Einfach Fitz - die Zuckerbäcker
- 6 Sissi's Weinbar



Alpaca & Art – exklusive Alpakamode und feines Kunsthandwerk NEU!

Eva Polak hat am Hauptplatz 7 (Eingang zur Citypassage) ein Geschäft mit farbenfroher Alpakamode und -accessoires sowie ausgesuchtem Kunsthandwerk eröffnet. Unterstützt wird sie von ihrer Mitarbeiterin Ute Hofstätter. In ihrem Geschäft bietet sie hofeigene Erzeugnisse aus der nachhaltigen Naturfaser, Handgetöpfertes aus dem eigenen Atelier und ausgesuchtes Kunsthandwerk an. Weiters verkauft sie feine Handelsware aus Peru und Bolivien – „al-

les aus fairer Produktion“, wie Eva Polak betont. Die hauptberufliche Keramikerin, die in Bairisch Kölldorf lebt und dort auch ihr Atelier hat, hat vor einigen Jahren mit der Haltung von Alpakas begonnen – als Hobby. Die hofeigenen Produkte sind z.B. Bettdecken mit der Wolle ihrer eigenen zehn Tiere. Ihre Alpakawolle wird in Gnas verarbeitet und ist somit ein regionales Produkt von der Herkunft bis zur Verarbeitung. Kennengelernt hat sie die Alpakamode bei

Shows mit Alpakas. „Alpakawolle ist eine Edelfaser, wie Seide und Kaschmir, und als Naturprodukt voll im Trend“, erzählt die Unternehmerin. Zur Geschäftseröffnung stell-

ten sich Bgm. Ing. Josef Ober, Vzbgm. Christian Ortauf, BA MA, die Vermieter Claudia Dollinger und Arch. DI Hans Morawetz sowie Ingrid Herbst als Gratulanten ein.



(v.l.n.r.): Claudia Dollinger, Vzbgm. Christian Ortauf, BA MA, Bgm. Ing. Josef Ober, Arch. DI Hans Morawetz, Inhaberin Eva Polak, Mitarbeiterin Ute Hofstätter und Ingrid Herbst

Kontakt: Alpaca & Art Polak KG, Hauptplatz 7/City Passage, 8330 Feldbach, Tel.: 0664/3129302, info@alpaca-art.at
Öffnungszeiten: Mo bis Fr 9-13 Uhr und 15-18 Uhr, Sa 9-13 Uhr

Staatssekretärin Mag. Susanne Kraus-Winkler zu Besuch im Steirischen Vulkanland

Am 9. August besuchte Staatssekretärin Mag. Susanne Kraus-Winkler auf Einladung von NR MMag. Dr. Agnes Totter die Vulkanland Route 66. Als Gesprächspartner standen ihr neben Vulkanland-Obmann Bgm. Ing. Josef Ober auch StR Sonja Skalnik, die Vorsitzende des Thermen- & Vulkanlandes Steiermark, und LAbg. Julia Majcan, MSc zur Verfügung. Besucht wurden die Destinationen Schloss Kapfenstein, die Therme der Ruhe Bad Gleichenberg,

die Kaffeerösterei Maika in Frutten-Gießelsdorf und die Schinkenmanufaktur Vulcano

in Auersbach. Auf ihrer Stippvisite erfuhr sie Informatives zur wirtschaftlichen und tou-

ristischen Lage sowie Eindrücke über die Herausforderung der Tourismus Zukunft.



Staatssekretärin Mag. Susanne Kraus-Winkler konnte sich auch über die touristische Bedeutung für die Destinationsentwicklung der Vulkanland Route 66 überzeugen.

Christian Bauer – der Pilz-Bauer aus Feldbach **NEU!**

Unter der Marke „Pilz-Bauer“ kultiviert Christian Bauer auf ca. 200 m² Fläche Austern-, Limonen- und Rosenseitling in Auersbach. Dank des optimalen Klimas gedeihen die Pilze hervorragend und sprießen förmlich aus den Strohpellet-Säcken. „Christian Bauer bestreitet mit seiner Pilzproduktion neue Wege in der Landwirtschaft. Der Trend zu gesunder Ernährung nimmt immer mehr zu, und so sind die Pilze nicht nur eine kulinarische Köstlichkeit, sondern auch ein wertvoller Beitrag zu einem gesunden Lifestyle“, freut sich Bgm. Ing. Josef

Ober. Auch die Nachhaltigkeit ist ein wichtiges Thema für den Pilz-Bauern: Neben den Pellets, die aus der Region kommen, die im Winter benötigten Hackschnitzel aus dem eigenen Wald und der Photovoltaikanlage am Dach, die im Sommer den Klimaraum zum optimalen Pilz-Biotop macht, liegt ihm auch die Wiederverwertung von nicht verkaufter Ware sehr am Herzen. So werden die nicht verkauften Pilze auf der Plattform „Too Good To Go“ angeboten oder der „Team Österreich Tafel“ gespendet. Somit vereint Christian Bauer äußerst vorbildlich Regionali-

tät mit Klimaschutz und Nachhaltigkeit! Die köstlichen Pilze können ab Hof gekauft oder

unter Tel.: 0664/3398298 oder ah-bauer@gmx.at bestellt werden.



(v.l.n.r.): Bgm. Ing. Josef Ober, Johanna Bauer, Lydia und Christian Bauer

Josef „Pepi“ Gradischnig trat in den mehr als wohlverdienten Ruhestand

1948 begann die berufliche Laufbahn von Josef „Pepi“ Gradischnig mit der Friseur-Lehre im Friseursalon Nikolodi König in Graz. 1951 eröffnete er gemeinsam mit seinem Vater einen eigenen Friseursalon in Riegersburg. Da die Anfahrt von Feldbach nach Riegersburg mit dem Fahrrad sehr beschwerlich war, verlegten sie zwei Jahre später ihren Salon nach Feldbach in die Grazer Straße. 1977 übernahm Josef Gradischnig das Geschäft von seinem Vater und führte es 57 Jahre am selben Standort. Bis zu 13 Angestellte beschäftigte er im Laufe der Jahre in Feldbach und in seiner Filiale in Straden. Von 1986 bis 1991 war er auch Bezirksmeister für seine Berufskollegen. Viele Stammkunden betreute er über 50 Jahre. Seine Gattin Waltraud stand ihm im Geschäft stets zur Seite. Am 30. Juni 2022, nach knapp 70-jähriger Berufsausübung, schloss „Pepi“

Gradischnig, als Steiermark ältester aktiver Friseur, seinen Salon. Bgm. Ing. Josef Ober gratulierte Josef „Pepi“ Gradischnig zum mehr als wohlverdienten Ruhestand und dankte ihm für seine über 70-jährige Tätigkeit als Friseur, die er mit außergewöhnlich großer

Leidenschaft und enormem Herzblut ausgeübt hat, für sein soziales und wirtschaftliches Engagement zum Wohle der Bevölkerung und für seinen wichtigen Beitrag zur Förderung der Gemeinschaft sehr herzlich und überreichte dazu eine Urkunde.



Waltraud und Pepi Gradischnig mit Bgm. Ing. Josef Ober

FELDBACH
DIE EINKAUFSTADT

an der



VULKANLAND

ROUTE 66



www.feldbach.gv.at/
einkaufsstadt

Lange Nacht des Einkaufs & Genusses

Für ein Einkaufserlebnis der besonderen Art mit einmaligen Schnäppchen sorgte die „Lange Nacht des Einkaufs & Genusses“ bei hochsommerlichen Temperaturen. Auch die Wirte lockten mit Angeboten, und so konnte man nach den getätigten Einkäufen den Som-

merabend in gemütlicher Atmosphäre ausklingen lassen. Für die Kinder wurde ein spannendes Programm angeboten, und zu den Besonderheiten zählte auch das Gewinnspiel. Als Gewinn lockten 8-Städte-gutscheine im Gesamtwert von € 600,-.



Gemeinsam mit Notar Dr. Claudius Handel wurden die Preisträger ermittelt und Vzbgm. Christian Ortauf, BA MA gratulierte den Preisträgern im Namen der Neuen Stadt Feldbach sehr herzlich.

„Zammstehn“ – die Genussabende

Die Veranstaltungsreihe „Zammstehn“ der Feldbacher Gastwirte war im Sommer an lauwarmen Sommerabenden ein großer Erfolg.

Unter dem Motto „Gemütliches Beisammensein“ haben das Cafe Fuchs, Casa Mia,

Sissi's Weinbar, Cafe Beisl und der Bauernstadl in ihre Gastgärten geladen. Neben köstlichen Schmankerln boten Weinbauern aus dem Steirischen Vulkanland ihre edlen Tropfen an, dazu gab es regionale Kulinarik und stimmungsvolle Live-Musik.



Die „Zammstehn-Wirte“ mit Bgm. Ing. Josef Ober und StR Sonja Skalnik

Feldbach ist eine FAIRTRADE-Gemeinde



Wissen Sie, dass die Stadt-gemeinde Feldbach seit 2008 den fairen Handel auf lokaler Ebene unterstützt?

Um darüber zu informieren, veranstaltet die Neue Stadt Feldbach jedes Jahr Fairtrade-Veranstaltungen. Beim „Kilometerfrühstück“, eine Veranstaltung des Feldbacher Ferien(s)passes für Kinder und Jugendliche, stehen Nahrung und vor allem der Weg der Nahrungsmittel im Vordergrund. Regionale und saisonale Produkte verkürzen die Wegstrecken und somit den CO2-Ausstoß, und sind ein wichtiger Schritt gegen den Klimawandel. Beim Einkauf mit den Kindern wurden regi-onale Produkte und FAIRTRA-

DE-Produkte bevorzugt und kindgerecht erklärt. Am Bauernmarkt wurde die Bevölkerung mit Kaffee und Glücksrad informiert: Was ist FAIRTRADE, was bedeutet FAIRTRADE? FAIRTRADE kennzeichnet die Waren mit einem FAIRTRADE-Siegel, wenn die Ware aus fairem Handel stammt und bei der Herstellung bestimmte soziale, ökologische und ökonomische Kriterien eingehalten wurden. Das FAIRTRADE-Siegel steht für fair angebaute und gehandelte Produkte: Alle Zutaten eines Produktes, die unter FAIRTRADE-Bedingungen erhältlich

(v.l.n.r.): Bettina Mackowski, Beatrice Strohmaier, StR Rosemarie Puchleitner und GR Doris Degenkolb

sind, müssen FAIRTRADE-zertifiziert sein. Dies ermöglicht den Kleinbauernkooperationen stabilere Preise sowie langfristige Handelsbeziehungen. Sowohl Bauern als auch Beschäftigte auf Plantagen er-

halten eine zusätzliche Prämie für Gemeinschaftsprojekte. Die Standards enthalten darüber hinaus Kriterien zu demokratischen Organisationsstrukturen, Umweltschutz und sicheren Arbeitsbedingungen.





(C) planwerk-stadt



**TAG DER
OFFENEN TÜR**

**Freitag,
14. Oktober 2022
ab 13.30 Uhr**

**Erster Anlieferungstag:
Donnerstag, 27. Oktober 2022**

NEU IN FELDBACH Der Ressourcencenter

Durch den brandneuen Ressourcencenter wird die **Abfallsammlung** in der Region **einfacher**, zeitlich **besser erreichbar** und zum Vorteil für die Umwelt, weil dank des Ressourcencenters vermeintliche **Abfälle zu wertvollen Rohstoffen** werden. Die Abfallsammlung wird zudem dem Stand der Technik angepasst. Den neuen Ressourcencenter können alle Einwohner:innen der rechts angeführten Gemeinden nutzen. Er soll zudem zur besseren Abfalltrennung und Abfallvermeidung anregen. Durch die effektivere und effizientere

Abfalltrennung können mehr Stoffe recycelt werden – zum Wohle der Umwelt und künftiger Generationen. **Abfälle sind Rohstoffe der Zukunft.** Neben der besseren Abfalltrennung soll auch die **Wiederverwendung nutzbringender Dinge** gefördert werden. Der **Second-Hand-Markt „Re-Use“** fördert die Abfallvermeidung. Mit **Repair-Cafés** wird das Reparieren von Gegenständen und Elektrogeräten angeregt. Erstmals werden etwa **75 verschiedene Abfallfraktionen** professionell gesammelt.

VERBANDS- GEMEINDEN

- Riegersburg
- Pirching am Traubenberg
- Gnas
- Feldbach
- Bad Gleichenberg
- Paldau
- Kirchberg an der Raab
- Fehring
- St. Stefan im Rosental
- St. Anna am Aigen
- Eichkögl
- Kirchbach-Zerlach
- Unterlamm
- Edelsbach
- Jagerberg
- Kapfenstein

Mit der Eröffnung des Ressourcencenters werden die Altstoffsammelzentren (ASZ's) der Stadtgemeinde Feldbach am 25. Oktober 2022 geschlossen.

Ressourcenpark FELDBACH



ersetzt die bestehenden
Altstoffsammelzentren (ASZ's)

1 Büro AWWV

2 Info

3 Brückenwaage

zur Verwiegung von kostenpflichtigen
Abfällen (z.B. Bauschutt)

4 Zufahrtsschranken

zur Identifikation der Heimat-Gemeinde

5 Sägezahnrampe

Altholz - stoffliche Verwertung

Holz Möbel | Bettgestelle | Holzkisten | Holzverpackung | OSB-Platten | Schalungsplatten | Möbelplatten | Parkettböden | Spanplatten | Paletten

Altholz - thermische Verwertung

Türen und Türstöcke | Fensterrahmen aus Holz
Lattenroste | Laminatböden | Zäune | Gartenmöbel
MDF-Platten | Siebdruckplatten | Kabeltrommeln

Elektro Großgeräte

Alle Elektro- und Elektronikgeräte mit einer Kantenlänge von mehr als 50 cm | Waschmaschinen
Wäschetrockner | Geschirrspüler | Elektroherde
Heizgeräte

Kühlgeräte

Kühl- und Gefriergeräte | Klimageräte

Sperrmüll

Matratzen | Polstergarnituren | Bodenbeläge | Teppiche

Kartonagen

Verpackungen aus Karton und Pappe
Packpapier | Kraftpapier | Faltschachteln

Alteisen

Fahrräder | Bleche | Gartengeräte | Eisenwerkzeuge | Betteinsätze | Eisenrohre | Kleiseisenteile
Eisengeschirr | Drahtgeflechte | Scheibtruhen

Hartkunststoffe

Kleiderbügel | Blumentröge | Plastikspielzeug
Gartenmöbel | Wäschekörbe

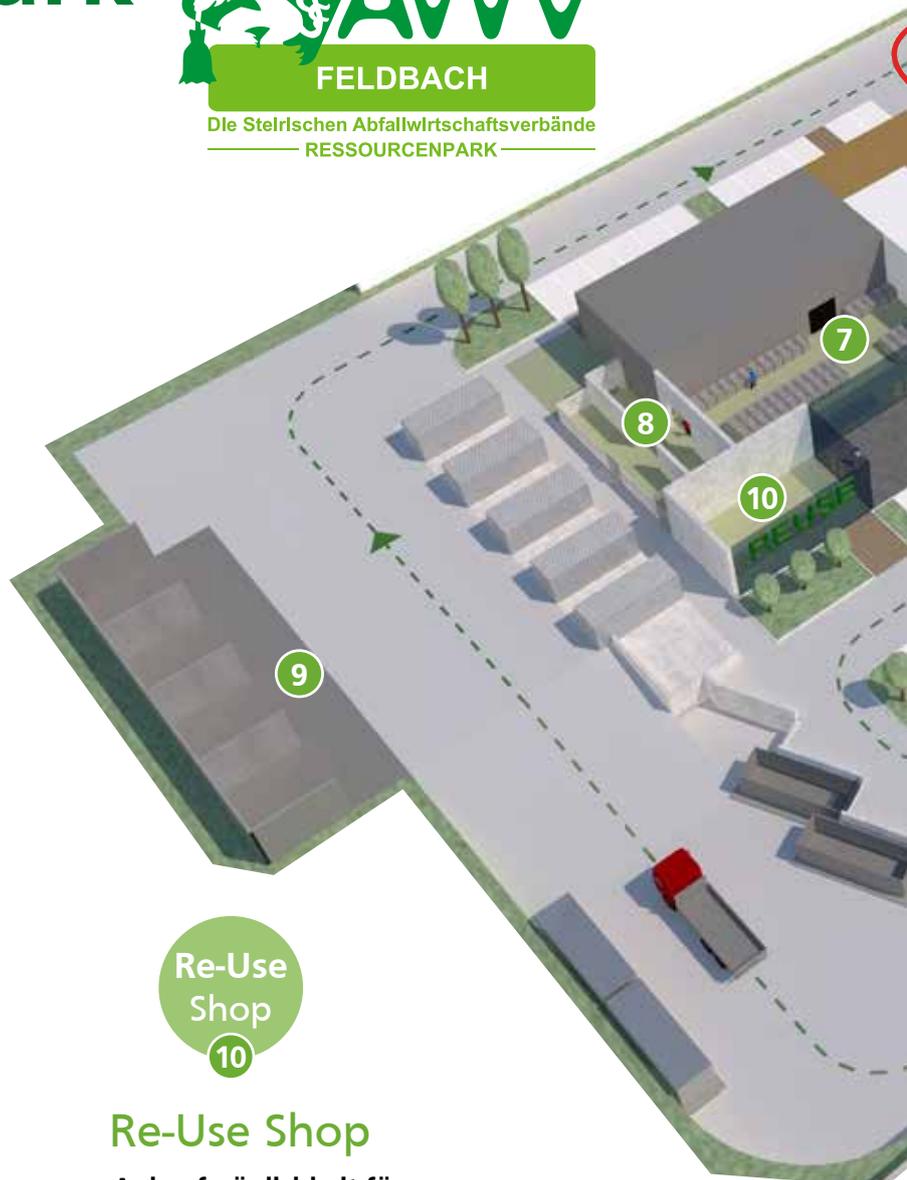
Reifen

mit und ohne Felgen

Flachglas

Bildschirmgeräte

Flachbildschirme | Bildröhrengeräte



Re-Use
Shop

10

Re-Use Shop

Ankaufsmöglichkeit für
gebrauchsfähige Gegenstände

8 Problemstoffraum

Altlacke und Altfarben

Quecksilberhaltige Abfälle

Chemikalien

Lösemittelgemische

Druckgaspackungen (Spraydosen mit
Restinhalt)

Fett- und ölverschmutzte Materialien

Medizinische Abfälle

Schädlingsbekämpfungsmittel

Wasch- und Reinigungsmittel

Mineralische Altöle

Feuerlöscher

Gasflaschen

Speiseöle und -fette



Abfallwirtschaftsverband Feldbach
Ressourcencamp Feldbach
 Weidenweg 15, 8330 Feldbach
 Tel.: 03152 / 50 73-0

awv.feldbach@abfallwirtschaft.steiermark.at
www.abfallwirtschaft.steiermark.at/feldbach

9 Außenlager

Bauschutt

Ziegelschutt | Betonabbruch

Baurestmassen

Gipskarton | Heraklith | Fliesen
 Mörtel | Verputz | Steine

Asbestzement

Eternit

Künstliche Mineralfasern

Glas-, Stein-, Tüllwolle

XPS-Dämmplatten

Baustyropor

6 Sammelstelle

Bunt- und Weißglas

Flaschen | Konservengläser | Flakons

Altkleider

Saubere tragbare Kleidung | Taschen
 Gürtel | Tisch- und Bettwäsche
 Vorhänge – in Säcken einwerfen

Metallverpackungen

Getränke- und Konservendosen
 leere Spraydosen | leere Lack-, Ter-
 pentin- und Nitrodosen | Alufolien

ÖFFNUNGSZEITEN

Bürgerfreundliche Anlieferzeiten

Montag	GESCHLOSSEN
Dienstag	13:00 – 17:00
Mittwoch	09:00 – 12:00 13:00 – 18:00
Donnerstag	09:00 – 12:00 13:00 – 17:00
Freitag	09:00 – 12:00 13:00 – 18:00
Samstag	08:00 – 12:00

7 Recyclinghalle

ELEKTRO

Elektrokleingeräte (< 50cm)

Gasentladungslampen

Gerätebatterien

Lithium-Ionen Akkus

Mobiltelefone

Fahrzeuggbatterien

Kabel

Elektromotoren

Cartridges und Tintenpatronen

CDs Audio | CD-ROM | DVD

KUNSTSTOFF UND VERPACKUNGEN

Kunststofffolien

Kunststoffeimer und -kanister

Hohlkörper aus Kunststoff

PET-Getränkeflasche

Styroporverpackungen

Getränkeverbundkartons

Pflanzentröge aus Kunststoff

PE-Rohre | PVC-Rohre

METALLE

Nichteisenmetalle

Aluminium | Blei | Kupfer | Nirosta | Armaturen

Nespresso-Kapseln

Steiermark-Weinflaschen

zur Wiederbefüllung

Papier

Tageszeitungen | Bücher | Hefte

Dispersionfarben

Medikamente

RE-USE

Re-USE-Gegenstände

Abgabemöglichkeit für Elektronik | Hausrat
 Möbel | Sport und Spiel



Telefonische
Reservierung unter
**03152/
5073-0**



**Re-Use
Shop**

TRANSPORTER zum Ausleihen

Gegen einen Versicherungsbeitrag von 25 EUR kann für drei Stunden bzw. max. 60 Kilometer ein Transporter (Führerschein B) ausgeliehen werden. Abfälle und Wertstoffe können damit mühelos zum Ressourcenpark gebracht werden.

VORSORTIEREN spart bei der Anlieferung Zeit

Für einen raschen Ablauf im Ressourcenpark sollte man zu Hause auf die richtige Vorsortierung achten, aber auch auf die optimale Reihenfolge beim Beladen des Fahrzeuges oder Anhängers. Zur Unterstützung findet sich im Innenteil ein detaillierter Lageplan. Auch unsere Mitarbeiter helfen gerne bei der richtigen Zuordnung. Geeignete Vorsammelsysteme wie etwa Altkleidersäcke, Fetto-Kübel u. v. m. erhält man im Ressourcenpark.

WEITER verwenden

Viele Dinge des täglichen Gebrauchs sind zu wertvoll für den Müll. Der im Ressourcenpark angesiedelte Re-Use-Shop schafft die Möglichkeit, gebrauchte, aber noch gut funktionierende Haushalts- und Gartengeräte, Elektrogeräte, Bücher, Spielsachen, Dekoartikel und vieles mehr abzugeben oder sehr günstig zu kaufen. Immer wieder sind wertvolle Vintage-Dinge dabei.

Die Abgabe von Sperrmüll, Alt- und Problemstoffen ist kostenlos. Folgende Abfälle werden gegen Entgelt angenommen:

Restmüll	1 € / kg
KMF künstliche Mineralfaser (Glas-, Stein-, Tellwolle)	10 € / 110 Liter Sack 70 € / Big Bag
XPS Platten (Hartschaumplatten)	3,50 € / kg
PKW Reifen ohne/mit Felgen	5 bzw. 8 € / Stk
Öl-/Treibstofffilter	2 € / Stk
Bauschutt (sortenreiner Ziegelschutt oder Betonbruch)	0,04 € / kg
Baurestmassen (Bauschutt gemischt, Gipskarton, Fliesen, Mörtel, Verputz, Steine)	0,12 / kg
Asbestzement / Eternit	0,20 / kg

Anlieferung in Haushaltsmengen!

Im Ressourcenpark Feldbach werden keine radioaktiven Abfälle, keine Munition, kein Sprengstoff, kein Grünschnitt und keine tierischen Abfälle der TKV-Sammlung übernommen.



**Abfallwirtschaftsverband Feldbach
Ressourcenpark Feldbach**
Weidenweg 15, 8330 Feldbach
Tel.: 03152 / 50 73-0

aww.feldbach@abfallwirtschaft.steiermark.at
www.abfallwirtschaft.steiermark.at/feldbach

Willkommen im Sehnsuchtsland **NEU!**

Am 21. September präsentierte der Tourismusverband Thermen- & Vulkanland seine neue Winterkampagne in der Kugelmühle am Firmengelände der Firma Puchleitner in Mühlendorf.

Der Einladung folgten die ersten 180 Gäste, die von der märchenhaften Inszenierung des Sehnsuchtslandes mehr als beeindruckt waren. Die karg anmutende Kugelmühle wurde als optimale Location für das neue Winterkonzept des Thermen- & Vulkanlandes auserwählt. Unter dem Motto „Zu schön, um nicht da zu sein“ gibt es ein reichhaltiges Angebot an Thermen, Schlössern, Burgen, der Vulkanland Route 66 mit ihren Erlebnismanufakturen bis hin zu den Rad-, Wander- und Weinwegen, die allesamt in ein Sehnsuchtsland passen. „Es

ist von größter Bedeutung, dass alle Mitarbeiter im Tourismus, in der Gastronomie, alle Beherberger und auch die Gemeinden gemeinsam als Botschafter der Region nach außen hin auftreten“, appellierte die Vorsitzende des

Tourismusverbandes Thermen- & Vulkanland StR Sonja Skalnik. „Mit dieser einzigartigen Kampagne hebt man sich von den anderen Erlebnisregionen deutlich ab, und wird damit die Schönheit unserer Region in den Vordergrund gehoben.

Erlebnis, Kulinarik oder Kultur laden unsere Gäste, aber auch die Bewohner in einem Schlaraffenland der Vielfalt zum Entspannen, Eintauchen und Abtauchen ein“, ist Vulkanland-Obmann Bgm. Ing. Josef Ober überzeugt.



Unter der Anwesenheit vieler Ehrengäste wurde das „Sehnsuchtsland“ aus der Taufe gehoben.

EUER TEAM VOM BAUERNMARKT!

FAMILIE MELANIE & WILLI **GRAIN**

POCK'S EDELFISCH

KOBER FLEISCHSPEZIALITÄTEN

WALTER EDER

MARKUS & CORNELIA SCHEICHER

GARTENBAU MARTIN KRENN

BIOHOF JOHANN PSCHIEDEN

OBSTHOF STANGL

BERTA NIMRICHTER

VULKANLANDKERNÖL NAGL

MARIA & MANFRED FRÜHWIRTH

KLAUS HÖFLER

IRENE SCHUSTER

www.feldbach.gv.at

„Das Gute liegt so nah!“

BAUERNMARKT FELDBACH

IMMER SAMSTAGS VON 7.30 BIS 11.30 UHR



PUR oder in VEREDELTER FORM - alles am Bauernmarkt!
Bunte Vielfalt im Herbst ... reinsten Geschmack von der Ernte bis in die Flasche!

Leistungsschau im Autohaus Uitz

Viele Fahrzeug- und Technikinteressierte sowie treue Kunden konnten sich von 17. bis 18. September an der großen Leistungsschau der Serviceprofis erfreuen. Neben der sehr breiten Modellpalette der Marken Mercedes-Benz und Ford, gab es auch sportliche Highlights zu bestaunen, wie z.B. die G-Klasse oder Mustang-Modelle. In der Uitz-Lehrlingswerkstatt konnten die Fachkräfte von morgen in die Welt der Technik eintauchen. Sechs Stationen waren mit unterschiedlichen Aufgaben zu lösen, die das handwerkliche Geschick, aber auch logisches Denken forder-

ten. In der PKW- und LKW-Abteilung präsentierte man die tägliche Arbeit, dazu zählen Leistungen zum Werterhalt, Unterbodenkonservierung, Klimaanlage, Dellendrü-

cken nach Hagelschaden, Unfall-Instandsetzung, Diagnose und Wartung von Elektrofahrzeugen uvm.. Auch das unterhaltsame Rahmenprogramm für Kinder und Erwachsene

begeisterte zum Ausprobieren: von der Kinderanimation, Hupfburg, Bullriding, Bootsfahrten auf der Raab bis zur Cocktailbar und Kulinarik von regionalen Gastronomen.



(v.l.n.r.): Serviceprofis von morgen mit Jutta Köhldorfer, Bgm. Ing. Josef Ober und Ing. Gerhard Winkler

70 Jahre Volkswagen im Autohaus Trummer mit Käfer- & Bulli-Treffen

Trotz Dauerregens konnte das Autohaus Trummer 55 Oldtimer und rund 250 Gäste in ihrem Haus begrüßen. Das Jubiläumsfest wurde als Käfer- & Bulli-Treffen gemeinsam mit dem Käferclub Fürstenfeld, mit Kunden, aktiven und pensionierten Mitarbeitern und wichtigen und prägenden Wegbegleitern gefeiert. Anlässlich 90 Jahre Betrieb und 70 Jahre Volkswagen besuchten neben Bgm. Ing. Josef Ober auch der Wirtschaftskammerpräsident Ing. Josef Herk mit dem Landesinnungsmeister für KFZ Mst. Thomas Marichhofer, der Landesinnungsgeschäftsführerin Mag. Barbara Leitner sowie der Regionalstellenobmann KR Günther Stangl und der Regionalstellenleiter Thomas Heu-

berger das Unternehmen und die Familie Kleinschuster. Außerdem konnten die Besucher exklusiv den neuen ID Buzz im Volkswagen Schauraum bestaunen! Als Dankeschön für die Treue gibt es für alle Kunden bis 22.10.2022 tolle Fahrzeug- und Zubehöraktionen.



Bgm. Ing. Josef Ober und OV Fin.Ref. Manfred Promitzer gratulierten der Familie Kleinschuster zu 90 Jahre Autohaus Trummer und 70 Jahre Volkswagen.

Weingut Dietl eröffnete neue Eventlocation im Vulkanland **NEU!**

Am Weingut Dietl, unweit von Schloss Kornberg, wurde eine Eventlocation der besonderen Art geschaffen. Andrea und Andreas Kessler-Dietl luden zur Eröffnung der „Scheibelberg-Lounge“. Kulinarisch wurde das Opening von Schlosswirt Gottfried Broz begleitet. Vulkanland-Obmann Bgm. Ing. Josef Ober, StR Sonja Skalnik und Schlossherr Honorarkonsul Mag. Andreas Bardeau waren genauso dabei wie Familie, Freunde, Nachbarn und die bauausführenden Handwerker. Nun ist das idyllisch gelegene Weingut in Kornberg auch für Feiern

buchbar. In Verbindung mit dem romantischen Weingarten-Pavillon auf der Kuppe des Weinberges bieten die Dietls ihren Gästen spannende Plätze für unvergessliche Momente. Weinverkostungen, Geburtstagsfeiern, Seminare, Picknick im Weingarten und Trauungen stehen schon jetzt regelmäßig im Terminkalender der Winterfamilie. Benannt wurde die Lounge nach dem Weingarten-Ried „Scheibelberg“. Die großzügige Sonnenterrasse der Lounge ragt in den imposanten Weinberg dahinter. Mit Platz für 50 Personen lautet das Dietl-Motto: „klein aber fein!“.



(v.l.n.r.): Bgm. Ing. Josef Ober, StR Sonja Skalnik, Honorarkonsul Mag. Andreas Bardeau, Andrea und Andreas Kessler-Dietl und Ing. Franz Raidl

Lust auf frische Maroni

Die Maroni ist in der kalten Winterzeit sehr beliebt und der perfekte Snack to go. Bereits seit vielen Jahren verwöhnt Maronibrater Heli die Feldbacher mit seinen perfekt gerösteten Maroni und ist mit seinem Stand

vor der Trafik am Feldbacher Hauptplatz nicht mehr wegzudenken. Auch Bgm. Ing. Josef Ober gönnt sich von Zeit zu Zeit ein Stanitzel dieser Nussfrucht, die nicht nur wunderbar schmeckt, sondern auch noch gesund ist.



www.feldbach.gv.at

FELDBACH
DIE EINKAUFSTADT

Mo., 7. November

Leonhard-Kirtag

Super Kirtags-Angebote im
Handel und in der Gastronomie

FELDBACH

DIE GESUNDHEITSTADT

FELDBACH
gesund

Unser Ziel: Ganzheitliche Wege zur Gesundheit

www.feldbach.gv.at/gesund | #GesundheitFeldbach

Community Nursing

Finanziert von der Europäischen Union
NextGenerationEU

COMMUNITY NURSING
FELDBACH

Rückblick: Was ereignete sich im letzten halben Jahr?

Nach dem Start im Frühjahr durften die Community Nurses im Juni erstmals im Auftrag der Stadtgemeinde Feldbach das Projekt in den einzelnen Ortsteilen vorstellen. Zeitgleich starteten die Veranstaltungen aus dem ersten Pass „Aktiv in Feldbach“. Über die Sommermonate gab es die Möglichkeit, sich zu verschiedenen Themen wie Bewegung, Gesundheit und digitale Bildung zu infor-

mieren und weiterzubilden. Insgesamt konnten über 300 interessierte Teilnehmer begrüßt werden. Besonders die Veranstaltungen gemeinsam mit dem Ferien(s)pass waren sehr beliebt und brachten, neben viel Spaß, auch regen Austausch zwischen den verschiedenen Generationen.

Spielenachmittag für Jung und Alt in der Stadtbibliothek Feldbach



Vorschau: Was erwartet Sie?

Der präventive Hausbesuch
Ab Oktober starteten die Community Nurses mit kostenlosen (präventiven) Hausbesuchen. Im Rahmen der Hausbesuche werden Entlastungsmöglichkeiten aufgezeigt, Tipps gegeben, Kontaktdaten vermittelt sowie Anliegen und Fragen rund um die Themen Pflege, Gesundheit und Vorsorge beantwortet. Die Community Nurses unterstützen Sie z.B. bei Anträgen, geben Informationen zum richtigen Blutdruckmessen oder erkunden, ob es in Ihrem privaten Umfeld Stolperfallen gibt. Ziel ist es, Sie dabei zu unterstützen,

dass Sie so lange wie möglich selbstbestimmt zu Hause leben können. Bei Interesse melden Sie sich bitte unter Tel.: 03152/2202-750.

2. Pass „Aktiv in Feldbach“

Am 6. September fand die erste Veranstaltung aus dem neuen Pass „Aktiv in Feldbach“ im Zentrum statt. Damit fiel der Startschuss für über 80 Veranstaltungen mit inkl. vier Veranstaltungsreihen, die bis Ende März 2023 stattfinden. Von Workshops, über Vorträge bis hin zu Betriebsbesichtigungen erwartet Sie ein breitgefächertes Angebot.

Themen wie z.B. Diabetes, Schmerz, Pflegegeld, essenzielle Nährstoffe und Erwachsenenschutzvertretung stehen am Programm. Möchten Sie sich körperlich betätigen? Dann nutzen Sie die Gelegen-

heit, und besuchen Sie eine Wanderung, eine Fahrradtour, das Seniorenturnen oder den Sturzpräventionskurs. Alle Veranstaltungen werden kostenlos angeboten. „Andere Gemeinden beneiden



Fischteichrunde in Mühlendorf

uns für das vielfältige Angebot. Ich besuche die Veranstaltungen sehr gerne, sie sind einfach Spitze“, so Anna Promitzer aus Raabau. Sollten Sie keinen Pass per Post erhalten haben, könne Sie ihn entweder im BürgerInnenservice am Kirchenplatz 1 abholen oder ihn unter <https://feldbach.gv.at/leben-in-feldbach/die-altersgerechte-stadt/aktiv-in-feldbach/> downloaden. Teilnehmen können alle interessierten Personen, unabhängig von Alter und Wohnort.



Anna Promitzer

Wussten Sie, dass die Lebenserwartung um 17 % höher ist, wenn Sie täglich 30 Minuten lesen?

Lesen hält bis ins hohe Alter geistig aktiv, denn es erfordert eine höhere Konzentration als z.B. Fernsehen oder Radiohören. Die Gedächtnisleistung wird unterstützt durch die Fähigkeit, Wörter im Gehirn in Bilder umzusetzen. Das Angebot der Stadtbibliothek umfasst 15.500

Medien – da ist bestimmt für jeden etwas dabei! Ob Großdruck-, Hör-, oder Sachbücher, Romane, Zeitschriften für den Garten oder für das Kochen, Tonies oder Spiele – kommen Sie vorbei und schmökern Sie im großartigen Sortiment.

(Quelle: www.geo.de)

Die Community Nurses stellen sich vor

Lernen Sie Sandra Klenner, Kathrin Pfeifer, Julia Edlsbrunner und Viktoria Lafer kennen. In den nächsten Ausgaben der Gemeindezeitung wird sich jeweils eine von den Community Nurses vorstellen.

Wollen Sie nicht warten und die Community Nurses schon vorher kennenlernen? Dann kommen Sie zu den Veranstaltungen oder machen Sie einen Termin für einen Sprechtag oder Hausbesuch aus.



Kontakt: Community Nurses, Start Up Center Feldbach, Franz-Seiner-Gasse 2, 8330 Feldbach, Tel.: 03152/2202-750 (Mo bis Fr 9-12 Uhr), cn@feldbach.gv.at
Sprechtag: Mittwoch 9-12 Uhr

Community Nursing – „Aktiv in Feldbach“-Termine

Um eine telefonische Voranmeldung unter Tel.: 03152 / 2202-750 (Mo-Fr 9-12 Uhr) wird gebeten!

Di., 18.10., 13-14 Uhr & 14.15-15.15 Uhr, Steiermärkische Sparkasse AG, Feldbach, Selbstbedienungsmöglichkeiten in Banken

Mi., 19.10., 8 Uhr, Arkadeneingang, Bahnhof, Feldbach, ÖBB Führung „Senioren Mobil – Info“

Sa., 22.10., 9-14 Uhr, Start Up Center, Feldbach, Schulung „Digitale Gesundheitskompetenz am Computer“

Mo., 24.10., 14 Uhr, Städtischer Bauhof, Feldbach, Besichtigung „Neuer Bauhof der Stadtgemeinde Feldbach“

Di., 25.10., 17 Uhr, Start Up Center, Feldbach, Vortrag „Sicher wohnen“

Do., 03.11., 17 Uhr, Start Up Center, Feldbach, Workshop „Blutdruck, Puls und Körpertemperatur – lebensnotwendige Funktionen des menschlichen Körpers“

Do., 10.11., 18.30-19.30 Uhr, Zentrum, Feldbach, Vortrag „Essenzielle Nährstoffe und adäquate Kräftigungsübungen für starke Knochen“

Mo., 14.11., 17 Uhr, Start Up Center, Feldbach, Vortrag „Diabetes mellitus Typ 2 – Was hat es mit der ‚Zuckerkrankheit‘ auf sich?“

Di., 15.11., 18 Uhr, Start Up Center, Feldbach, Vortrag „Verlust der eigenen Entscheidungsfähigkeit, das neue Erwachsenenschutzgesetz!“

Mo., 21.-Mi., 23.11., 14-17 Uhr, Start Up Center, Feldbach, Maltage mit Acryl „Mischtechnik & experimentelle Malerei“

Mi., 23.11., 14 Uhr, RK-Bezirksstelle, Feldbach, Kurs „Senioren als Lebensretter“

Mo., 28.11., 15 Uhr, Start Up Center, Feldbach, Vortrag „Mit Mentaltraining zu Zufriedenheit und Wohlbefinden“

Mi., 30.11., 11 Uhr, Postzustellbasis, Feldbach, Besichtigung „Postzustellbasis in 8330 Feldbach“

Do., 01.12., 15 Uhr, vor dem Kirchturm, Feldbach, Adventstimmung in der Stadtbibliothek

Fr., 02.12., 17 Uhr, Start Up Center, Feldbach, Vortrag „Mit ätherischen Ölen gegen die Wintermüdigkeit“

Mi., 09.12., 9 Uhr, Hallen- und Freibad, Feldbach, Besichtigung „Hallen- und Freibad Feldbach mit Badetag“

Mo., 12.12., 18 Uhr, Start Up Center, Feldbach, Diabetes Café

Do., 15.12., 19 Uhr, Start Up Center, Feldbach, Vortrag „Trickbetrügereien und Sicherheit im Internet“



Dr. Andreas Grabner eröffnet Ordination **NEU!**

Internist Dr. Andreas Grabner hat am 1. September die Ordination von Dr. Erich Ziak übernommen. Der gebürtige Kärntner ist in Amstelveen/Holland zur Schule gegangen, hat dort maturiert und ist zum Studium nach Österreich zurückgekehrt. Er hat die Ausbildung für Allgemeinmedizin in Oberösterreich und Kärnten absolviert. Die Ausbildung zum Facharzt für Innere Medizin hat er im LKH Hochsteiermark Leoben mit Zusatzausbildung für Intensivmedizin gemacht. „Dies war eine interessante und herausfordernde Tätigkeit, jedoch freue ich mich auf die neue Aufgabe im niedergelassenen Bereich,“ so Dr. Andreas Grabner. Das bereits gut eingespielte Team,

bestehend aus Sabine Friedrich, Gabriele Strobl, Maria Theißl, Regina Dvorani und Jennifer Luttenberger, wird ihn weiterhin unterstützen. Nach Zusage der Kassenstelle für Feldbach hat er die Ordinationsräume von Dr. Erich Ziak übernommen, der dort als Wahlarzt weiterhin samstags ordiniert wird. Bgm. Ing. Josef Ober freut sich, dass die

Gesundheitsstadt Feldbach mit Dr. Andreas Grabner einen kompetenten Internisten begrüßen darf und damit die

medizinische Versorgung im Fachbereich Innere Medizin für die Bevölkerung gesichert ist.

Kontakt: Dr. Andreas Grabner, Sigmund-Freud-Platz 1, 8330 Feldbach, Tel. 03152/898-300, ordination@internist-grabner.at

Öffnungszeiten nach Terminvereinbarung: Mo bis Fr 7.30-12.30 Uhr, Di und Do 13-16 Uhr

Bgm. Ing. Josef Ober hieß Dr. Andreas Grabner und Team herzlich willkommen.



Elterninformationsabend in der Abteilung für Frauenheilkunde und Geburtshilfe am LKH Feldbach

Am 16. September lud die Abteilung für Frauenheilkunde und Geburtshilfe unter der Leitung von Prim. Priv.-Doz. Dr. Gunda Pristauz-Telnigg interessierte werdende Eltern und Begleitpersonen zu einem Elterninformationsabend ein. Das Angebot fand großen Anklang und so nahmen ca. 70 Teilnehmer an der Veranstaltung teil. Bei informativen Vorträgen von Prim. Priv.-Doz. Dr. Gunda Pristauz-Telnigg, den Hebammen Astrid Gangl, BSc und Marie-Therese Klanfar, BSc sowie von DGKP Elisabeth Hofmeister wurde die Abteilung

mit ihrem Team präsentiert, und die Anwesenden konnten viel Wissenswertes rund um die Themen Schwangerschaft, Geburt und Wochenbett erfahren. Im Anschluss an die Vorträge wurden zahlreiche offene Fragen durch die anwesenden Spezialistinnen beantwortet. Als besonderes Highlight durften die Eltern während einer Kreißsaalführung Einblick in die Geburtsräumlichkeiten gewinnen und konnten sich ein Bild von dem Ort machen, an dem ihr persönliches Wunder bald das Licht der Welt erblicken wird. Die nächsten Eltern-

informationsabende finden am 17. November und am 12. Jänner jeweils um 18.30 Uhr

im Seminarraum 1 statt. Anmeldungen unter elterninformationsabend.fef@kages.at.



Symbole gegen den Trennungsschmerz

Symbole und Rituale unterstützen Kinder bei der Verarbeitung der Scheidung ihrer Eltern. Im Oktober starten neue RAINBOWS-Gruppen in Feldbach, die Kinder altersgerecht unterstützen, stürmische Zeiten zu bewältigen. Eine Figur namens „Trösterchen“, der man alles anvertrauen darf und Steine, die sich im Lauf der RAINBOWS-Treffen in Kraft-Steine verwandeln. Damit Kinder den Schmerz, die Angst und auch die Wut verarbeiten können, welche die Trennung oder Scheidung ihrer Eltern verursacht, hat

RAINBOWS altersgerechte Methoden entwickelt, um die kindliche Gefühlswelt nach dem einschneidenden Erlebnis langsam wieder ins Lot zu bringen. Die Kinder treffen sich in 12 Einheiten einmal wöchentlich mit Gleichaltrigen, deren Eltern sich auch getrennt haben. Malend, spielend, unter Zuhilfenahme von Symbolen und im Austausch bearbeiten sie die veränderte Familiensituation. Am Ende der regelmäßigen Treffen der RAINBOWS-Gruppe eröffnet sich den Kindern eine neue Perspektive: „Der Blick rich-

tet sich von dem, was war und was zerbrochen ist, nach vorne, zu dem, wie das Zusammenleben der Kinder mit ihren getrennten Eltern in Zukunft aussehen wird“, sagt Xenia Hobacher, Bereichsleiterin Trennung/Scheidung von RAINBOWS-Steiermark.



RAINBOWS-Gruppenstart:

Die nächsten RAINBOWS-Gruppen für Kinder von 4 bis 12 Jahren starten Mitte Oktober bei RAINBOWS in der Bürgergasse 46, Feldbach.
Infos & Anmeldung unter Tel.: 0664/88242208 oder unter www.rainbows.at

Ärztliche Hilfe am Wochenende und an Feiertagen



SILVIA HAUSEGGER

Gemeinderätin
der NEUEN Stadt Feldbach

Was tun, wenn am Wochenende oder an Feiertagen ärztliche Hilfe benötigt wird?

Notrufnummern können von jedem Telefon aus österreichweit kostenlos angerufen werden (Euro-Notruf: in allen EU-Staaten). Der Euro-Notruf 112 kann auch bei gesperrten Mobiltelefonen (ohne Pin-Code) verwendet werden. Der „Bereitschaftsdienst neu“ wurde umstrukturiert und ist seit 1. April 2019 in der Steiermark wie folgt organisiert: **BEREITSCHAFTSDIENST** mit offener Ordination: Samstag/Sonntag/Feiertag von 9-12 Uhr, Ordinationen und Öffnungszeiten findet man unter www.ordinationen.st (hier sind sämtliche Öffnungszeiten

und geöffnete Ordinationen für Allgemeinmedizin und alle übrigen Fachbereiche abrufbar); Informationen über Bereitschaftsdienste sind auch über das Gesundheitstelefon 1450 erhältlich.

VISITENDIENST: Mo bis Fr 18-23 Uhr und Samstag/Sonntag/Feiertag von 7-23 Uhr, diese Dienste werden auch von z.B. Wahlärzten oder pensionierten Ärzten abgedeckt, abrufbar nur über das Gesundheitstelefon 1450.

Abschließend noch der Hinweis, sich zuerst an die bestehenden Bereitschafts- und Visitedienste oder das Gesundheitstelefon zu wenden. Sollte je nach Anlass doch ein Krankenhaus konsultiert werden, wird der diensthabende Arzt bzw. das geschulte Fachpersonal am Gesundheitstelefon entsprechend kommunizieren oder überweisen. Die ursprünglichen Ärztesprengel wurden abgeschafft, dadurch hat auch nur mehr

ein Arzt für ein relativ großes Einzugsgebiet Bereitschaftsdienst, dadurch sind mitunter längere Wege zum ärztlichen Bereitschaftsdienst zu kalkulieren. In jedem Fall zuerst telefonischen Kontakt zum diensthabenden Arzt aufnehmen!

Sollte es sich um einen akuten Notfall handeln, der sofortige Hilfe benötigt, ist weiterhin der Notruf zu kontaktieren.

Nutzen Sie dazu auch die Gesundheitsseite unter www.feldbach.gv.at/gesund. Hier finden Sie sämtliche Hinweise, Informationen und weiterführende Links zum Thema Gesundheit.

Medizinischer Notfall/Notfallnummern:

Euro-Notruf: 112
Ärztendienst: 141
Feuerwehr: 122
Polizei: 133
Rettung: 144
Gesundheitstelefon (allgemeine Anlaufstelle, 365 Tage/0-24 Uhr): 1450
Krankentransport Rotes Kreuz: 14844
Vergiftungszentrale: 01/4064343
Gehörlosennotruf (Fax, SMS): 0800/133133

FELDBACH
gesund





FELDBACH

DIE STADT DER VIELFALT



Unser Ziel: Miteinander leben in Vielfalt

#VielfaltFeldbach

Miteinander Aktiv



© Günther Einshalm
VDiR. i.R. ANNA PLODERER
Gemeinderätin
der NEUEN Stadt Feldbach

Am 15. Juni wurde die Broschüre „Gemütliche Wanderungen in und um Feldbach“ von engagierten Mitgliedern der Projektgruppe „Miteinander aktiv“ präsentiert. Seither haben viele Menschen an begleiteten Wanderungen teilgenommen. Die Freude an der Bewegung und vor allem der Spaß des gemeinsamen Wanderns konnten alle neun

Wanderbegleiter miterleben. Neben dem Wandern soll die Broschüre auch anregen, die so wichtigen Gymnastikübungen (Mobilisierung und Dehnung) anzuwenden, damit Muskulatur und Gelenke elastisch und beweglich bleiben oder werden. Beginnend mit dieser Ausgabe der Gemeindezeitung stellen die Wanderbegleiter die acht Wanderwege aus der Broschüre einzeln vor.

WANDERWEG 1 Auersbach (Himmel-Erden-Weg), Seiten 14/15 in der Broschüre

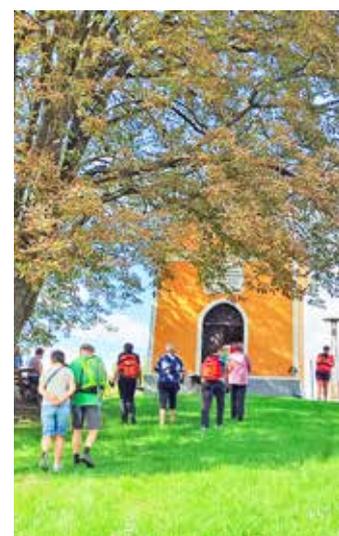
Das Besondere an diesem Weg beschreibt Wanderbegleiterin GR VDir. i.R. Anna Ploderer, selbst viel in der Natur beim Wandern und Bergsteigen:

„Das Besondere am ‚Himmel-Erden-Weg‘ sind die schönen Ausblicke auf die erloschenen Vulkanlandkegel und zur Riegersburg. Ich persönlich liebe den energievollen Platz bei der Münzerkapelle mit dem Rundumblick zur Bergwelt. Eine Besonderheit ist natürlich auch, dass wir an der Sternwarte vorbei ein Stück entlang unseres Planetenweges wandern.“

GR VDir. i.R. Anna Ploderer ist erreichbar unter Tel.: 0676/2267401 oder unter anna.ploderer@gmx.at.

Macht mit bei den Wanderungen von „Miteinander Aktiv“ und erlebt mit uns die Freude und den Spaß am gemeinsamen Wandern. Wir freuen uns

auf euch - eure Wanderbegleiter Agnes, Alois, Anna, Bernhard, Günter, Helga, Leo, Manfred und Josef.



Rast bei der Münzerkapelle

Treffpunkt Zentrum

Der spannende und informative Vortrag von Gesundheitspsychologen Mag. Robert Gürtler von Styria vitalis zum Thema „Blickrichtung Wohlbefinden, Was stärkt? Was schützt?“ konnte am 5. Juli nachgeholt werden. Er konnte den zahlreichen Zuhörern einsehr brauchbare Wege

aufzeigen, wie man zu mehr „Innerer Stärke“ kommt. Ein besonderes Thema dabei ist die Resilienz (psychische Widerstandsfähigkeit), die sich mit der Frage „Wie ist es möglich, dass sich Menschen trotz widrigster Lebensumstände sehr positiv entwickeln?“ beschäftigt. Wege zu Gesundheit und

Wohlbefinden liegen z.B. in einem realistischen Optimismus, in Akzeptanz, Veränderungen als Teil des Lebens zu sehen und in der Übernahme von Verantwortung. Unser Wohlbefinden wird aber auch durch unsere eigenen Einstellungen, Denkgewohnheiten und Verhaltensgewohnheiten beeinflusst. Diese zu hinterfragen und vielleicht zu ändern, können sich in manchen Situationen sehr positiv auf unser Leben auswirken. Zum Abschluss verwies Mag. Robert Gürtler auf einen, nicht neuen, aber wirksamen Grundsatz: Viele Wege führen zu Wohlbefinden, Zufriedenheit und zum inneren Gleichgewicht ... man muss sie nur gehen ... in kleinen Schritten!

und Antioxidantien helfen, die Herz-Kreislauf-Gesundheit zu erhalten. Sowohl Arzneipflanzen als auch Mineralstoffe und Spurenelemente bieten eine optimale Unterstützung für ein lebenslanges, gesundes Herzklopfen. Die Einnahme sollte immer nach Rücksprache mit dem Arzt erfolgen. Jeder kann sein Herz unterstützen: durch regelmäßige Bewegung, gesunde Ernährung, das Vermeiden von Stress und eine positive Lebenseinstellung.

Am 6. September entführte Mag. Bernhard Schreiner vom Universalmuseum Joanneum die Besucher mit „Klangbilder – Eine Reise durch die Welt der Musik von 1900-2000“ in eine historisch-musikalische Zeitreise. Die „Multimediale Sammlung“ des Universal-museums Joanneum hat die populäre Musik des 20. Jahrhunderts mit tausenden Tonaufnahmen, Filmen und Fotografien dokumentiert. Mag. Bernhard Schreiner zeigte einen Teil dieser Sammlung, und es wurde dabei scheinbar Vergessenes wieder entdeckt und war auch manch Unbekanntes dabei. Wer weiß schon, dass Mirzl Hofer (1877-1955) der erste weibliche Popstar des Landes war? Interessante Hintergrundinformationen zu den unterschiedlichen Zeitepochen rundeten dieses Programm ab.

Im Juni gab es einen interessanten Vortrag von der Pharmazeutin Mag. Renate Wonaschütz, Leiterin der Vulkanland Apotheke, zum Thema „Was mein Herz begehrt! Arzneipflanzen und Mikronährstoffe für ein langes, gesundes Herzklopfen“. Sie informierte, wie das Herz funktioniert und gab Tipps zum richtigen Blutdruckmessen. Pflanzliche Arzneistoffe wie Weißdorn, Mistel, Olivenbaum und Herzgespann stärken die Tätigkeit des Herzens und lassen es effizienter arbeiten. Mikronährstoffe wie Magnesium, Coenzym Q10, Omega3 Fettsäuren



GR VDir. i.R. Anna Ploderer und Mag. Josef Roth mit dem Vortragenden Mag. Robert Gürtler (Mitte)



(v.l.n.r.): StR Sonja Skalnik, Mag. Renate Wonaschütz, GR VDir. i.R. Anna Ploderer und Mag. Josef Roth



(v.l.n.r.): Mag. Bernhard Schreiner, GR VDir. i.R. Anna Ploderer, Mag. Josef Roth

Herzliche Einladung zu den nächsten Treffpunkt Zentrum-Vorträgen:

Di., 8. November, 15 Uhr, Zentrum, Feldbach
Vortrag „Älter werden in den Herausforderungen der heutigen Gesellschaft“, Ref.: Univ.-Prof. Dr. Leopold Neuhold, Theologe und Ethiker

Di., 6. Dezember, 15 Uhr, Zentrum, Feldbach
Vortrag „Sturzprävention“, Ref.: Michaela Hödl-Berghold, Osteopathin und Physiotherapeutin



FELDBACH

DIE FAMILIENFREUNDLICHE STADT

Unser Ziel: Bildung für ein erfülltes und nachhaltiges Leben

www.feldbach.gv.at/familienfreundlichestadt | #FamilieFeldbach

Jugendgesundheitskonferenz XUND und DU gastierte in Feldbach

Seit Anfang 2022 setzen zahlreiche Jugendeinrichtungen aus der Region unterschiedliche Projekte und Maßnahmen mithilfe der XUND und DU-Mikroförderung um. Im Zentrum dieser Initiativen standen die Interessen der jungen Menschen und die Frage „Was fördert meine Gesundheit?“. An insgesamt 21 verschiedenen, partizipativ erarbeiteten Projekten beteiligten sich knapp 1.700 Jugendliche aus der gesamten Region. Des Weiteren fanden zahlreiche Fort- und Weiterbildungsangebote für Pädagogen aus Schule und außerschulischer Jugendarbeit statt.

Am 16. September wurden bei der Jugendgesundheitskonfe-

renz in Feldbach diese Projekte rund 1.200 Jugendlichen aus der Region präsentiert. Regionale Organisationen wie z.B. Sportvereine, Fachstellen, usw. rundeten das bunte Angebot rund um die Themen „Gesundheitsförderung“, „Krankheitsbewältigung“ und „Prävention“ ab.

Das Jugendzentrum Spektrum ist die einzige Einrichtung aus der Region, die als langjähriger Projektpartner fungiert. Das Team legt im Rahmen der XUND und DU-Partnerschaft schon seit 2018 einen besonderen Schwerpunkt auf die Förderung der Gesundheitskompetenz von Jugendlichen. Es werden jährlich mindestens

vier partizipativ erarbeitete, gesundheitsfördernde Aktivitäten umgesetzt und mit einer Förderung von € 750,- unter-

stützt. Auch die Mitarbeiter nehmen an Fortbildungen zum Themenkomplex der „Gesundheitskompetenz“ teil.



Zahlen und Fakten:

- € 6.000,- wurden für gesundheitsfördernde Aktivitäten und Initiativen direkt an Jugendeinrichtungen in der Südoststeiermark ausgeschüttet.
- 1.620 Jugendliche beteiligten sich in der Region aktiv an den Projekten.
- 1.235 Jugendliche nahmen bislang an 43 Workshops zu den Themen „XUND entscheiden“, „Corona Faktencheck“ und „Faktencheck Impfung“ teil.
- 1.195 junge Menschen besuchten am 16. September die Jugendgesundheitskonferenz in Feldbach.
- 21 Initiativen wurden in unterschiedlichen Jugendeinrichtungen wie z.B. Jugendzentren, Vereinen, Schulsozialarbeit, Schulen, Einrichtungen aus der Jugendhilfe, usw. in der Region gestartet.
- Eine Jugendeinrichtung aus der Region (Jugendzentrum Spektrum) trat als XUND und DU-Projektpartner-Organisation auf und setzte regelmäßig Aktivitäten zur Förderung der Gesundheitskompetenz der Jugendlichen.

KINDERSEITE

Die Ferien sind schon wieder vorbei und somit auch unser Ferien(s)pass!



Wir hatten 2022 über 130 Veranstaltungen, die von über 2.000 Kindern besucht wurden!



Eine Sonne ist nur einmal abgebildet. Welche ist das?



FELDBACH

AUS DEN ORTSTEILEN



Ortsteil Auersbach

Ortsvorsteher: GR Markus Wiedner

Servicestelle: Wetzelsdorf 83, 8330 Feldbach, Annemarie Luttenberger,
Tel.: 03152/4115-11, Fax: 03152/4115-17, luttenberger@feldbach.gv.at

Wechsel der Schulleitung in der Vulkanschule Auersbach

Mit Beginn des Schuljahres 2022/23 übernahm Mag. Sandra Kremser die schulische Leitung der Vulkanschule in Auersbach. Sie löst damit Dipl.-Päd. Barbara Messner-Siegl ab, die 5 Jahre lang die reformpädagogische Schule bestens geführt hat. Mag. Sandra Kremser hat auf ihrem Weg zur Vulkanschule bereits viel Erfahrung im pädagogischen Bereich gesammelt und will den schulischen Raum

für ein Miteinander und Füreinander weiter ausbauen. Besonders ihre Offenheit für neue Bildungs- und Gesellschaftsstrukturen zeichnet sie aus.

Der Verein der Vulkanschule dankte Dipl.-Päd. Barbara Messner-Siegl für ihre 5-jährige Tätigkeit und dafür, dass sie jede Herausforderung angenommen und bestens bewältigt hat – immer zum Wohl aller Schüler und des Lehrpersonals.



Dipl.-Päd. Barbara Messner-Siegl und Mag. Sandra Kremser

Aktive Feuerwehr Auersbach

In den letzten beiden Monaten war bei der Feuerwehr Auersbach sehr viel los. Nach zwei Jahren Pause konnte

wieder ein „Gaudi10Kampf“ abgehalten werden. Mit neuen, lustigen und originellen Spielen und ausgebuchtem Teilnehmerfeld wurde für einen lustigen Tag gesorgt.

Direkt nach dem „Gaudi10Kampf“ ging es für die Feuerwehrjugend und deren Betreuer für eine Woche zum Zeltlager, das in diesem Jahr in der Sandgrube der Pfadfin-

der in Auersbach stattgefunden hat. Mit einem abwechslungsreichen Programm in der Region konnte die Feuerwehr Auersbach wieder ein erfolgreiches Lager abhalten und den Jugendlichen jede Menge Spaß bieten.

Zum krönenden Abschluss dieser ereignisreichen Wochen veranstaltete die FF Auersbach Anfang September bei perfektem herbstlichem Wetter und Top-Stimmung der zahlreichen Gäste einen Frühschoppen mit Oldtimertreffen.





Ortsteil Gniebing-Weißbach

Ortsvorsteher: Fin.Ref. Manfred Promitzer

Servicestelle: Gniebing 148, 8330 Feldbach, Gabriele Hauer,
Tel.: 03152/2551-0, Fax: 03152/2551-6, hauer@feldbach.gv.at

30 Jahre Brauchtumsverein Alm

1992 wurde auf der „Alm“ in Unterweißenbach/Oedt, eine der höchsten Erhebungen in Feldbach, aus der Gruppe der Maibaumaufsteller und Osterkreuzveranstalter der „Brauchtumsverein Alm“ gegründet. Gründungsobmann war GR Franz Löffler, der später von Ing. Werner Trummer abgelöst wurde. Zu den Vereinszielen gehören die Förderung und Pflege des Brauchtums wie z.B. das Aufstellen des Osterkreuzes, das Maibaumaufstellen und die bereits legendäre „Alm-Gaudi“ am Faschingdienstag im Gasthaus Kleinmeier. Seit 2018 steht Franz Praßl als Obmann dem Verein vor. Auf seine Initiative

hin wurde 2020 ein ganz besonderer Platz auf der „Alm“ errichtet, der mit der Statue des Heiligen Franz von Assisi zum Ruhen und Verweilen einlädt. Anlässlich der Jubilä-

umsveranstaltung gratulierten Bgm. Ing. Josef Ober und OV Fin.Ref. Manfred Promitzer Obmann Franz Praßl stellvertretend für die Mitglieder des Brauchtumsverein Alm für ihr

unermüdliches und ehrenamtliches Engagement zur Pflege des Brauchtums und zur Förderung der Dorfgemeinschaft sehr herzlich und überreichten dazu eine Urkunde.



Maria Kleinmeier feierte 90. Geburtstag

Maria Kleinmeier feierte am 24. August die Vollendung ihres 90. Lebensjahres, wozu Bgm. Ing. Josef Ober und OV Fin.Ref. Manfred Promitzer sehr herzlich gratulierten. Bereits seit 1955 war Maria Kleinmeier im Gasthausbetrieb ihres Ehegatten tätig. Nach dem frühen Tod ihres Ehegatten im Jahr 1982 hat sie den Gasthausbetrieb übernommen. Alleine und mit

viel Schaffenskraft hat sie bereits 1985 den Saalzubau errichtet, somit gehört das Gasthaus Kleinmeier zur optimalen Gaststätte für große Feierlichkeiten. Obwohl sie 2002 den Betrieb an Sohn Reinhard übergeben hat, war sie bis 2015 der Mittelpunkt im Gasthaus Kleinmeier. Somit kann Maria Kleinmeier auf eine 67-jährige Tätigkeit im Gastgewerbe zurückblicken.

(v.l.n.r.): OV Fin.Ref. Manfred Promitzer, Jubilarin Maria Kleinmeier und Bgm. Ing. Josef Ober



Grillabend der Freiwilligen Feuerwehr Gniebing

Am 13. August fand der Grillabend der FF Gniebing im Bauhof statt. Ab 17 Uhr konnte man sich Köstlichkeiten, die von Feuerwehrkameraden gegrillt wurden, schmecken lassen. Die Küchencrew leistete an diesem Abend ganze Ar-

beit, um die zahlreichen Gäste im bis auf den letzten Platz gefüllten Zelt zu verköstigen.

Die FF Gniebing bedankt sich bei den zahlreich erschienenen Gästen beim Grillabend.





Ortsteil Gossendorf

Ortsvorsteher: GR Helmut Marbler

Servicestelle: Gossendorf 7, 8330 Feldbach, Evelyn Vollstuber,
Tel.: 03159/2967, vollstuber@feldbach.gv.at

Schulstart in der VS Gossendorf mit neuer Führung **NEU!**

Am 12. September begann das neue Schuljahr an der VS Gossendorf. OV GR Helmut Marbler begrüßte die Schulkinder sowie das Lehrpersonal an diesem besonderen Tag. In

diesem Schuljahr besuchen 33 Kinder die VS Gossendorf, darunter auch zwei Schulanfänger, die erstmals Schulluft schnuppern durften. Die Kinder und das Lehrpersonal freuen sich auf ein lustiges und abwechslungsreiches Schuljahr. Besonders begrüßte OV GR Helmut Marbler die neue Leitung der VS Gossendorf VDir. Dipl.-Päd. Anita Bruckgraber, BEd, die auch mit der Leitung der Volksschule I in Feldbach betraut ist.



(v.l.n.r.): Prof. Lena Zernig, BEd, VDir. Dipl.-Päd. Anita Bruckgraber, BEd und Hannah Hutter, BEd

OV GR Helmut Marbler und Klassenlehrerin Hannah Hutter, BEd begrüßten die beiden Schulanfänger Paul und Toni in der Mehrstufenklasse.



Großartige Leistungen der Mitglieder der FF Gossendorf

Nach einigen Jahren Pause gab es bei der FF Gossendorf wieder eine aktive Wettkampfgruppe für das allgemeine Feuerwehrleistungsabzeichen. Nach intensivem Üben und Training trat die Gruppe als Vorbereitung für

den Landesleistungsbewerb beim Bereichsleistungsbewerb in Kleinfrannach/Kirchbach an. Beim Landesleistungsbewerb am 25. Juli gab die Wettkampfgruppe ihr Bestes. Mit einer guten Leistung erwarb sie das Leistungsabzeichen in

Bronze und platzierte sich im vorderen Mittelfeld.

Auch die Feuerwehrjugend der FF Gossendorf und Edersgraben-Höflach konnte bei den verschiedenen Gruppen tra-

ten vor dem Landesbewerb bei zwei Bereichsbewerben an. Beim Landesfeuerwehrojugendleistungsbewerb am 8. und 9. Juli konnten sie bei der Schlusskundgebung ihre Abzeichen für ihre Leistungen mit Stolz entgegennehmen.



Wettkampfgruppe der FF Gossendorf



Die Jugendlichen zeigten vollen Einsatz.

Feuerwehrenseniorenausflug

Am 13. Juli fand ein gemeinsamer Ausflug mit den Feuerwehrensenioren vom Abschnitt 1 Feldbach statt, an dem auch die Mitglieder der FF Gossendorf teilnahmen. Das Ziel war Stainz in der Süd-Weststeiermark. Auf dem Programm stand eine Führung

im Schloss Stainz mit anschließendem Mittagessen im Schilcherlandhof sowie eine Fahrt mit dem Flascherzug von Stainz nach Preding und retour. Im „Winzerhaus Sierling Eins“ konnten die Mitglieder den Tag gemütlich ausklingen lassen.



Wallfahrermesse in der Maria-Hilf-Kapelle

Zahlreiche Besucher kamen am 15. August anlässlich des Maria-Himmelfahrt-Feiertags zur Wallfahrermesse nach Gossendorf. Unter den Besuchern konnte das Pfarrgemeinderatsteam Gossendorf auch Stadtpfarrer

Mag. Friedrich Weingartmann und Pfarrer Dr. Charles begrüßen. Mit der anschließenden Agape bedankte sich das Pfarrgemeinderatsteam Gossendorf bei allen Anwesenden für die traditionelle Messe.



Die schön geschmückte Maria-Hilf-Kapelle bei der Wallfahrermesse



Ortsteil Leitersdorf

Ortsvorsteher: GR Christoph Langer

Servicestelle: Leitersdorf 174, 8330 Feldbach, Evelyn Vollstuber,
Tel.: 03152/5262, vollstuber@feldbach.gv.at

„Gaudi 7-Meter-Turnier“ des FC Leitersdorf

Bereits zum 10. Mal veranstaltete der ASKÖ FC Leitersdorf ein „Gaudi 7-Meter-Turnier“, an dem insge-

samt 23 Mannschaften teilnahmen. Neben dem Spaß stand auch ein sportlich fairer Wettkampf im Vordergrund.

Schlussendlich setzte sich das Team „Zimmer 13“ durch und ging als Sieger hervor. Den Jubiläumspreis – dabei

waren 4 SK Sturm VIP-Karten zu gewinnen – holte sich die Mannschaft des ASKÖ Vulkanlandlauf 1.



OV GR Christoph Langer (1.v.r.), Obmann Stefan Taucher (2.v.r.) und Obmann-Stv. Matthias Langer (2.v.l.) gratulierten dem Team „Zimmer 13“ zum verdienten Sieg.



Die Gewinnermannschaft des Jubiläumspreises – ASKÖ Vulkanlandlauf 1

Leitersdorfer KostBar feierte 1. Geburtstag

Am 4. September feierte die KostBar ihren ersten Geburtstag. Neben zahlreichen Besuchern gratulierten auch Bgm. Ing. Josef Ober und OV GR Christoph Langer Alexandra Flaßer und ihrem KostBar-Team zum Jubiläum. Die Besucher wurden

bei dieser Jubiläumsfeier mit Köstlichkeiten der regionalen Küche verköstigt, für die musikalische Umrahmung sorgte die Musikgruppe 2KW. Die KostBar ist im vergangenen Jahr zu einem sehr wichtigen Kommunikationsort für die Bevölkerung geworden.

(v.l.n.r.): Lisa Gartner, Bgm. Ing. Josef Ober, Alexandra Flaßer, Juliana Lafer und OV GR Christoph Langer



Kindergarten Leitersdorf – Die Welt braucht dich, genauso wie du bist

Der Kindergarten Leitersdorf startete mit dem Jahresthema „Die Welt braucht dich, genauso wie du bist“ in das Kindergartenjahr 2022/23. Das Team legt den Schwerpunkt darauf, dass jedes Kind erkennt, welch einmaliges und zauberhaftes Wesen es ist. Symbolisch wird der Regenbogen das Jahr über immer wieder seinen Platz finden, denn nach jedem noch

so schlechtem Wetter, nach noch so viel Regen folgt die Sonne und der Regenbogen wird dadurch erstrahlen. Genauso, wie jedes Kind in seinen eigenen Farben erstrahlt.

Der Kindergarten Leitersdorf ist mit 27 Kindern eine kunterbunte Gruppe, in der jeder unter dem Leitsatz „Genauso wie ich bin, bin ich toll“ seinen Platz findet.



Kinderolympiade des TC Leitersdorf

Am 10. September fand erstmals eine Kinderolympiade des TC Leitersdorf statt, die von Werner Bretterklieber, Gerald Melbinger und Igor Ivkic initiiert wurde. Insgesamt nahmen knapp 30 Kinder, die alle samt die Tenniskurse in Leitersdorf absolvierten, teil. An den verschiedenen Stationen bei der Kinderolympia-

de war nicht nur sportliches Können gefragt, sondern auch Wissen rund um das Thema „Tennis“.

Bei der Siegerehrung ging keiner leer aus, da für alle Kinder Geschenkssackerln organisiert wurden. Zum Abschluss gab es für alle teilnehmenden Kinder Hamburger und Pommes.



Frühschoppen des Seniorenbundes Leitersdorf

Am 18. September lud der Seniorenbund Leitersdorf zum großen Frühschoppen in das KOMM-Zentrum. Nachdem pandemiebedingt in den vergangenen Jahren das Fest des Seniorenbundes nicht wie geplant abgehalten werden konnte, fand man sich in diesem Jahr wieder in einem vollgefüllten KOMM-Zentrum wieder. Das Motto „Ein Festl

für Jung und Alt“ stand beim Frühschoppen in diesem Jahr im Vordergrund. Jan Höber, ein Nachwuchsmusiker aus Leitersdorf gab ausgewählte Musikstücke auf seiner Harmonika zum Besten, bevor am Nachmittag das Walter-Richard-Duo für die musikalische Umrahmung und eine bestens gefüllte Tanzfläche sorgte.





Ortsteil Mühldorf

Ortsvorsteherin: StR Sonja Skalnik

Servicestelle: Mühldorf 165, 8330 Feldbach, Elisabeth Haidinger,
Tel.: 03152/2202-204, Fax: 03152/2202-330, haidinger@feldbach.gv.at

Dreschfest in Petersdorf

Nach einer vierjährigen Pause wurde am 23. Juli das „Dreschfest“ in Petersdorf veranstaltet. Rund 100 Personen der Dorfgemeinschaft Petersdorf waren bei der Organisation und Abwicklung dieses Brauchtumsfestes beteiligt, bei dem man teilweise bereits vergessenes ländliches Brauchtum und die Erntetechniken von früher bis heute im Original der Bevölkerung zeigen konnte. Zur Schau gestellt wurde die rasante technische Entwicklung in den letzten Jahrzehnten, von der schweren händischen und körperlichen Arbeit von einst bis zur hoch technisier-

ten Erntetechnik von heute. Viele alte Erntetechniken mit den dazugehörigen Geräten, wie z.B. Dreschflegel und Zugpögel, wurden vorgeführt. Historische Standmotoren,

Strohschneidemaschinen und Getreidemöhlen konnten von den zahlreichen Besuchern bestaunt werden. Bgm. Ing. Josef Ober gratulierte der Dorfgemeinschaft Petersdorf

zu dieser äußerst gelungenen Veranstaltung in der Region. Zum Abschluss gab es ein gemütliches Beisammensein mit kulinarischen Köstlichkeiten aus der Region.



24 Stunden-Übung der Feuerwehrjugend Mühldorf

Mitte Juli fand in Mühldorf die 24 Stunden-Übung der Feuerwehrjugend statt.

Insgesamt wurden drei Einsätze simuliert. Wie im realen Feuerwehrleben finden Einsätze auch in der Nacht statt, deshalb wurde auch ein Einsatz kurz nach Mitternacht abgearbeitet. Geschlafen wur-

de in einem Camp im Feuerwehrhaus.

Im Vordergrund standen vor allem das Miteinander und die Kameradschaft. Die 24 Stunden-Übung wurde von den Jugendbeauftragten und Jugendbetreuern ausgearbeitet, organisiert und durchgeführt.



Die Jugend der FF Mühldorf übte fleißig für den Ernstfall.

Frühschoppen der FF Mühldorf

Die FF Mühldorf veranstaltete am ersten Sonntag im September den Frühschoppen.

Bei herrlichem Wetter konnten die Mühldorfer Florianis sehr viele Gäste beim Rüsthaus begrüßen. Der große Zuspruch der Bevölkerung bestärkte die Florianis in ihrer ehrenamtlichen Tätigkeit.



Neuer Rekord für die Imker des Bienenzuchtvereins Feldbach

134 Qualitätsgütesiegel und somit einen neuen Rekord heimsten die Imker des Bienenzuchtvereins Feldbach bei der Feldbacher Honigprämierung ein. Obmann Alois Rauch konnte bei der Verleihung der Gütesiegel neben den anwesenden Imkern auch StR Rosemarie Puchleitner willkommen

heißen, die sich im Namen der Stadtgemeinde Feldbach für die wertvolle Arbeit der Imker bedankte und zu den

ausgezeichneten Produkten gratulierte. Im Anschluss gab Landschaftsgärtnermeisterin Susanne Pammer aus

Auersbach in ihrem Vortrag wertvolle Tipps für einen Insekten- und Bienen-freundlichen Naturgarten.



(v.l.n.r.): StR Rosemarie Puchleitner, Susanne Pammer und Obmann Alois Rauch



Die prämierten Imker des Bienenzuchtvereines Feldbach

Spaß mit dem Sportverein Obergiem

Der SV Obergiem lud zu Spiel und Spaß am Sportplatz ein. Über 30 Kinder konnten sich im Fußball, Tennis, Fischen und im Hindernislauf beweisen. Nach einem lustigen Nachmittag ließen sie gemeinsam mit ihren Eltern den Abend gemütlich bei Steckerlbrot und Würstel ausklingen. Der Sportverein Obergiem freut sich schon auf das nächste Jahr, wenn es wieder heißt: „Spaß mit dem Sportverein Obergiem“.



ESV Mühldorf veranstaltete erstmals eine Sonnwendfeier : Mühldorfer Gemeindefeiertag

Am 21. Juni fand in Mühldorf die traditionelle Sonnwendfeier statt. Im wunderschönen Ambiente am Dorfplatz in Mühldorf wurde diese Veranstaltung erstmals vom ESV Mühldorf veranstaltet. Symbolisch wurde das Feuer vom ehemaligen ÖKB-Obmann Johann Fuchs, in Vertretung des ehemaligen ÖKB-Organisationsteams, an den ESV Mühldorf Obmann-Stv. Günter Stübbeger feierlich übergeben. Bei Einbruch der Dämmerung konn-

ten zahlreiche Gäste bei Speis und Trank dem Entzünden des Feuers beiwohnen.

Anlässlich des Gemeindefeiertages zum Hl. Ulrich feierte Stadtpfarrer Mag. Friedrich Weingartmann mit den Bewohnern des Ortsteiles Mühldorf am 12. Juli einen

Gottesdienst in der Kapelle in Mühldorf. Im Anschluss lud das Pfarrgemeinderatsteam zu einem gemütlichen Zusammenstehen mit einer kleinen Agape ein.





Ortsteil Raabau

Ortsvorsteher: GR Karl Kaufmann

Servicestelle: Raabau 145, 8330 Feldbach, Daniela Bratschitz,
Tel.: 03152/5314, d.bratschitz@feldbach.gv.at

Viele Große und Kleine beim Kinderflohmarkt in Raabau

Viele Familien nutzten am 24. September die Gelegenheit, beim Kinderflohmarkt in Raabau gebrauchte, aber gut erhaltene Spielsachen zu verkaufen oder zu kaufen. Vieles ist schade für den Müll, und Gebrauchtes zu kaufen, ist auch gut für die Umwelt.

Zahlreiche Gäste folgten der Einladung zum Kinderflohmarkt in Raabau.



Gemeindefeiertag Raabau

Im Rahmen des „Raabauer Gemeindefeiertages“, der zu Maria Himmelfahrt stattfindet, wurde eine Prozession mit rund 80 Teilnehmern von der Raabauer Kapelle zur Familie „Grobn“-Theißl durchgeführt. Die anschließende Hl. Messe wurde von Stadtpfarrer Mag. Friedrich Weingartmann zelebriert und von der Raabauer Holz&Blech Musik musikalisch umrahmt. Im Anschluss

wurden alle Teilnehmenden vom PGR-Team Raabau, der Familie Theißl und OV GR Karl Kaufmann zur Agape eingeladen. Den gemütlichen Abend lies man mit vielen köstlichen Broten, Mehlspeisen, Getränken und vor allem guten Gesprächen ausklingen. Es tat gut, dass man zusammenkommen, miteinander und füreinander beten und gelebte Dorfgemeinschaft spüren konnte.



Jahreshauptversammlung des Brauchtumvereins Raabau

Am 10. Juni fand die Jahreshauptversammlung des Brauchtumvereins Raabau beim Gasthaus Theißl statt. Im Rahmen der Neuwahlen wurden Obmann Andreas Poller, Obmann-Stv. Karl Theißl und Schriftführerin Monika Murrer in ihren Funktionen einstimmig bestätigt. Mag. Markus Künzel legte nach acht Jahren seine Funktion als Kassier zurück. Zu seinem Nachfolger wurde Günther Pfeifer einstimmig gewählt.

Obmann Andreas Poller berichtete in seiner Ansprache über die künftigen Veranstaltungen und Vereinsaktionen, wie z.B. der Vereinsschitag, das Knödelschießen am Faschingssonntag, das Vereinsstockturnier, runde Geburtstage, die Holzkrippe bei der Raabauer Kapelle und die kommende Nikolausaktion. Weiters berichtete er, dass die wichtigsten Veranstaltungen das Osterkreuz am Konixberg und das Maibaum-

aufstellen sind, und dankte allen Mitgliedern für ihre tatkräftige Unterstützung auf das Herzlichste. Auch OV GR Karl Kaufmann gratulierte

dem Vorstand zur Wahl, bekräftigte die Worte des Obmannes und unterstrich die Wichtigkeit des Vereinslebens in Raabau.

(v.l.n.r.): Karl Theißl, Mag. Markus Künzel, Andreas Poller, Günther Pfeifer, Monika Murrer, OV GR Karl Kaufmann und GR Paul König





FELDBACH

DIE KULTURSTADT



Unser Ziel: Inspiration des Lebens

www.feldbach.gv.at/kulturstadt | [#KulturFeldbach](https://twitter.com/KulturFeldbach)

Nebel reißen 2022

Das Festival „Nebel reißen“ bringt von 18. - 24. Oktober wieder ausgesuchte kulturelle Besonderheiten nach Feldbach.

Die Sparte Theater wird dieses Mal durch das schon bekannte Schuberttheater Wien und das äußerst ambitionierte Hoftheater Höf-Präbäch vertreten.

Im Stück „Die Welt ist ein Würstelstand“ räsoniert die Betreiberin Resi Resch gemeinsam mit ihren Gästen über die vielen kleinen und großen Dinge des Lebens. Dabei lassen Manuela Linshalm & Co. so manche Puppe zu Wort kommen, die unter anderem von Nikolaus Habjan gestaltet wurden. Ähnliches, und doch auf ganz andere Art und Weise, und zweifellos im Bereich der Weltliteratur anzusiedeln, widerfährt den Protagonisten Wladimir und Estragon in Samuel Beckett's „Warten auf Godot“. Dieser Klassiker gilt als zeitlos, und wird vielen noch aus der Schulzeit in Erinnerung sein.

Literatur findet dieses Jahr geballt im Rahmen der Preisverleihung zum Literaturwettbewerb statt, wo der neue Träger/die neue Trägerin des Literaturpreises der Stadt Feldbach 2022 vorgestellt

wird. Dazu gibt es eine Lesung der besten Texte zum Thema „In Teufels Küche“. Auch aus dieser Sparte gibt es eine Auf-führung mit Bezug zur Weltliteratur. Dies lässt sich im Hinblick auf Bob Dylans Texte mit Fug und Recht behaupten, hat der mittlerweile 81-jährige ja 2016 immerhin den Nobelpreis dafür bekommen. Das der Ju-

bilar nicht nur Poet ist, sondern auch Musiker, zeigt ein Programm zu seinen Ehren, gestaltet von Michael Mehsner (Texte) und dem Cradle Collective (Musik).

Schauen Sie vorbei, es liegt unter anderem ein reizvoller Festival-Pass auf (3 Veranstaltungen zum Preis von 2).

Tickets und Infos:
Kulturbüro Feldbach,
Franz-Seiner-Gasse 2,
8330 Feldbach,
Tel.: 03152/2202-310 oder
-311, kultur@feldbach.gv.at, www.feldbach.gv.at/kulturstadt

FELDBACH
DIE KULTURSTADT

Nebel reißen

FESTIVAL für Theater, Literatur und mehr

18. bis 24. Oktober 2022

Di., 18. Oktober 2022, Zentrum, Feldbach, 19.30 Uhr

LITERATURWETTBEWERB DER STADT FELDBACH 2022
"In Teufels Küche"

Fr., 21. Oktober 2022, Zentrum, Feldbach, 19.30 Uhr

SCHUBERTTHEATER WIEN
"Die Welt ist ein Würstelstand"

So., 23. Oktober 2022, Zentrum, Feldbach, 17 Uhr

BOB DYLAN - EINE WÜRDIGUNG ZUM 80ER / MICHAEL MEHSNER & CRADLE COLLECTIVE
"Crossing the Rubicon"

Mo., 24. Oktober 2022, KGT Gebäudetechnik, 19.30 Uhr

HOFTHEATER HÖF/PRÄBACH PRÄSENTIERT SAMUEL BECKETT'S STÜCK
"Warten auf Godot"

Das waren die Feldbacher Sommerspiele 2022

Mit den 21 Veranstaltungen der Feldbacher Sommerspiele konnte die Stadtgemeinde auf ihre Art und Weise zum sommerlichen Lebensgefühl beitragen. Geboten wurden bildende Kunst, Musik, Literatur, Theater und Kabarett.

Zahlreiche heimische Künstler und Gäste sorgten dafür, dass für alle etwas dabei war. Das Besondere im heurigen Kultursommer waren die 10 verschiedenen Spielstätten, alle mit außergewöhnlichem Ambiente. Alle Open-Air Termine konnten

wie geplant unter freiem Himmel gespielt werden, und die lauwarmen Abende trugen zur Urlaubsstimmung bei. Der krönende Abschluss war das Konzert von Wolfgang Gratschmaier und Cinzia Zanovello, die die zahlreichen

Besucher auf Schloss Kornberg auf eine musikalische Reise nach Italien mitnahmen. Auch die Performance von Roswitha Dautermann im Rahmen des Hochsommers ließ die Herzen der Besucher in der Kunsthalle schneller schlagen.



5/8erl in Ehrn



Karl Markovics



Cissy & Hugo



Teresa Kirchengast & Valerie Fritsch



Blözinger



Wolfgang Gratschmaier



Picknick im Park



Roswitha Dautermann



Cradle Collective



Jürgen Maier & Co.



Hochsommer-Tour



Pauls Jets

Veronika Eberhart in der Kunsthalle

In der Kunsthalle Feldbach ist aktuell eine Ausstellung von Veronika Eberhart zu sehen. Unter dem Titel „I´m going in a field“ thematisiert die Künstlerin auf eine ganz besondere Art und Weise die südoststeirische Landschaft. Ihre subtil „in Bewegung gebrachten“ Hochstände können als archetypische Elemente exemplarisch für eine ihrer Besonderheiten stehen, und damit für eine Facette der hier lebenden Menschen. Die Betrachtung des Gezeigten regt

an, sich über ein mögliches Spannungsfeld von Natur und Mensch Gedanken zu machen, oder handelt es sich doch um eine einfach notwendige Harmonie? Ein Erleben und Staunen ist jedenfalls immer möglich. Veronika Eberhart ist in

Bad Radkersburg geboren und in Tieschen aufgewachsen. Sie ist Absolventin der Akademie der bildenden Künste und ausgebildete Soziologin. Seit 2007 sind ihre Arbeiten in Gruppen- oder Solo-Ausstellungen im In- und Aus-

land vertreten. Außerdem ist sie Musikerin, zuletzt mit der Band „Lime Crush“.

Die Ausstellung in der Kunsthalle Feldbach ist noch bis 06.11.2022 zu sehen (Di bis So 11-17 Uhr, feiertags geöffnet).

(v.l.n.r.): Vzbgm. Robert Trummer, BA MA, GR Herta Haas, Veronika Eberhart, Bgm. Ing. Josef Ober, Kulturreferent Dr. Michael Mehsner und Mag. Daniela Kammerer



Ausstellung in der Kulturwerkstatt

Mit der Ausstellung „Österreichisch-Slowenische Kunstfreundschaft“ präsentierte die neue Kulturwerkstatt erstmals bildende Kunst. Das kürzlich restaurierte, historische Gebäude in der Franz-Seiner-Gasse wurde von der Stadtgemeinde Feldbach als Ort für Kultur aller Sparten eingerichtet. Bereits bestens etabliert haben sich dort die Stadtmusik Feldbach, der Stadtchor und SO!Streich. Im Zuge der Feldbacher Sommerspiele fanden bereits eine Lesung und ein Konzert statt. Nunmehr erweist sich die Kulturwerkstatt auch als perfekter, multifunktionaler Raum für die Ausstellung von Bildern und Skulpturen. Die Österreichisch-Slowenische Kunstfreundschaft blickt auf eine lange Tradition zurück. Heuer fand zum 28. Mal eine internationale Malerwo-

che mit Mitwirkenden aus Österreich und Slowenien statt, und zwar in Panovci/Slowenien. Mitgewirkt haben sieben Künstler, deren Arbeiten nunmehr in Feldbach zu sehen sind: Dana Štruceli, Felix

Frühauf-Srec, Rosina Gmeindl, Gerhard Guttmann, Ivo Kolar, Danila Krpic und Heidi Leeb. Die Ausstellung wurde von Bgm. Ing. Josef Ober eröffnet, für die traditionelle Schirmherin der Malergruppe, die Stadt

Bad Radkersburg, sprach Bgm. Mag. Karl Lautner. Einführende Worte kamen von Kulturreferent Dr. Michael Mehsner, und für jazzige Klänge sorgten Ulrike Tropper und Gregor Hernach.



(v.l.n.r.): Kulturreferent Dr. Michael Mehsner, Bgm. Ing. Josef Ober, Dana Štruceli, Gerhard Guttmann, BH Mag. Elke Schunter-Angerer, Bgm. Mag. Karl Lautner, Danila Krpic und Vzbgm. Christian Ortauf, BA MA

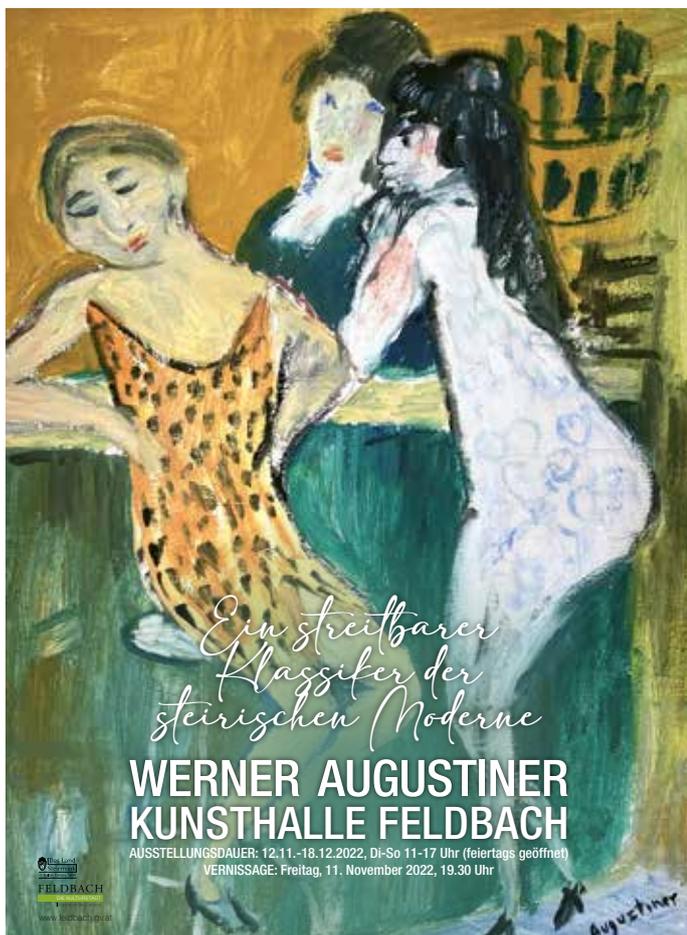
Taborfest und 70 Jahre Heimat.Museum im Tabor

Zum 70. Jubiläum des Heimat.Museums im Tabor wurde der Zugang zum Tabor durch die Neugestaltung des Kirchen- und Taborplatzes samt Dekalog-Weg enorm aufgewertet. Auf dem neuen Parkplatz wurde ein Zelt integriert, damit Kunsthandwerker, Musikanten und Besucher ausreichend Platz hatten. Im Zuge des Taborfestes wurde auch das 70-jährige Bestehen des Heimat.Museums im Tabor gefeiert, das mit seinen mehr als 40 Ausstellungsräumen eines der größten Museen in der Steiermark ist. Die Gäste nutzten den „Tag der offenen Tür“ und besichtigten bei freiem Eintritt das Museum, das das Leben in der Oststeiermark von der Steinzeit bis

in die jüngste Vergangenheit dokumentiert. Kulturreferent Dr. Michael Mehsner erklärte bei einem Rundgang die Stadtgeschichte und Mag. Antonia Nitsch führte durch die August Lafer-Ausstellung. Kunsthandwerker stellten ihre Arbeiten aus und zeigten ihr Können. Für Kinder gab es ein museumspädagogisches Programm, von Schreiben mit Federkiel und Tinte, Wäschewaschen mit der Waschrumpel, Woazriefeln, Vulkansteinanhänger basteln und vieles mehr. Für gute steirische Musik und Stimmung sorgten „Die Dampfgeiger“ und „Die original fidelen NeujahrGeiger“. Nicht zu kurz kam auch das leibliche Wohl, so wurden ausgesuchte Schmankerln

vom Gasthof Hödl-Kaplan im Festzelt aufgetischt. In Rahmen der Festrede von Bgm. Ing. Josef Ober wurde Pfarrer

Anton Stessel mit der Goldenen Ehrennadel des Steirischen Vulkanlandes ausgezeichnet.



*Ein streitbarer
Klassiker der
steirischen Moderne*
WERNER AUGUSTINER
KUNSTHALLE FELDBACH

AUSSTELLUNGSDAUER: 12.11.-18.12.2022, Di-So 11-17 Uhr (feiertags geöffnet)
VERNISSAGE: Freitag, 11. November 2022, 19.30 Uhr



Vernissage: 11.11.2022, 19.30 Uhr, Kunsthalle, Feldbach



die zeit
josef fink | vernissage
30.09. | 18 uhr
galerie kunststoff | ungarstraße 6, 8330
bio-sturm | kastanien



eine initiative zur förderung von kunst
im öffentlichen raum von stoffwechsel.at

Ausstellungsdauer: bis 15.11.2022

SO!Streich zu Gast in der Kulturwerkstatt



Drei Tage lang war Ende August die Kulturwerkstatt musikalische Heimat für SO!Streich. Der Verein rund um Hans Kirbisser nutzte die Ferien, um sich in entspannter Atmosphäre zu treffen und die Instrumente zum Klingen zu bringen. Vormittags und abends wurden unter der musikalischen Leitung von Ana Mihelic Stücke einstudiert, die im großen Gesamtorchester gespielt werden – Hans Kirbisser gestaltete die Proben im „Vivaldi-Orchester“. Zu hören geben wird es diese am 16. Oktober im Innenhof von Schloss Kornberg beim „Konzert für Förderer“. In den Feldbach-Probetagen wurde

nicht nur musiziert, auch gemeinsame Freizeitangebote standen am Programm. Fachkundig führte Honorarkonsul Mag. Andreas Bardeau durch die Ausstellung „Die kleine Welt der großen Schlösser“, und auch der Besuch des Heimat-Museums im Tabor mit anschließendem Stadtspaziergang war sehr interessant. Ein besonders schönes Erlebnis war es für das Orchester, am Kalvarienberg – quasi über den Dächern von Feldbach – zu spielen. Nach einer heißen Probe tat die Abkühlung im Schwimmbad richtig gut. SO!Streich dankt der Stadtgemeinde und dem Kiwanis Club für die Unterstützung.



Der Kalvarienberg war ein besonderes Highlight bei den Probetagen.

Ausstellung im öffentlichen Raum

Vom Waldland zum Holzbau: Ausgewählte Holzbauten touren durch die Steiermark und machen Station am Feldbacher Hauptplatz.

Seit über 20 Jahren wird von der Landesinnung Holzbau der WKO Steiermark und dem Verein „Besser mit Holz“ der Holzbaupreis Steiermark ausgelobt. Ziel des Holzbaupreises ist es, herausragende Holzbauten der Öffentlichkeit zu präsentieren. Die Einreichungen zeigen einen Querschnitt des Schaffens des steirischen Holzbaus. In einer Wanderausstellung werden 20 ausgewählte Projekte aus den letzten Holzbaupreisen auf öffentlichen Plätzen der interessierten Bevölkerung präsentiert und sollen die Gestaltungsmöglichkeiten mit Holz zeigen. 2022 wurde die Ausstellung neu gestaltet und tourt wieder durch die Steiermark.



Die Ausstellung ist bis 11. November 2022 am Feldbacher Hauptplatz zu sehen.

Frische Dynamik beim Stadtchor **NEU!**

Auch der Stadtchor Feldbach fand in der Kulturwerkstatt Platz, und sind die Sänger vom neuen Proberaum sehr begeistert. Somit konnte nun mit dem neuen Chorleiter Florian Widmann, MA MA mit der Planung für das 3. Silvestergala-Konzert im Zentrum begonnen werden, und wird im neuen Proberaum bereits eifrig geprobt. Florian Widmann, MA MA, seit 2021 Gesangslehrer an der Musikschule der Stadt Feldbach, ist selbst engagierter Sänger und tritt bei Opern, Operetten, Oratorien, Kirchenkonzerten und Liederabenden auf.

Verpflichtung ist jederzeit möglich, geprobt wird jeweils Mittwoch von 19 bis 21 Uhr in der Kulturwerkstatt, Franz-Seiner-Gasse 2, 8330 Feldbach.

Infos dazu erhalten Sie unter Tel.: 0664/5414523.



Chorleiter Florian Widmann, MA MA



50.

Landesfotoschau Steiermark 2022

kultur WERKSTATT



Gangl Wolfgang - Flowers

Einladung



Der Fotoclub Feldbach, der OVF Landesverband Steiermark und die NEUE STADT FELDBACH möchte Sie recht herzlich zum Jubiläum der 50. Landesfotoschau 2022 einladen.

Die Eröffnung findet am 20. Oktober um 19 Uhr in der Neuen KULTURWERKSTATT, Franz Seinergergasse 2 (ehem. Wasserwerk) 8330 Feldbach statt.

Dauer der Ausstellung: 21. Okt. bis 6. Nov. 2022

03.10. bis 02.12.2022

JAZZ

liebe

ljubezen

die 14. grenzfremen südoststeirischen JAZZtage

14. obmejni Jazz dnevi jugovzhodne Štajerske

- das 4. größte Jazzfestival in Österreich
- das größte Jazzfestival in der Steiermark
- das größte, grenzüberschreitende Jazzfestival Europa's
- ein Festival „People to People“

Aus Liebe zur Region, den hier lebenden Menschen und zur Musik
Iz ljubezni do regije, tukaj žive ih ljudi in glasbe

- | | |
|---|---|
| 1 Mo, 03.10., 19.30
Rosenwirt,
St. Stefan/Rosental
WAYNE DARLING TRIO | 9 Fr, 11.11., 19.45
ZEHNERHAUS,
Bad Radkersburg
THE SUNBATHING SOCIETY |
| 2 Do, 13.10., 19.45
KulturHausKeller, Straden
TRIO LEPSCHI
FEAT. STEFAN SLUPETZKY | 10 Do, 17.11., 19.30
zentrum, Feldbach
EDDIE LUIS & HIS JAZZ PASSENGERS |
| 3 Če/Do, 13.10., 19.30
Glasbena šola Karol Pahor, Ptuj
ULRIKE TROPPER & GREGOR HERNACH | 11 Fr, 18.11., 20.00
GH Gross, Paldau
FÜRSTNER RANZINGER KIRBISSER |
| 4 Sa, 22.10., 19.30
Helmut-List-Halle, Graz
MNOZIL BRASS | 12 Sa, 19.11., 19.30
Kulturwerkstatt, Feldbach
DR. JEKYLL & THE HYDE COMPANY |
| 5 Fr, 28.10., 19.45,
ZEHNERHAUS,
Bad Radkersburg
RAPHAEL VORRABER'S SUBTLE SWEAT | 13 So, 20.11., 17.00
zentrum, Feldbach
BIG BAND BAD GLEICHENBERG |
| 6 Do, 03.11., 19.45
KulturHausKeller, Straden
LUIS BONILLA - PETER LENZ 4TET | 14 Do, 24.11., 19.45
KulturHausKeller, Straden
[:KLAKRADL:] |
| 7 Mi, 09.11., 19.30
Gerberhaus, Fehring
THE KUH TRIO | 15 Fr, 02.12., 19.00
Herrenhof Lamprecht, Pöllau/Mkt. Hartmannsdorf
MONIKA STADLER & STEFAN HECKEL |
| 8 Do, 10.11., 19.30
Musikschule, Gnas
FRÄNZ [FRAUNZ] | |

ACHTUNG!!!
„Sixpack“
Eine Karte für 6 Veranstaltungen freier Wahl zum Preis von € 58,00. PRO KONZERT GILT GENERELL, EIN EINTRITT! In allen lokalen VVKStellen, kostenfreier Postversand: jazzliebe@gmx.at, 0664 383 9999.

Infos unter:
Tel. 0043(0)664 383 9999
e-mail: jazzliebe@gmx.at

www.jazzliebe.at



Veranstaltungen



Freitag, 14. Oktober

Eröffnung des Ressourcenparks Feldbach mit Tag der offenen Tür, Weidenweg 15, Feldbach, 13.30 Uhr

Dienstag, 18. Oktober

Nebel reißen – Festival für Theater, Literatur und mehr, Literaturwettbewerb der Stadt Feldbach 2022, „In Teufels Küche“, Preisverleihung mit Lesung der prämierten Texte, Zentrum, Feldbach, 19.30 Uhr

Donnerstag, 20. Oktober

ZONTA-Kabarettabend mit Eva Maria Marold „Vielseitig Desinteressiert“, Zentrum, Feldbach, Einlass ab 18 Uhr

Vortrag „Über Wildbienen und Honigbienen“, Ref.: Karim Strohmriegl & Alois Rauch, Sparkassensaal im Heimat.Museum im Tabor, Feldbach, 18.30 Uhr

Eröffnung der Ausstellung des Fotoclubs Feldbach „50. Landesfotoschau Steiermark 2022“, Ausstellungsdauer: 21.10.-06.11.2022, Kulturwerkstatt, Feldbach, 19.30 Uhr

Freitag, 21. Oktober

Blutspendeaktion des Roten Kreuzes, KIKA, Mühldorf, 10-13 Uhr & 14-17.30 Uhr

Eröffnung des Städtischen Bauhofs und des Städtischen Wasserwerks mit anschließendem Tag der offenen Tür, Bauhof, Europastraße 39, Feldbach, 14 Uhr

Nebel reißen – Festival für Theater, Literatur und mehr, Schuberttheater Wien, „Die Welt ist ein Würstelstand“, Zentrum, Feldbach, 19.30 Uhr

Samstag, 22. Oktober

Blutspendeaktion des Roten Kreuzes, KIKA, Mühldorf, 10-13 Uhr & 14-17.30 Uhr

Sonntag, 23. Oktober

Nebel reißen – Festival für Theater, Literatur und mehr, Michael Mehsner & Cradle Collective, Bob Dylan – Eine Würdigung zum 80er „Crossing the Rubicon“, Zentrum, Feldbach, 17 Uhr

Montag, 24. Oktober

Nebel reißen – Festival für Theater, Literatur und mehr, Das Hoftheater Höf/Präbäch präsentiert Samuel Beckett's weltberühmtes Stück „Warten auf Godot“, KGT Gebäudetechnik, Foyer, Feldbach, 19.30 Uhr

Samstag, 29. Oktober

Judo Vulkanlandcup, arena, Feldbach, ab 10 Uhr

Swappingparty - Das Kleidertauschfest im Vulkanland, Zentrum, Feldbach, 16 Uhr

Orgelfestwoche – 10 Jahre Orgel,

Kirchenchor und Kammerorchester der Pfarre Feldbach, „Requiem von W. A. Mozart KV 626“, Stadtpfarrkirche, Feldbach, 19.30 Uhr

Montag, 31. Oktober

Toten- und Gefallenenehrung der Kameradschaft vom Edelweiß, Treffpunkt: Rathaushof, Feldbach, 18.45 Uhr

Donnerstag, 3. November

Eröffnung der Weihnachtsausstellung von Andreas Stern, Ausstellungsdauer: 04.-26.11., Di-So 11-18 Uhr, Kieslingehaus, Torplatz 3, Feldbach, 20 Uhr

Samstag, 5. November

Orgelfestwoche – 10 Jahre Orgel, Orgelkonzert mit P. Theo Flury und Severin Praßl-Wisiak, Stadtpfarrkirche, Feldbach, 19.30 Uhr

17. Lions Ball, Zentrum, Feldbach, Einlass ab 19.30 Uhr

Sonntag, 6. November

Orgelfestwoche – 10 Jahre Orgel,

Festgottesdienst mit musikalischer Gestaltung vom Kirchenchor Feldbach und Franz Prassl, Stadtpfarrkirche, Feldbach, 10 Uhr

Montag, 7. November

Treffpunkt Feldbacher Kirtag „Leonhard“, Hauptplatz, Feldbach, 7.30 Uhr

Dienstag, 8. November

Treffpunkt Zentrum – Vortrag „Älter werden in den Herausforderungen der heutigen Gesellschaft“, Ref.: Univ.-Prof. Dr. Leopold Neuhold, Zentrum, Feldbach, 15 Uhr

Mittwoch, 9. November

Orgelfestwoche – 10 Jahre Orgel, Konzert mit dem Bläserensemble (Wien) und Mario Payerl (Orgel), Stadtpfarrkirche, Feldbach, 19.30 Uhr

Donnerstag, 10. November

Vortrag „Essenzielle Nährstoffe und adäquate Kräftigungsübungen für starke Knochen“, Ref.: Mag. Pharm. Sophia König, Zentrum, Feldbach, 18.30 Uhr

Freitag, 11. November

Eröffnung der Ausstellung von Werner Augustiner „Ein streitbarer Klassiker der steirischen Moderne“, Ausstellungsdauer: 12.11.-18.12.2022, Di-So 11-17 Uhr, Kunsthalle, Feldbach, 19.30 Uhr

Samstag, 12. November

Orgelfestwoche – 10 Jahre Orgel, Orgelkonzert mit Domorganisten Christian Iwan, Stadtpfarrkirche, Feldbach, 19.30 Uhr

Marco Pogo „Geschichtldrucker“ Zentrum, Feldbach, 19.30 Uhr

Donnerstag, 17. November

Jazzliebe/ljubezen 2022, Eddie Luis & his Jazz Passengers, Zentrum, Feldbach, 19.30 Uhr

Samstag, 19. November

Jazzliebe/ljubezen 2022, Dr. Jekyll & The Hyde Company, Kulturwerkstatt, Feldbach, 19.30 Uhr

Sonntag, 20. November

Jazzliebe/ljubezen 2022, Big Band Bad Gleichenberg, Zentrum, Feldbach, 17 Uhr

Samstag, 26. November

Klassisches Adventkonzert „Winterklang“ der Panonischen Philharmonie unter der Leitung von Alois J. Hochstrasser, **Zentrum, Feldbach, 19 Uhr**

Dienstag, 6. Dezember

Treffpunkt Zentrum – Vortrag „Sturzprävention“, Ref.: Michaela Hödl-Berghold, **Zentrum, Feldbach, 15 Uhr**

Freitag, 9. Dezember

BlöZinger – Robert Blöchl & Roland penZINGER „ZEIT“, **Zentrum, Feldbach, 19.30 Uhr**

GOSENDORF

Sonntag, 23. Oktober

Wortgottesdienst, Maria-Hilf-Kapelle, 10.15 Uhr

Sonntag, 13. November

Hl. Messe, Maria-Hilf-Kapelle, 10.15 Uhr

Sonntag, 27. November

Feierliche Eröffnung des Gossendorfer Krippenweges „Etwas Besonderes für die Stille Zeit“, Öffnungszeiten: 27.11.2022-06.01.2023, **Dorfplatz, Gossendorf, 14 Uhr**

LEITERSDORF

Donnerstag, 27. bis

Montag, 31. Oktober

36. Leitersdorfer Stocksporttage, KOMM-Zentrum, Leitersdorf

Do., 27.10., 18.30 Uhr, Gruppe 1

Fr., 28.10., 18.30 Uhr, Gruppe 2

Sa., 29.10., 12 Uhr, Mixed

Sa., 29.10., 18 Uhr, Sponsorenturnier

So., 30.10., 8.30 Uhr, Leitersdorfer Gassenturnier

So., 30.10., 14.30 Uhr, Schüler U14

Mo., 31.10., 18.30 Uhr, Feuerwehrtturnier

MÜHLDDORF

Sonntag, 16. Oktober

Straßenturnier des ESV Mühlendorf, GH Amschl/Rüsthau, Mühlendorf, 8 Uhr

Dienstag, 18. Oktober

Herbstlesung der Vulkanland Dichtergilde, **Gemeindesaal, Gniebing, 19 Uhr**

RAABAU

ab Montag, 7. November

Frauenturnen – Fit und beweglich für jedes Alter mit Jürgen Harrich, **Dorfhaus, Raabau, 18.30-19.30 Uhr**

LAUFENDE AUSSTELLUNGEN:

Ausstellung „Veronika Eberhart – I'm Going in A Field“, Ausstellungsdauer: bis 06.11.2022, Di-So 11-17 Uhr (feiertags geöffnet), **Kunsthalle, Feldbach**

Ausstellung „Josef Fink – DIE ZEIT“, Ausstellungsdauer: bis 15.11.2022, **Galerie KunstStoff, Feldbach**

FRISCHE KOCHSCHULE

Anmeldung mind. 1 Woche vor dem jeweiligen Kurs unter Tel.: 03152/2766-4336 erforderlich!

Do., 13.10., 17-21 Uhr, „Eingekocht – Sommergenüsse für den Winter im Glas“

Mo., 17.10., 17-21 Uhr, „Allerheiligenstriezel: Dinkel – Weizen – Vollkorngeflecht“

Di., 18.10., 17-21 Uhr, „Fermentieren von Gemüse – natürliches Probiotikum selbst herstellen“

Di., 25.10., 17-21 Uhr, „Allerheiligenstriezel: Dinkel – Weizen – Vollkorngeflecht“

Mo., 07.11., 17-21 Uhr, Start der Grundkochschule: „5 Abende des Kochens – Schritt für Schritt die Kunst des Kochens“, weitere Termine: 14.11., 21.11., 23.11., 28.11.

Mi., 09.11., 16.30-21 Uhr, „Brotbackkurs – lerne selbst Brot backen“

Do., 10.11., 17-21 Uhr, „Weihnachtsbäckerei – himmlisch köstlich“

Fr., 18.11., 17-21 Uhr, „Hülsenfrüchte – die gesunden Sattmacher“

Di., 22.11., 17-21 Uhr, „Vollkornbrot und Vollkorngebäck – schmackhaft und gesund“

Fr., 25.11., 17-21 Uhr, „Ausgegraben – Wurzel- und Knollenraritäten am Teller“

Fr., 16.12., 17-21 Uhr, „Das perfekte Weihnachtsmenü“



Bezirksjugendlager des Jugendrotkreuz Feldbach

Von 21. bis 24. Juli fand das Bezirksjugendlager des Jugendrotkreuzes Feldbach in Kirchberg a. d. Raab statt. Rund 35 Jugendliche aus vier verschiedenen Ortsstellen durften dafür in der Volksschule Kirchberg gastieren. Ein Team aus 15 Jugendgruppenleitern stellte ein spannendes und abwechslungsreiches Programm zusammen. So fanden u.a. Workshops mit den Pfadfindern Auersbach, dem Hapkido-Verein Feldbach, der Theatergruppe Lichendorf, dem Unterwasserrugby Verein

aus Graz sowie ein Tanzworkshop statt. Ein besonderes Highlight für alle war der Besuch und die Vorführung

der Suchhundestaffel des Roten Kreuzes aus Eisenerz. Das Lager bot einen rundum gelungenen Auftakt in die Som-

merferien und motivierte die Jugendlichen noch weiter für die kommenden Bewerbe und Projekte im Herbst.

Die Jugendlichen konnten neue Freundschaften schließen und die Gemeinschaft innerhalb des Bezirks stärken.



Großtauschtag

Am 18. September fand im Zentrum ein Großtauschtag des Briefmarken- und Münzsammelvereins Raabtal statt. Gezeigt, getauscht und gehandelt wurden Briefmarken aus aller Welt (darunter auch die früheren Staaten Jugoslawien und die DDR), Ersttagsbriefe, Ansichtskarten, Münzen und Medaillen. Viele historische Sammelobjekte und Postkarten (österr.-ungarische Monarchie, 1. und

2. Republik, Altdeutschland/Thurn und Taxis, Preußen, Bayern) aus der Zeit von 1850 bis 1955 konnte man bestaunen. Bei der Veranstaltung wurde mit Bgm. Ing. Josef Ober und Johann Erlach von der Post AG die personalisierte Briefmarke „Kirchturm Feldbach im Spiegel“ vorgestellt, die man ab Mitte Oktober im BürgerInnenservice, Kirchenplatz 1, Feldbach, käuflich erwerben kann.

Swappingparty

Samstag, 29. Oktober, 16 Uhr, Zentrum, Feldbach

„Gratis, aber nicht umsonst“ ... unter diesem Motto organisieren die Stadtgemeinde Feldbach und die Boutique Stoffwechsel am 29. Oktober ab 16 Uhr im Zentrum bereits zum 17. Mal ein Kleidertauschfest. Bei der Veranstaltung können die Besucher ihre schönen, aber ungeliebten Kleidungsstücke mitbringen, und dafür neue Lieblingsstücke mit nach Hause nehmen. Dass Kleidertausch sinnvoll ist, erklärt Mitorgani-

sator Stefan Preininger: „Jährlich werden weltweit rund 60 Milliarden Tonnen Textilien entsorgt. Unsere Veranstaltung macht nicht nur Spaß, die Besucher leisten dabei auch einen wichtigen Beitrag zur Nachhaltigkeit!“

Beim Kleidertauschfest sollte nur schöne, unversehrte und saubere Kleidung mitgebracht werden. So steht dem kostenlosen Shoppingvergnügen nichts mehr im Wege!



(v.l.n.r.): Anton Bertl, Bgm. Ing. Josef Ober, BMSV-Obmann Manfred Suppan, Karlheinz Westermayer und Johann Erlach



Bäuerinnen luden zum Frühstück

Beim Bäuerinnenfrühstück am 3. September auf dem Feldbacher Hauptplatz wurden unter dem Motto „Z’sammkemman und genießen“ alte steirische Spezialitäten wie Schwammerlsuppe, Sterz, seltene Mehlspeisen und verschiedene Strudel angeboten.

Die Nachfrage war groß, vor allem nach dem Krautstrudel, der nach einem alten Rezept zubereitet worden ist. In erster Linie jedoch wollten die Bäuerinnen auf ihre Arbeit am Bauernhof und den dort erzeugten Produkten aufmerksam machen. Vorgestellt wurde auch das Programm für

die frische Kochschule. Unter den Gästen waren neben Bgm. Ing. Josef Ober auch die Landtagsabgeordneten Franz Fartek und Julia Majcan, MSc, Bezirksbäuerin Ma-

ria Matzhöld, Vizepräsidentin ÖKR Maria Pein, Kammerobmann Bgm. a.D. Franz Uller, Kammersekretär Johann Kaufmann, Stadtpfarrer Mag. Friedrich Weingartmann, Agrar-

union-Obmann Alois Hausleitner und die Hauptorganisatorin des Frühstücks Magda Siegl. Für die musikalische Unterhaltung sorgte die Familienmusik Tröster.



Z’ammenkemman und genießen mit Vertretern aus Politik und Wirtschaft © Schleich

Wildgrillen am Feldbacher Hauptplatz



Am 2. September veranstaltete der Jagdschutzverein Feldbach-Fehring sein schon traditionelles Wildgrillen am Feldbacher Hauptplatz. Wiederum wurden den zahlreichen Besuchern bei perfektem Spätsommerwetter kulinarische Schmankerln vom heimischen Wild geboten. Auch Bgm. Ing. Josef Ober und die Geschäftsführerin der Steirischen Landesjägerschaft, Mag. Marion Kranabrtl-Sarkleti zeigten sich begeistert von den Kochkünsten der Wildköche Bgm. Mag. Johann Winkelmaier und Johann Schögler. Umrahmt von den Klängen der Jagdhornbläsergruppen Feldbach-Fehring und bei offenem Feuer, in den von der Feuerwelt Ponstingl beigegebenen Feuerschalen, ließen sich Jäger und Nichtjäger die Weine unserer Weinbau-

ern Engelbert Leitgeb und Franz Josef Hutter bis spät in die Nacht hinein schmecken. Waidmannsdank an die Stadtgemeinde Feldbach, die

dieses Grillen ermöglicht hat und an alle freiwilligen Helfer, die zum Gelingen dieses Festes beigetragen haben. Ein großer Dank gebührt auch

Sepp Fuchs vom Café Fuchs, der immer mit Rat und Tat zur Verfügung stand und dessen Infrastruktur die Gäste mitnutzen konnten.



(v.l.n.r.): Birgit Vas, Dr. Erwin Scheipner, Mag. Marion Kranabrtl-Sarkleti, Monika Leitgeb, MR Dr. Bernhard Kowatsch, Mag. Dieter Hutter, Bezirksjägermeister Rudolf Eder und Bgm. Ing. Josef Ober

Frühschoppen in Edersgraben ist ein Familienfest

Für die Bewohner von Edersgraben/Höflach bei Gossendorf ist der Frühschoppen der Feuerwehr ein großes Familienfest. Nach einem von Stadtpfarrer Mag. Friedrich Weingartmann gelebten Gottesdienst spielte die Trachtenmusikkapelle Gossendorf zu einem unterhaltsamen

Nachmittag auf. HBI Andreas Kern konnte mit OBI Christoph Grain und OV GR Helmut Marbler unter den Gästen auch Bgm. Ing. Josef Ober und Vertreter der Feuerwehren Bad Gleichenberg, Gossendorf, Mühlendorf, Leitersdorf, Raabau, Bairisch Kölldorf, Mahrensdorf und Pertlstein begrüßen.



Bgm. Ing. Josef Ober, Stadtpfarrer Mag. Friedrich Weingartmann, HBI Andreas Krenn, OBI Christoph Grain und OV GR Helmut Marbler eröffneten den Frühschoppen. ©Schleich

100 Jahre Stadtkapelle Bad Aussee

Von 16. bis 18. September nahm die Stadtmusik Feldbach am Bezirksmusikertreffen der Stadtkapelle Bad Aussee anlässlich ihres 100-jährigen Bestandsjubiläums teil. Am Samstag hatten die Musiker der Stadtmusik die Ehre, das Fest mit einem Gastkonzert umrahmen zu dürfen. Zum Abschluss des Ausfluges wurden die Salzwelten in Altaussee besichtigt.



*Drei Tage voller Blasmusik in Bad Aussee
© Stadtmusik Feldbach*

Ein James Last-Fest für Peperl Tropper

Die Big Band Bad Gleichenberg mit Ulrike Tropper-Hernach und Isabel Tropper-Hözl feierte im Zentrum Feldbach mit James Last-Melodien den 70. Geburtstag ihres Vaters und Big Band-Gründers Peperl Tropper. Die Big Band, die vor vierzig Jahren gegründet wurde, dirigierte Karl Heinz Promitzer. Geehrt wurden die Big Band-Musiker der ersten Stunde Hans Praßl und Günther Pendl. Unter den vielen Gästen waren neben

den Feldbacher Stadträtinnen Rosemarie Puchleitner und Sonja Skalnik auch NR MMag. Dr. Agnes Totter, LAbg. Julia Majcan, MSc, Bgm. Christine Siegel, Bgm. a.D. Kurt Deutschmann, Kulturreferent Dr. Michael Mehsner und Jazzlegende Siegfried Feigl.



*Geburtsstagskind Peperl Tropper (Mitte) mit Ehrengästen
©Schleich*

30. Feldgassenfest in Feldbach

Straßen- und Gassenfeste stragen wesentlich zur Stärkung der Nachbarschaft bei. So ist es auch beim Feldgassenfest in Feldbach, das bereits zum 30. Mal veranstaltet wurde. Jahr für Jahr wird das Fest von einer Familie in dieser Gasse ausgerichtet, in deren Garten und Haus die Bewohner der Gasse zu Gast sind. In diesem Jahr waren Waltraud und Werner Raab die Gastgeber, die die Gäste mit hausgemachten Mehlspeisen und Kaffee empfangen, bevor mit Grillspezialitäten zu Tisch gebeten wurde.

Das erste Fest fand im Garten der Spenglerei von Peter Paar

statt, der mit Prim. Dr. Hans Waller, Berta Mußnig, Christine

Pfeiler und Werner Raab zu den Festgründern gehört.



Mit den Gründern des Festes fand das 30. Feldgassenfest statt. ©Schleich

Frauenausflug der Neuen Stadt Feldbach

Am 22. August fand der Frauenausflug der Neuen Stadt Feldbach statt.

Organisiert wurde er vom Team der Ortsbäuerinnen unter der Leitung von Wilma Kaufmann. Als ersten Programmpunkt

boten Ing. Werner Lafer und Josef Fink einen sehr interessanten Einblick hinter die Kulissen des neuen Städtischen Bauhofs und des Wasserwerks mit seiner großen Aufgabenvielfalt. Von der Instandhaltung des Schulinventars,

über Straßenmarkierungen bis zu Kanal- und Wasserleitungsnetzinstandhaltung und Grünraumgestaltung und vieles mehr, reicht das vielfältige Aufgabengebiet der Gemeindemitarbeiter. Danach ging es zur Käse-Verkostung

beim Milchhof Krenn in Raabau und zur Gewürzinsel von Martina Friedl in Schweinz bei Riegersburg.

Den Abschluss bildete eine sehr interessante Führung in der Berghofer-Mühle in Fehring.



Die zahlreichen Teilnehmerinnen waren vom abwechslungsreichen und interessanten Frauenausflug sehr begeistert.

Seniorenbund Feldbach – Thema Ehrenamt

Einige Vereine, auch im Bezirk Südoststeiermark, haben immer mehr Probleme Leute zu finden, die mithelfen und unterstützen wollen, um das Vereinsleben für die Mitglieder aktiv zu gestalten. Unser soziales System wäre ohne ehrenamtliches Engagement nicht denkbar und viele gesellschaftliche Bereiche würden ohne Ehrenamt nicht funktionieren. In dieser und den folgenden Ausgaben möchte der Seniorenbund nun auch diese Ehrenamtlichen vorstellen, die maßgeblichen Anteil an der erfolgreichen Arbeit im Verein haben.

Johann Fassold: Johann Fassold ist seit 2009 Mitglied des Seniorenbundes Feldbach.

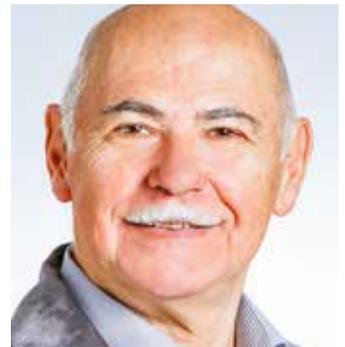
Mit seiner wertvollen und verantwortungsvollen Arbeit als Obmann-Stellvertreter und Schriftführer ist er eine große Stütze des Seniorenbundes Feldbach. Über das Angebot für die Mitglieder sagt Johann Fassold: „Der Seniorenbund bietet ein umfangreiches Programm an, aus dem alle Mitglieder die Aktivitäten auswählen können, die ihren Bedürfnissen entsprechen. Sei es Bewegung, Ausflüge, Kultur, Vorträge, Kartenspielen, Kegeln, Basteln u.a., die Lebenserwartung älterer Menschen wird immer höher, und damit auch die Möglichkeit für eine aktive Gestaltung noch vieler sinnerfüllter Jahre. Der Vorstand und die Betreuer des Seniorenbundes Feldbach möchten gemeinsam mit den

Mitgliedern diese Möglichkeiten nutzen, um wirklich mit Freude älter zu werden.“

Der neu gewählte **Obmann Rudolf Kulovic** ist in seiner Antrittsrede ebenfalls auf die Wichtigkeit des Ehrenamtes eingegangen: „Wir sind immer offen für weitere Mitglieder in unserer Gemeinschaft, und jeder kann sich auch aktiv einbringen. Damit wollen wir ein Teil des ‚Miteinander leben in Vielfalt‘ sein.“

Infos:

Obmann Rudolf Kulovic,
Tel.: 0664/5990327, kulovic@ruku.at und bei allen Vorstandsmitgliedern und Betreuern



ZONTA CLUB OF FELDBACH
MEMBER OF ZONTA INTERNATIONAL
EMPOWERING WOMEN THROUGH SERVICE & ADVOCACY

Vielseitig Desinteressiert

Ein Kabarettabend mit Eva Maria Marold

DO. 20.10.2022

KARTENVORVERKAUF: Altstadtladen, Hair-Artists & Tourismusbüro Feldbach

REINERLÖS für das PROJEKT Zonta *hafen* für Frauen
Der sichere Ankerplatz für Frauen

„ZENTRUM“ Feldbach
Einlass: ab 18.00 Uhr Auftritt: 19.30 Uhr
Karte: € 25,00

FeuerWelt Pongstingl, PFEILER'S, CSEFNI, Raiffeisen Meine Bank, der Stadtmagazin, PAAR

Ankündigung

17. Lions-Ball
am 05.11.2022
Zentrum Feldbach
Einlass 19:30 Uhr
Eröffnung 20:00 Uhr

Wilhelm Fladerer
eh. Präsident

Uwe Trummer
eh. Sekretär



FELDBACH

IN BEWEGUNG



Unser Ziel: Bewegung stärkt Körper, Geist und Seele

www.feldbach.gv.at/inbewegung | #BewegungFeldbach

Auersbacher „Wies’n“ eröffnet **NEU!**

In Auersbach wurde eine Sport- und Freizeitanlage inklusive einer Disc-Golf-Anlage eröffnet.

Nachdem der Meisterschaftsbetrieb in Auersbach eingestellt wurde, überlegten OV GR Markus Wiedner und SV-Präsident Wolfgang Puchas, wie man durch eine intelligente Nachnutzung den Fußballplatz als Sportstätte erhalten könnte. Sie gründeten ein Projektteam, dem auch GR Sarah Dreißiger, Florian Puchas, Stefan Lafer, Fabian und Hannes

Fink und Adolf Puchleitner-Tuma angehörten. Gemeinsam mit der Stadtgemeinde Feldbach wurde ein Konzept erarbeitet und mit dem Bau begonnen. Handwerklich wurde das Team tatkräftig von Johann Lorenzer unterstützt. Das Areal erstreckt sich nun von der Mehrzweckhalle in Wetzelsdorf über den Fußballplatz bis hin zum Abenteuerspielplatz und ist für alle Interessierten und Sportbegeisterten frei zugänglich. Mit der Disc-Golf-Anlage, die sich

über acht Bahnen auf der gesamten Anlage verteilt, bietet „Die Wies’n“ ein in der Südoststeiermark einzigartiges Highlight. Weitere Sportmöglichkeiten werden mit einem Boccia-, Volleyball- und Bolzplatz geboten. „Diese Sport- und Freizeitanlage mit ihren attraktiven Sportangeboten ist eine weitere wichtige Ergänzung unseres ganzheitlichen Bewegungs- und Sportangebotes ‚Feldbach in Bewegung‘. Mit der ‚Wies’n‘ wird der Bevölkerung, egal welchen Alters,

die Möglichkeit geboten, sich gratis und gemeinschaftlich zu bewegen, was nicht nur die körperliche Fitness, sondern auch die Psyche stärkt“, freut sich Bgm. Ing. Josef Ober. Die Freizeitanlage ist von Montag bis Sonntag von 7 bis 22 Uhr geöffnet, alle Sportgeräte können vor Ort kostenfrei ausgeliehen werden. Bei der Eröffnung spielten auch die Styrian Hawks aus Feldbach auf, die keine Unbekannten in der österreichischen Ultimate Frisbee-Szene sind.



(v.l.n.r.): Johann Lorenzer, Johannes Fink, Bgm. a.D. Helmut Buchgraber, Stefan Lafer, GR Sarah Maria Dreißiger, GR LAbg. Herbert Kober, OV GR Markus Wiedner, Bgm. Ing. Josef Ober, Obmann Ing. Wolfgang Puchas, GR Dir. i.R. Anna Ploderer, GR DI(FH) Markus Billek, Fin.Ref. Manfred Promitzer und Florian Puchas

Bundesländermannschaftsmeisterschaften im Springreiten

Steiermark siegt auf ganzer Linie

Der Reitclub Markus in Gniebing veranstaltete am letzten August-Wochenende die Bundesländermannschaftsmeisterschaften im Springreiten, Austragungsort war der Pferdehof Saurugg. Bereits am ersten Meisterschaftstag konnte sich die Mannschaft aus der Steiermark mit einem komfortablen Vorsprung von 53 Punkten an die Spitze setzen. Am Finaltag wurde die Führung sogar noch ausgebaut, und gewannen die Steirer mit einem Vorsprung von 106 Punkten auf das Team Wien, das mit lediglich 2 Punkten Unterschied das Team Kärnten auf

den 3. Platz verwies. Die Steirer konnten von 6 Meisterschaftsbewerben unglaubliche 5 gewinnen und waren somit mehr als verdiente Sieger. Wesentlich zum Sieg beigetragen haben die beiden erfolgreichen Feldbacher Reiter Kerstin Mohapp und Markus Saurugg, die ihre beiden Umläufe mit 0 Fehler absolvierten. Auch bei den Ponyreitern wurde das Team Steiermark von zwei jungen Damen aus Feldbach unterstützt: Eva Saurugg war in beiden Parcours fehlerfrei und Nora Künzel-Painsipp kassierte lediglich einen Abwurf. Nach spannenden Ritten

sicherte sich das Team Steiermark den Vizemeistertitel in der Ponywertung. In der Kategorie „Oldies“ ging der Sieg ebenfalls an die Steiermark. Neben den Reitbewerben wurde vom RC Markus auch ein ansprechendes Rahmenprogramm geboten: Rund 700 Gäste feierten bei der Mama Mia-Party mit DJ MC Deloni, und am Freitag stand das große Hoffest mit Egon 7 am Programm. „Ein Turnier dieser Größenordnung zu veranstalten, ist immer eine immense Herausforderung, die nur zu bewältigen ist, wenn sich unsere Mitglieder schon im Vorfeld

engagiert und leidenschaftlich dieser Aufgabe stellen. Wir sind unseren Helfern und Sponsoren sehr dankbar, denn ohne sie wäre es nicht möglich, eine so große Reitsportveranstaltung auszurichten“, ist sich RC Markus-Obmann und Staatsmeister Markus Saurugg sicher. Bei der Siegerehrung gratulierten Bgm. Ing. Josef Ober und StR Sonja Skalnik nicht nur allen Mannschaftsreitern der Steiermark sehr herzlich zum Sieg und zum 2. Platz, sondern auch dem ganzen Team des RC Markus für die perfekt organisierte Großveranstaltung.



2 x Gold, 1 x Silber - die erfolgreichen steirischen Springreiter bei der Siegerehrung

Feldbacher Leichtathleten wieder erfolgreich

Die Steirischen Masters-Meisterschaften in der Leichtathletik fanden am 3. September in Leibnitz statt. Vier Athleten des TUS Feldbach haben erfolgreich daran teilgenommen und holten sich insgesamt 23 Medaillen sowie drei Meistertitel in den Disziplinen Kugelstoßen, Diskus-, Hammer- und Speerwurf,

Weit- und Hochsprung und Laufen:

Mario Novosel, M 55: Landesmeister Hammerwurf und Hochsprung (5 x Silber, 4 x Bronze); **Maria Kalcher, W 65:** Landesmeisterin 60 m Lauf (1 x Silber, 1 x Bronze); **Werner Glockengießer, M 65:** 7 x Silber, 1 x Bronze; **Reinhold Prasch, M 65:** 1 x Bronze.



(v.l.n.r.): Reinhold Prasch, Werner Glockengießer, Maria Kalcher und Mario Novosel

Lisa Held holt Bronze bei den Europameisterschaften

Von 1. bis 4. September fanden die Europameisterschaften der Vielseitigkeitsreiter in Lausanne/Schweiz statt. Im Team Österreich war auch die Feldbacherin und amtierende Staatsmeisterin Lisa Held mit ihrem Pferd Charis E am Start. Sie konnte als einzige im Team mit ihrer Stute die Geländeprüfung, die wegen sehr starker Regenfälle unter äußerst schwierigen Bedingungen zu überwinden

war, absolvieren. Nach einem spannenden abschließenden Springbewerb, holte sich die österreichische Vielseitigkeits-Equipe die Bronze-Medaille in der Mannschaft hinter Deutschland und Belgien. Durch die konstant guten Leistungen gelang es Lisa Held auch, in der Einzelwertung den hervorragenden 5. Platz mit nur 0,8 Punkten hinter der Drittplatzierten zu erzielen.



Die Stadtgemeinde Feldbach gratuliert Lisa Held (1.v.l.) sehr herzlich zu diesen großartigen Erfolgen!

Mach mit! Junior Aktion 2022

Leider passiert es jedes Jahr, dass Menschen ertrinken. Ertrinkt ein Kind, so geschieht das noch dazu lautlos und schnell. Um Unfallgefahren im Wasser vorzubeugen, ist eine gute Schwimmausbildung unerlässlich. Die Steirische Wasser-Rettung hat sich zum Ziel gesetzt, den Ertrin-

kungstod zu bekämpfen, in dem die Mitglieder nicht nur für den Ernstfall bestens ausgebildet sind, sondern auch Rettungsschwimmer ausbilden und Kindern das nasse Element vertraut machen und ihnen verschiedene Schwimmmethoden beibringen. Unter dem Motto „Mach mit!

Junior Aktion 2022“ hatten 41 Kinder und Jugendliche im Hallen- und Freibad Feldbach die Chance, Prüfungen für das Schwimmabzeichen „Wasserratte“ oder das „Jugend-Schwimmabzeichen“ in Bronze, Silber und Gold abzulegen. Insgesamt wurden 53 Schwimmprüfungen ab-

solviert. Die Übergabe der von der Stadtgemeinde Feldbach zur Verfügung gestellten Abzeichen erfolgte durch GR DI(FH) Markus Billek und dem Team der Steirischen Wasser-Rettung Bezirksstelle Feldbach unter der geschäftsführenden Bezirksstellenleiterin Karin Suppan.



Eine gute Schwimmausbildung kann sowohl das eigene, als auch das Leben anderer retten!

Erfolgreiche „Junge Löwen“



Die Spielgemeinschaft Junge Löwen/TUS Bad Gleichenberg kann auf eine sehr erfolgreiche Fußballsaison 2021/22 zurückblicken. Bei den Minis hat es in der vergangenen Saison einen gewaltigen Zuwachs gegeben, sodass bereits 25 Kinder im Alter zwischen 5 und 6 Jahren das Fußballspielen erlernen konnten. Die U8- und U10-Meisterschaftsturniere wurden allesamt mit einer gewaltigen Begeisterung und vielen Erfolgserlebnissen aller teilnehmenden Kindern, absolviert. Die U11- und U16-Mannschaften konnten durch großartige Leistungen den Vizemeistertitel feiern. Auch die U14-Mannschaft hatte Grund zu feiern, denn sie konnte den

Cupsieg nach Gossendorf holen. Den größten Erfolg für die Spielgemeinschaft Junge Löwen/TUS Bad Gleichenberg hatte die U15-Mannschaft. Durch eine souveräne Leistung während der gesamten

Saison holten sie sich den Meistertitel in der Meisterrunde I. Der Erfolg der Spielgemeinschaft spricht für sich. In der laufenden Saison betreut das Trainerteam 117 Kinder in sieben angemeldeten Meis-

terschaftsmannschaften und zwei Mannschaften der Minis. Der Sportverein Junge Löwen bedankt sich bei sämtlichen Unternehmern, Gönnern, Fans und Mitwirkenden für ihre tatkräftige Unterstützung.



Neuwahlen beim ESV Mühldorf

Am 8. Juni fand im Zuge der Generalversammlung des ESV Mühldorf auch die Wahl des neuen Vorstandes statt. Zum neuen Obmann des ESV Mühldorf wurde Erich Hackl gewählt. Die weiteren

Vorstandsmitglieder sind Obmann-Stv. Günter Stübegger, Kassier René Müllner und Schriftführer Christian Fortmüller. Als Beiräte tätig sind Markus Amschl, Wolfgang Laffer und Wolfgang Lang.



(v.l.n.r.): Schriftführer Christian Fortmüller, Obmann-Stv. Günter Stübegger, Obmann Erich Hackl und Kassier René Müllner

Weinbergsschießen des SV Obergiem

Der SV Obergiem veranstaltete das 12. Weinbergsschießen in Obergiem beim Weinbau Suppan. Rund 150 Stockschiützen duellierten sich, um den Berg zum Weingut Suppan mit möglichst

wenigen Stockschiüssen zu bewältigen. Bei der abschließenden Siegerehrung konnte auch Bgm. Ing. Josef Ober begrüßt werden, der allen Teilnehmern zur ausgezeichneten sportlichen Leistung gratulierte.



Bgm. Ing. Josef Ober bei der Siegerehrung des 12. Weinbergsschießens

Straßenturnier in Oberweißenbach

Am ersten Samstag im September veranstaltete der ESV Oberweißenbach ein Straßenturnier im Stocksport. 16 Mannschaften kämpften in zwei Gruppen um den Sieg. Am Ende des Turniers stand der ESV Glojach als Tagessieger fest, gleich dahinter auf Platz 2 landete der ESV Oedt. Den 3. Stockerlplatz sicherte sich der ESV Mehlteuer. Den Titel „Last Team Standing“ si-

cherte sich das Team „BaDaErRo“. Sie waren die letzte vollzählig anwesende Mannschaft und gewannen dadurch einen Fleischkorb.

Der ESV Oberweißenbach bedankt sich bei allen teilnehmenden Mannschaften, allen Mitgliedern und Helfern sowie bei den zahlreichen Sponsoren, die zum Gelingen dieser Veranstaltung maßgeblich beigetragen haben.



Das Siegerteam des ESV Glojach

Sommer-Gebietsmeisterschaft im Stocksport

Die Stockschützen der Kampfmannschaft I des ESV Oberweißenbach nahmen Anfang September an der Gebietsmeisterschaft in Oedt teil. Geschossen wurde in zwei Gruppen zu je sieben Mannschaften. Die Mannschaft aus Oberweißenbach konnte in der Gruppenphase den hervorragenden 2. Platz belegen. Mit einer sehr guten Leistung konnte sie das anschließende Platzierungsspiel gewinnen und sich somit den 3. Platz

sichern. Einziger kleiner Wehmutstropfen – es gab nur zwei Aufsteiger in die Kreisliga.

Zu diesem Aufstieg gratulierte der ESV Oberweißenbach dem Sieger der heurigen Gebietsmeisterschaft, dem ESV Egg Lembach, sowie dem zweitplatzierten, dem ESV Mehlteuer I, sehr herzlich.

(v.l.n.r.): Albin Unger, Karl Brandl, Franz Fasching und Bernhard Lafer



Damen-Tennisturnier am TC Feldbach

Am 2. Juli ging es zum 3. Mal um die „Goldene Ananas“. Glückliche Siegerin und neue Besitzerin des Wanderpokals wurde Margit Baar. Dank der großzügigen Sponsoren und der Spenden der Gäste und Teilnehmerinnen konnte nach einem gelungenen Wettkampftag ein Scheck in der Höhe von € 610,- an die Krebshilfe Steiermark überreicht werden.



Der TC Feldbach bedankt sich herzlich bei allen Teilnehmerinnen, Sponsoren und Helfern.

Bocciaturnier der SU Auersbach

Am 23. Juli veranstaltete die SU Auersbach ein Bocciaturnier, an dem 120 Bocci-begeisterte teilnahmen und um die besten Plätze kämpften. Den Turniersieg konnten sich Alfred Maier, Hermann Wagner und Ewald Seidnitzer

in einem spannenden Finale sichern. Die SU Auersbach bedankt sich sehr herzlich bei allen Sponsoren und vor allem bei den über 40 ehrenamtlichen Helfern, die zum Gelingen dieses Turnieres wesentlich beigetragen haben.



(v.l.n.r.): OV GR Markus Wiedner, Ing. Karl Puchas, MSc, Ewald Seidnitzer, Andreas Scheucher, Alfred Maier, Hermann Wagner, GR LAbg. Herbert Kober und Ing. Wolfgang Puchas

Vereinsmeisterschaft des TSV Auersbach

Neben dem Vulkanland-Dorf-Cup wurde ein internes Ranglistenturnier gespielt. Insgesamt nahmen 27 Personen daran teil. Neben Frauen- und Männerbewerben gab es heuer einen Mixed-Doppel-Bewerb, bei denen viele spannende

Tennismatches gespielt wurden. Als Sieger bei den Männern ging Daniel Hutter hervor, den Frauenbewerb konnte Lara Reich für sich entscheiden und im Mixed-Bewerb belegten Elisabeth Haidinger und Florian Puchas den 1. Platz.



Der TSV Auersbach bedankt sich sehr herzlich bei allen Teilnehmern und Sponsoren.

„Gaudivolleyballturnier“ der LJ Raabau

Am 13. August fand nach 2-jähriger Pause wieder das „Gaudivolleyballturnier“ der LJ Raabau statt.

Trotz des Regens matchten sich 25 Hobbyteams in spannenden Spielen um die bes-

ten Platzierungen, wobei die „Gaudi“ im Vordergrund stand. Die LJ Raabau bedankt sich bei den motivierten und vor allem „wasserfesten“ Mannschaften, dem zahlreichen Publikum sowie bei allen Unterstützern des Turniers.



FELDBACH
in Bewegung

FELDBACH mit dem **FAHRRAD** erkunden!

www.feldbach.gv.at/inbewegung



Herzlichen Glückwunsch

Geburten: Gabriel Edelsbrunner, Hanna Tomaschitz, Marlene Adlgasser, Maximilian Sumnitsch, Dario Knaus, Lina Windisch, Anton Puffer, Kaitlyn Konrad, Samuel Schwimmer, Alexander Maralli, Magdalena Schiffer, Sahra-Nur Yalçin, Asel Çetinkaya

Eheschließungen: Rebecca und Christian Praßl, Lena und Florian Seidl, Sabine und Andreas Hermann, Sabrina und Kevin Lindner, Nina und Marc Koller, Bettina und Stefan Taucher, Nathalie und Robert Kieslinger, Anna und Daniel Kohlmeier

Herzliche Anteilnahme

Sterbefälle: Dr. Ursula Schmidt, 64 Jahre; Elisabeth Johanna Maier, 86 Jahre; Ingrid Zernig, 88 Jahre; Maria Schwab, 86 Jahre; Friederike König, 64 Jahre; Rosa Köllner, 108 Jahre; Muzaffer Kisa, 66 Jahre; Maria Macht, 90 Jahre; Herma Trink, 83 Jahre; Johann Lamprecht, 72 Jahre; Johanna Schrei, 72 Jahre; Barbara Mayer, 90 Jahre; Johann Daucsecz, 69 Jahre; Johann Schiefer, 74 Jahre; Erwin Tieber, 69 Jahre; Anton Scherr, 83 Jahre; Nicoleta-Alina Cracana, 43 Jahre; Martin Kloos, 97 Jahre; Josef Macht, 91 Jahre; Dr.med.univ. Siegfried Schön, 82 Jahre; Hans Mucha, 75 Jahre; Martha Hochleitner, 83 Jahre; Tibor Romhányi, 73 Jahre; Marianne Stiermair, 88 Jahre; Gertrude Puffer, 83 Jahre; Ludovic-Petru Dobi, 59 Jahre; Tatyana Dolhopolova, 89 Jahre; Maria Cernko, 82 Jahre; Herbert Hödl, 60 Jahre; Johann Gütl, 74 Jahre

Ärztlicher Bereitschaftsdienst

Den Bereitschaftsdienst erreichen Sie über das Gesundheitstelefon unter Tel.: 1450. Bereitschaftsordinationen finden Sie unter www.ordinationen.st.

Zahnärztlicher Bereitschaftsdienst

Jeweils Samstag, Sonn- und Feiertag von 10-12 Uhr; wer den zahnärztlichen Bereitschaftsdienst versieht, erfahren Sie unter Tel.: 0316/818111.

Bereitschaftsdienst der Apotheken

Apothek „Zur Mariahilf“ Hauptplatz 15, Tel.: 2236-0	07.10.-14.10. Vulkanland 14.10.-21.10. Leonhard
Leonhard Apotheke Schillerstraße 26, Tel.: 5318	21.10.-28.10. Mariahilf 28.10.-04.11. Vulkanland
Vulkanland Apotheke Industriepark 11, Tel.: 67032	04.11.-11.11. Leonhard 11.11.-18.11. Mariahilf
.....	18.11.-25.11. Vulkanland
Arzneimittelhotline: 	25.11.-02.12. Leonhard
Tel.: 1455	02.12.-09.12. Mariahilf
Der Wechsel erfolgt je-	09.12.-16.12. Vulkanland
weils Freitag um 18 Uhr.	16.12.-23.12. Leonhard

Feldbacher Gesundheitsseite

Unter www.feldbach.gv.at/gesund finden Sie umfassende Informationen zu allen Gesundheitsinstitutionen, Ärzten, Apotheken, dem LKH Feldbach und vielem mehr.



Geschlechtsspezifische Formulierung (Gendern)

Aus Gründen der Lesbarkeit wird in der Gemeindezeitung darauf verzichtet, geschlechtsspezifische Formulierungen zu verwenden. Soweit personenbezogene Bezeichnungen nur in männlicher Form angeführt sind, beziehen sie sich auf Männer und Frauen in gleicher Weise.

Impressum/Offenlegung gem. § 25 Mediengesetz:

Neue Stadt Feldbach – Die Zeitung/Mitteilungsblatt des Bürgermeisters und der Stadtgemeinde/Blattlinie: Informationen zum Gemeindegesehen und amtliche Mitteilungen/Medieninhaber und Herausgeber: Stadtgemeinde Feldbach, Hauptplatz 13, 8330 Feldbach, Tel.: 03152/2202-0, stadt-gemeinde@feldbach.gv.at, www.feldbach.gv.at/vertretungs-befugtes-Organ: Bgm. Ing. Josef Ober/Unternehmensgegenstand: sämtliche Agenden einer Gebietskörperschaft mit dem Recht auf Selbstverwaltung, Verwaltungssprengel und selb-

ständiger Wirtschaftskörper/Redaktion: Bgm. Ing. Josef Ober, StADir. Dr. Michael Mehsner, Silvia Nagy, Daniela Bratschitz, Elisabeth Haidinger, Gabriele Hauer, Ingrid Herbst, Annemarie Luttenberger, Bettina Mackowski, Andrea Meyer, Florian Puchas, Jürgen Puntigam, Beatrice Strohmaier, Martina Sundl, Evelyn Vollstuber/Auflage: 7.800/Erscheinungsweise: 10 x pro Jahr/Copyright: keine Verwendung von Inhalten ohne Zustimmung der Redaktion/Druck: Druckhaus Scharmer GmbH

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe: 30. Nov. 2022



Gedruckt nach der Richtlinie „Druckerzeugnisse“ des Österreichischen Umweltzeichens, Druckhaus Scharmer, UW-Nr. 950

FELDBACH

DIE KULTURSTADT

präsentiert

Nebel reißen

FESTIVAL für Theater, Literatur und mehr

18. bis 24. Oktober 2022

Di., 18. Oktober 2022,
Zentrum, Feldbach, 19.30 Uhr



LITERATURWETTBEWERB
DER STADT FELDBACH 2022
"In Teufels Küche"

Preisverleihung mit Lesung der prämierten Texte

Fr., 21. Oktober 2022,
Zentrum, Feldbach, 19.30 Uhr

SCHUBERTTHEATER WIEN
"Die Welt
ist ein Würstelstand"



Alles hat ein Ende, nur die Wurst hat zwei.

So., 23. Oktober 2022,
Zentrum, Feldbach, 17 Uhr

BOB DYLAN -
EINE WÜRDIGUNG ZUM 80ER
"Crossing the Rubicon"

Texte: Michael Mehsner
Musik: Cradle Collective



Mo., 24. Oktober 2022,
KGT Gebäudetechnik, Foyer, 19.30 Uhr

HOFTHEATER HÖF/PRÄBACH
PRÄSENTIERT SAMUEL BECKETT'S STÜCK
"Warten auf Godot"

Komm, wir gehen!
Wir können nicht.
Warum nicht?
Wir warten auf Godot.



Karten: BürgerInnenservice, Gästinfo Feldbach & ÖT | 18.10.: Eintritt frei! | 21.10.: € 15,- | 23.10.: € 15,- | 24.10.: € 15,- | 3-Tages-Pass: € 30,-

Infos: Kulturbüro Feldbach, Tel.: 03152/2202-310, kultur@feldbach.gv.at

www.feldbach.gv.at | www.facebook.com/StadtFeldbach